

Stadtturm Gmünd
04. 05. bis 29. 09. 2019

WILLIAM TURNER.
Der Künstler auf Reisen



INHALT

03 Aus der Gemeinde

21 Aktuelles
und Vereinsgeschehen

47 Kulturelles

67 Sport
und Sportvereine



Ehrung für Touristiker Sigi Neuschitzer



Gschnas in Gmünd



Faschingslader aus Spittal

IMPRESSUM Medieninhaber und Herausgeber:
Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten, Hauptplatz 20, A-9853 Gmünd,
Telefon 04732/2215, vertreten durch Bürgermeister Josef Jury.
Redaktion: Hedwig Egger, Rathaus, Hauptplatz 20, A-9853 Gmünd.
Verlags- und Herstellungsort:
KREINER DRUCK · 9800 Spittal/Drau, Ebnergasse 2
Tel. 04762 2245 · Fax DW 33 · E-Mail: spittal@kreinerdruck.at



Winter Race



**Liebe Gmündnerinnen,
liebe Gmündner!**

Mit 31.03.2019 hat unser über 3 Jahrzehnte wirkender Tourismuschef des Lieser- und Maltatales, **Herr Siggie Neuschitzer** seine Tätigkeit beendet. In diesen 30 Jahren wurde unsere Tourismusregion nach dem Motto „Erholen tut man sich heute zu Hause – und nicht mehr im Urlaub. Da will man was erleben“ entwickelt. In dieser Zeit reifte auch die „Künstlerstadt Gmünd“ zur touristischen Destination mit ca. 500.000 Besuchern über die Sommersaison. Für die geleistete Arbeit, für seine Loyalität und Freundschaft ein großes Dankeschön!

Die touristische Zukunft unserer Stadt und die des Lieser- und Maltatales als Region werden wir mit dem Katschberg gestalten.

Das Argument dafür ist vor allem darin geschuldet, dass die Entwicklung der Nächtigungszahlen Salzburg/Kärnten ernüchternd ausfällt.

1980 Kärnten 26 Mio Nächtigungen
Salzburg 13 Mio Nächtigungen

2018 Kärnten 13 Mio Nächtigungen
Salzburg 30 Mio Nächtigungen

Aus diesem Grund wollen wir unser touristisches Fortkommen mit einer grenzüberschreitenden Kooperation mit der Region Katschberg/Salzburg versuchen.

Euer Sepp Jury



Eröffnung Adeg Pleschberger



Bockbieranstich 2018





Aus dem Gemeinderat

In den Sitzungen des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten am 21. November 2018 und 14. Dezember 2018 wurden folgende Punkte beraten und Beschlüsse gefasst:

Örtliche Raumplanung

Aufgrund der durchgeführten Vorprüfungen und Kundmachungen wurden vom Gemeinderat Änderungen des Flächenwidmungsplanes und die Aufhebung von Aufschließungsgebieten beschlossen.

Straßenangelegenheiten

Vom Gemeinderat wurde die Verordnung über das Halte- und Parkverbot von der Abzweigung beim Oberen Stadttor bis zum Haus Schloßbichl 3 aus dem Jahr 1987 ersatzlos aufgehoben

Für den Bereich vor der Stadtpfarrkirche wurde vom Gemeinderat die Schaffung eines Behindertenparkplatzes beschlossen.

In der Ortschaft Grünleiten wurde für den Bereich vor der Müllsammelinsel ein Halte- und Parkverbot – ausgenommen Ladetätigkeit – beschlossen.

Aufgrund geänderter Rahmenbedingungen wurden die Festlegung von Parkplatzbereichen im Bereich der Sackgasse in der Ortschaft Gries auf Basis des Vorschlages des Kuratoriums für Verkehrssicherheit geändert.

Radweg Gmünd-Trebesing

Aufgrund der nunmehr das dritte Jahr reduzierten Bedarfszuweisungsmittel für Gmünd – diese werden für die Umsetzung von außerordentlichen Vorhaben benötigt – wurde vom Gemeinderat der Finanzierungsplan für die Herstellung des Radweges Gmünd-Trebesing aufgehoben und die bestehende Vereinbarung mit dem Kärntner Regionalfonds über ein Darlehen für dieses Projekt aufgelöst. Gleichzeitig wurde für die Ausfinanzierung der bisherigen Kosten in Höhe von € 30.000,- ein Finanzierungsplan beschlossen, der in den kommenden fünf Jahren über Bedarfszuweisungsmittel abgedeckt wird.

Für die Finanzierung der Herstellung bzw. Fertigstellung der Radwege nach Trebesing und Eisentratten wurden inzwischen Anträge an das Land Kärnten auf Gewährung von Sondermitteln gestellt.

Volksschule/Ortsschule Gmünd

Auf Basis einer Vorbesprechung mit dem Kärntner Schulbaufonds wurde vom Gemeinderat die Einbringung des Förderantrages für die Sanierung und Ausbau der Volksschule und Ortsschule Gmünd beschlossen. Der Gesamtkostenrahmen wurde mit € 4.000.000,- festgelegt. Von diesem Betrag werden 75 % durch den Kärntner Schulbaufonds gefördert. Im Jahr 2019 soll die erforderliche Detailplanung erarbeitet werden, sodass die Sanierung und der Ausbau in den Jahren 2020 und 2021 in zwei Baustufen umgesetzt werden kann.

Aufgrund von Schäden beim Dach des Turnsaales wird die Sanierung dieses Daches in Absprache mit dem Kärntner Schulbaufonds vorgezogen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf € 33.000,- wobei mit der Erneuerung des Daches die Firma Striedner, Möllbrücke und dem notwendigen Bautischlerarbeiten die Firma Gebauer, Gmünd beauftragt wurden. Die Vorfinanzierung dieser Maßnahmen erfolgt über ein inneres Darlehen und wird dieses im Zuge des Gesamtansierungsprojektes wieder rückgeführt.

Friedhof Gmünd

Im Bereich des Friedhofes Gmünd wurde grundsätzlich die Erweiterung der Urnenanlagen beschlossen. Die Detailgestaltung soll im Frühjahr 2019 diskutiert und festgelegt werden.

Weiters wurde die Adaptierung des Unterschosses des Karners als Aufbewahrungsstätte für Urnen aus aufgelassenen Urnengräbern festgelegt. Die Umsetzung wird nach Rücksprache mit dem Bundesdenkmalamt im Laufe des Jahres 2019 erfolgen.

Grundstücksangelegenheiten

Grundinanspruchnahmen

Auf Antrag der KNG Kärnten Netz GmbH wurde der Grundinanspruchnahme für die Verlegung eines 20kV-Doppelkabels vom Umspannwerk Gmünd bis zur Trafostation Riesertratte-Ost zugestimmt.

ASFINAG

Als Grundlage für die weiteren Maßnahmen bei der Fertigstellung der Radwegverbindung zwischen Gmünd und Eisentratten wurde vom Gemeinderat ein Gestattungs- und Sondernutzungsvertrag mit der ASFINAG beschlossen.





Öffentliches Gut

Im Zuge einer Baugrundstückspazellierung im Bereich der Ortschaft Stubeck Sonnalm wurde auch die Berichtigung von öffentlichem notwendig. Der Gemeinderat hat dazu den entsprechenden Beschluss über die Berichtigung des öffentlichen Gutes – Parzelle 1134 KG Kreuschlach (Zuwachs von 21 m²) beschlossen.

Auf Antrag des Obmannes der Forststraße „Zubringer Verweserling“ wurde vom Gemeinderat die Zustimmung zur Errichtung und der Erhaltung einer forstlichen Bringungsanlage beschlossen.

Baulandmodell Grünleiten

Der Gemeinderat hat den Verkauf des Grundstückes Nr. 262/16 KG Gmünd im Bereich des Baulandmodells Grünleiten an Herrn Thomas Genser, Kramsbrücke zu den geltenden Verkaufsbedingungen beschlossen.

Gleichzeitig wurde die Firma NPG-bau, Gmünd mit der Entfernung der restlichen Teile des ehemaligen Lager-schuppens auf dem Grundstück Nr. 262/4 KG Gmünd mit einer Summe von € 4.296,60 beauftragt.

Kraftwerksanlage Kramsbrücke

Für die Errichtung des Krafthauses der Unterstufe der Kraftwerksanlage Kramsbrücke wird ein Teil der Parzelle 1/5 KG Gmünd an die Kraftwerksgesellschaft Kramsbrücke GmbH verkauft.

Dazu wurde der vom Vermessungsbüro DI. Horst Klampferer erstellte Vermessungsurkunde nach entsprechender Kundmachung vom Gemeinderat zustimmt. Als zweiter Schritt wurde der Kaufvertrag für das Teilstück mit einem Ausmaß von 1.680 m² und einem Pauschalkaufpreis von € 7.000,- beschlossen.



Ortskanalisation Gmünd

Adaptierungsmaßnahmen

Im Bereich der Ortschaft Moostratte sind Straßensanierungsarbeiten aufgrund von Setzungen im Bereich der Kanaltrasse erforderlich. Weiters wird im Bereich Gries die Oberflächenentwässerung der Straße verbessert. Beide Aufträge wurden nach Einholung von Vergleichsangeboten an die Firma STRABAG als Bestbieter vergeben. Die Auftragssumme belaufen sich für den Bereich Moostratte auf € 5.163,- und für den Bereich Gries auf € 5.606,30 und werden die Maßnahmen im Frühjahr 2019 umgesetzt.

Darlehen

Nachdem für ein Darlehen aus dem Bereich des Kanalbaues mit Ende 2018 die vereinbarte Zinsregelung ausgelaufen ist, wurde vom Gemeinderat beschlossen, für dieses Darlehen mit einer Restlaufzeit von 13 Jahren eine Fixzinsvariante mit einem Zinssatz von 1,90 % zu vereinbaren.

Fördervertrag BA80

Für die Umsetzung des Bauabschnittes 80 der Ortskanalisation Gmünd (Aufschließung „Moser-Hube“, Pongratzenvorstadt) wurde der Fördervertrag mit der Kommunalkredit Public Consulting GmbH beschlossen. Das Projekt wird mit 40 % der förderbaren Investitionskosten in Höhe von € 34.965,- vom Bund gefördert.



Gemeindewasserversorgungsanlage Gmünd

Fördervertrag BA80

Für die Umsetzung des Bauabschnittes 80 der Gemeindewasserversorgungsanlage Gmünd (Aufschließung „Moser-Hube“, Pongratzenvorstadt) wurde der Fördervertrag mit der Kommunalkredit Public Consulting GmbH beschlossen. Das Projekt wird mit 17 % der förderbaren Investitionskosten in Höhe von € 16.725,- vom Bund gefördert.

Bringungsgemeinschaft Kreuschlach

Aufgrund einer Besprechung bei der Agrarbehörde in Villach wurde vom Gemeinderat die Zustimmung zur Zusammenlegung der vorhandenen Konten der Bringungsgemeinschaft Kreuschlach unter der Bedingung einer Neubeanteilung der gesamten Weganlage und der Finanzierung der jährlichen Erhaltungsmaßnahmen durch die Bringungsgemeinschaft erteilt.

Lodronsche Reitschule

Nachdem die Technik in der Lodronischen Reitschule inzwischen schon etwas in die Jahre gekommen ist, der Beamer nicht mehr perfekte Bilder an die Wand wirft und bei den Funkmikrofonen die Funkfrequenz ausgelaufen ist, wurde vom Gemeinde die Erneuerung der Technik (Beamer, Funkmikrofone, Headsets und den dazugehörigen Taschen-sendern) mit einem Investitionsaufwand von gesamt rund € 7.500,- beschlossen. Die Lieferung der Ausstattungsteile erfolgt wie bei der ursprünglichen Anlage durch die Firma PKE, Klagenfurt. Die erforderlichen Adaptierungen der Verkabelung werden in Zusammenarbeit mit der Firma Elektro Pirker durchgeführt.





Spielplätze

Im Rahmen der letzten Überprüfung der öffentlichen Spielplätze durch den TÜV wurde einige Sanierungserfordernisse festgestellt. Mit der Lieferung und dem Austausch der Teile wurde die Firma Katz&Klumpff beauftragt. Die Ersatzteile kosten insgesamt rund € 6.000,-, wobei der Austausch von defekten Fallschutzplatten durch Bauhof der Stadtgemeinde Gmünd in Eigenregie erfolgen wird.

Subventionen 2018

Die Stadtkapelle Gmünd und der FC ASKÖ Gmünd erhalten für das Jahr 2018 jeweils eine Vereinsförderung in Höhe von € 5.000,-.

Projekt „Berginfrastruktur“

Auf Ersuchen der Nachbargemeinde Krems in Kärnten wurde für die Einbringung eines Förderantrages im Rahmen des Projektes „Berginfrastruktur“ für die Erweiterung der Beschneigungsanlage in der Innerkrems die Mitwirkung der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten als Projektpartner beschlossen. Es sind Investitionen von gesamt € 246.300,- vorgesehen.

Budget

2. Nachtragsvoranschlag 2018

Für das Haushaltsjahr 2018 wurde mit folgender Verordnung der 2. Nachtragsvoranschlag durch den Gemeinderat beschlossen:

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd vom 21. November 2018, Zahl: e0-902/2018 über die Feststellung des 2. Nachtragsvoranschlages 2018:

Gemäß § 88 der K-AGO 1998, LGBl. Nr. 66/1998 in der Fassung LGBl.Nr. 25/2017 wird die Verordnung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd vom 15. Dezember 2017, Zahl: 399-902/2017 in der Fassung vom 11. April 2018, Zahl: e0-902/2018 im Sinne der Anlagen geändert:

Der § 1 (Gesamtübersicht der veranschlagten Einnahmen bzw. Ausgaben) der Voranschlagsverordnung enthält folgende Fassung:

	Bisherige Gesamtsummen	erweitert / verringert um	Gesamt- summen
Ordentlicher Voranschlag			
Summe der Ausgaben	€ 5.022.100,-	€ 98.800,-	€ 5.120.900,-
Summe der Einnahmen	€ 5.022.100,-	€ 98.800,-	€ 5.120.900,-
Abgang	€ 0,-	€ 0,-	€ 0,-
Außerordentlicher Voranschlag			
Summe der Ausgaben	€ 620.500,-	€ 0,-	€ 620.500,-
Summe der Einnahmen	€ 620.500,-	€ 0,-	€ 620.500,-
Abgang	€ 0,-	€ 0,-	€ 0,-
Gesamtausgaben	€ 5.642.600,-	€ 98.800,-	€ 5.741.400,-
Gesamteinnahmen	€ 5.642.600,-	€ 98.800,-	€ 5.741.400,-
Abgang	€ 0,-	€ 0,-	€ 0,-

Voranschlag 2019

Für das Haushaltsjahr 2019 wurde die folgende Verordnung über den Vorschlag beschlossen:

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 14. Dezember 2018, Zahl: 385-902/2018 über die Feststellung des Voranschlages für das Haushaltsjahr 2019. Der Voranschlag für das Haushaltsjahr 2019 wird gemäß des § 86 der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung, K-AGO, LGBl. Nr. 66/1998 in der Fassung LGBl. Nr. 71/2018 wie folgt festgestellt:

§ 1

Voranschlagsbeträge

Die Voranschlagsbeträge werden nach dem Postenverzeichnis für den ordentlichen und außerordentlichen Haushalt mit folgenden Gesamtsummen festgestellt:

VORANSCHLAG 2019

Ordentlicher Voranschlag	
Summe der Ausgaben	€ 5.072.700,-
Summe der Einnahmen	€ 5.072.700,-
Abgang	€ 0,-
Außerordentlicher Voranschlag	
Summe der Ausgaben	€ 0,-
Summe der Einnahmen	€ 0,-
Abgang	€ 0,-
Gesamtausgaben	€ 5.072.700,-
Gesamteinnahmen	€ 5.072.700,-
Abgang	€ 0,-





**§ 2
Deckungsfähigkeit**

Die Deckungsfähigkeit wird gemäß den Bestimmungen des § 10 der Kärntner Gemeindehaushaltsordnung – K-GHO, LGBl. Nr. 2/1999 in der Fassung LGBl. Nr. 3/2015 wie folgt festgelegt:

1.

Folgende Ausgabenposten sind innerhalb eines Teilabschnittes deckungsfähig:

- a) alle Leistungen der Postenklasse 5 "Leistungen für Personal"
- b) Maschinen und maschinelle Anlagen, Werkzeuge, Amtsausstattungen, geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, Schreib-, Zeichen- und sonstige Büromittel, Druckwerke
- c) Instandhaltung von Fahrzeugen, Maschinen und maschinelle Anlagen
- d) Instandhaltung von Gebäuden
- e) Strom, Stromheizung
- f) Darlehenstilgung, Darlehenszinsen
- g) Versicherung, öffentliche Abgaben

Unechte Deckungsfähigkeit wird festgelegt für:

- a) Teilabschnitt 8500 – Wasserversorgung
Teilabschnitt 8510 – Abwasserbeseitigung
Teilabschnitt 8520 – Abfallbeseitigung
Teilabschnitt 8530 – Wohngebäude
- b) Die Ausgaben zur Förderung des Fremdenverkehrs (Abschnitt 77), dürfen in dem Ausmaß überschritten werden, in dem Mehreinnahmen bei Fremdenverkehrsabgabe und der Ortstaxe sowie beim Abschnitt 77 verrechneten Einnahmen feststehen.

**§3
Wirksamkeitsbeginn**

Die Verordnung tritt mit 01. Jänner 2019 in Kraft.

Stellenplan

Für das Jahr 2019 wurde vom Gemeinderat folgender Verordnung über die Feststellung des Stellenplanes für die Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten beschlossen:

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten, vom 14. Dezember 2018, Zahl: 352-011/2018, mit

welcher der Stellenplan für das Verwaltungsjahr 2019 beschlossen wird.

Gemäß § 2 des Kärntner Gemeindebedienstetengesetzes K-GBG, LGBl.Nr. 56/1992 in der Fassung LGBl.Nr. 71/2018, des § 3 des Kärntner Gemeindevertragsbedienstetengesetzes – K-GVBG, LGBl.Nr. 95/1992 in der Fassung LGBl. Nr. 71/2018 sowie des § 5 des Kärntner Gemeindemitarbeiterinnengesetzes K-GMG, LGBl. Nr. 96/2011 in der Fassung LGBl.Nr. 71/2018 wird verordnet:

§ 1

Für die Erfüllung der gemeindlichen Aufgaben werden folgende Planstellen festgelegt:

Beschäftigungsausmaß in %	Anmerkung	Stellenplan nach K-GBG		Stellenplan nach K-GMG	
		VVD-Gruppe	DKL	Modellstelle	Stellenwert
100	-	B	VII	F-ID4	60
37,5	-	P5	III	TH-RP2	18
56,25	-	P5	III	TH-RP2	18
100	-	B	VI	AK-FB1B	45
100	-	D	IV	AK-SSB1	33
100	„kw“	C	V	AK-SSB2B	36
100	-	C	V	KU-KB2B	33
100	-	C	V	AK-SSB2B	36
100	-	C	V	KU-KB3	36
75	-	P5	III	TH-RP3B	21
100	-	P2	III	TH-HW3A	30
100	-	P2	III	TH-HFK3	33
100	-	P3	III	TH-HFK2	30
100	-	P3	III	TH-HFK2	30
100	-	P3	III	TH-HFK2	30

Diese Verordnung tritt am 01. Jänner 2019 in Kraft.

Abfallbeseitigung

Für die Ausschreibung der Gebühren für die Abfallbeseitigung im Bereich der Stadtgemeinde Gmünd wurde mit Wirkung zum 1. Jänner 2019 folgende Verordnung beschlossen.

Verordnung

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 14. Dezember 2018, Zl. 359-852/2018, mit der Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen zur Entsorgung von Abfällen und der Umweltberatung ausgeschrieben werden (Abfallgebührenverordnung)





Gemäß §§ 16, 17 des Finanzausgleichsgesetzes 2017 – FAG 2017, BGBl. I Nr. 116/2016, zuletzt in der Fassung des Gesetzes, BGBl. I Nr. 30/2018, § 13 der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung – K-AGO, LGBl. Nr. 66/1998, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 71/2018, sowie §§ 55 ff. der Kärntner Abfallwirtschaftsordnung 2004 – K-AWO, LGBl. Nr. 17/2004, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 71/2018, in Verbindung mit der Verordnung des Gemeinderates vom 16. Dezember 2005, Zl. 359-813/0/eO/2005 in der Fassung der Verordnung vom 28. Oktober 2009, Zl. 347-813/2009 (Abfuhrordnung), wird verordnet:

§ 1 Ausschreibung

(1) Als Vergütung für den durch die Entsorgung und Umweltberatung entstehenden Aufwand werden Abfallgebühren ausgeschrieben.

(2) Die Abfallgebühren werden geteilt ausgeschrieben: Als Bereitstellungsgebühr für die Bereitstellung der Einrichtungen zur Entsorgung der Abfälle und der Umweltberatung und für die Möglichkeit ihrer Benützung bzw. Inanspruchnahme einerseits und als Entsorgungsgebühr für die tatsächliche Inanspruchnahme der Einrichtungen andererseits.

(3) Werden als Müllbehälter Müllsäcke vorgesehen, so gilt als Müllbehälter die jährlich erforderliche Zahl an Müllsäcken.

§ 2 Bereitstellungsgebühr

Die Höhe der jährlichen Bereitstellungsgebühr ergibt sich aus der Vervielfachung der aufgestellten Müllbehälter mit dem Gebührensatz. Der Gebührensatz beträgt inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer von derzeit 10%:

a) je 70 Liter Müllsack	Euro 35,00
b) je 120 Liter Müllbehälter	Euro 60,00
c) je 240 Liter Müllbehälter	Euro 120,00
d) je 1100 Liter Müllbehälter	Euro 550,00

§ 3 Entsorgungsgebühr

(1) Die Höhe der Entsorgungsgebühr ergibt sich im Abholbereich aus der Vervielfachung der durchgeführten Entleerungen je Müllbehälter mit dem Gebührensatz. Der Gebührensatz beträgt je Entleerung inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer von derzeit 10%:

a) je 70 Liter Müllsack	Euro 3,60
b) je 120 Liter Müllbehälter	Euro 6,10
c) je 240 Liter Müllbehälter	Euro 12,20
d) je 1100 Liter Müllbehälter	Euro 50,80

(2) Die Höhe der Entsorgungsgebühr ergibt sich im Sonderbereich aus der Vervielfachung mit der Zahl der ausgegebenen Müllsäcke mit dem je Übergabetermin festgesetzten Gebührensatz und beträgt inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer von derzeit 10%:

a) je 70 Liter Müllsack	Euro 3,50
b) je 120 Liter Müllbehälter	Euro 5,60
c) je 240 Liter Müllbehälter	Euro 11,20
d) je 1100 Liter Müllbehälter	Euro 48,20

§ 4 Abgabenschuldner

(1) Schuldner der Abfallgebühren sind die Eigentümer der Grundstücke, für welche Einrichtungen und Anlagen zur Entsorgung von Abfällen bereitgestellt werden. Steht ein Bauwerk auf fremdem Grund und Boden, so ist der Eigentümer des Bauwerkes, im Falle eines Baurechtes der Inhaber des Baurechtes, Schuldner der Abfallgebühren. Miteigentümer schulden die Abfallgebühr zur ungeteilten Hand.

(2) Die Gebührenschaft geht im Falle eines Eigentumsüberganges eines Grundstückes auf den neuen Eigentümer über. Der neue Eigentümer eines Grundstückes haftet mit dem Abgabenschuldner zur ungeteilten Hand für die Abfallgebühren, die für die Zeit von einem Jahr vor dem Wechsel im Eigentum zu entrichten waren.

§ 5 Fälligkeit

(1) Die Festsetzung der Bereitstellungs- und Entsorgungsgebühr für den Abholbereich und Sonderbereich hat – mit Ausnahme der Entsorgungsgebühr für den Müllsack – gemäß § 9 des Gesetzes über die Organisation und die Besonderheiten der Abgabenverwaltung in Kärnten – Kärntner Abgabenorganisationsgesetz – K-AOG, LGBl. Nr. 42/2010, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 43/2017, mit Abgaben-Dauerbescheid zu erfolgen.

(2) Vierteljährlich am 15. Februar, am 15. Mai, am 15. August und am 15. November sind anteilige Zahlungen aufgrund dieser Abgabensfestsetzung zu leisten.

(3) Der Betrag wird jeweils mittels Lastschriftanzeige mitgeteilt.

(4) Die Entsorgungsgebühr für den Müllsack ist mit





Abholung des Müllsackes am Stadtamt Gmünd fällig.

§ 6 Inkrafttreten

- (1) Diese Verordnung tritt am 1. Jänner 2019 in Kraft.
- (2) Mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung tritt die Verordnung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten, vom 20. Dezember 2013, Zl. 292-813/2013, mit der Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrich-

tungen zur Entsorgung von Abfällen und der Umweltberatung ausgeschrieben werden, außer Kraft.

Vermessungs- und Planungsleistungen

Für die im Rahmen von Aufschließungsplanungen, Projekte und Grundstücksangelegenheiten erforderlichen Planungsleistungen und Vermessungsarbeiten wurden die Büros DI. Horst Klampferer, Seeboden und BM DI. Rudolf Sattlegger, Gmünd mit den jeweiligen Jahresaufträgen für das Jahr 2019 betraut.

In eigener Sache!

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Wir würden uns auch diesmal wieder über einen Druckkostenbeitrag sehr freuen. Falls Sie einen kleinen Beitrag leisten wollen, können Sie gerne persönlich im Gemein-
damt während der Amtsstunden Ihren Beitrag einzahlen oder auf das Konto der Stadtgemeinde Gmünd bei der

Dolomitenbank Gmünd! Herzlichen Dank und viel Freude beim Lesen!



Sprechtage und Amtstage in Gmünd

Bgm. Josef JURY – FPÖ

Jeden Montag um 13.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung
im Rathaus Gmünd, 1. Stock, Gemeindeamt

Mittwoch, 02.10.2019
Mittwoch, 27.11.2019
Mittwoch, 18.12.2019

Vzbgm. Claus FALLER – FPÖ

Tourismus, Kultur, Sport und Jugend
Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
Von 16.00 bis 17.00 Uhr
Oder jederzeit nach Vereinbarung
Tel. 0664 / 220 26 32
E-Mail: claus.faller@aon.at

Pensionsversicherungsanstalt

Landesstelle Kärnten
Sprechtage in Spittal/Drau
Gebietskrankenkasse, Ortenburgerstraße 4
Jeden Montag und Mittwoch von 07.30 bis 13.00 Uhr
Bei Feiertagen ist kein Ersatztermin vorgesehen!
Zur Vorsprache ist ein Lichtbildausweis als Identitätsnachweis mitzubringen!

Vzbgm. Heidemarie Penker

Wohnungssprechtage
Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat
von 15.00 bis 16.00 Uhr
Im Rathaus Gmünd, 1. Stock, Gemeindeamt

Wohnbauförderung

BH Spittal/Drau, Tiroler Straße 16, 9800 Spittal/Drau
jeden 2. Mittwoch im Monat
jeweils von 08.00 bis 12.00 Uhr
(nach Vereinbarung – von 13.00 bis 15.00 Uhr)
Sachbearbeiter: Bartholomäus Lampichler
Tel. Nr. 05 0536 12481

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

von 09.00 bis 12.00 Uhr
im Rathaus Gmünd 1. Stock, Sitzungssaal
Mittwoch, 15.05.2019
Mittwoch, 12.06.2019
Mittwoch, 10.07.2019
Mittwoch, 07.08.2019
Mittwoch, 04.09.2019

Dorfservice

Tel. 0650/9922270 (Montag bis Freitag zwischen 08.00 und 12.00 Uhr)
Sprechtage in Gmünd
jeden Mittwoch von 09.00 bis 11.00 Uhr
im Rathaus Gmünd, Parterre





BAULANDMODELL GRÜNLEITEN

Informieren – Reservieren – Kaufen – Bauen

Das Muster-Baulandmodell Grünleiten geht in seine nächste Ausbaustufe.

Der Kaufpreis beträgt € 35,- pro m².

Für Detailinformationen und Beratungen steht Ihnen die Stadtgemeinde Gmünd gerne zur Verfügung. Sie können auch einen Informationsfolder (mit allen Details – Kosten, Parzellenplänen, Bebauungsplan etc.) über diese Baugrundstücke bei der Stadtgemeinde Gmünd anfordern.

Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten
9853 Gmünd i.K., Hauptplatz 20
Tel. 0 47 32 / 22 15-17
Fax 0 47 32 / 22 15-35
e-mail: gmuend@ktn.gde.at



SOLARENERGIE INTELLIGENT NUTZEN MIT SMARTFOX

Die neue und intelligente Technologie von SMARTFOX PRO leitet Ihre überschüssige Solarenergie automatisch an Verbraucher innerhalb Ihres Hauses weiter und verbessert somit die Eigenverbrauchsquote Ihrer Photovoltaik-Anlage. Mit den vielen Anbindungsmöglichkeiten bekommen Sie so die größtmögliche Effizienz in Ihre Anlage. Dank der neuen WLAN Schnittstelle ist eine schnelle und einfache Inbetriebnahme garantiert.

Sollten Sie nun Fragen rund um das Thema haben, dann kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von uns beraten!



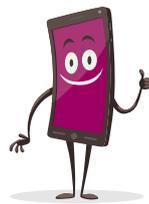
T** 04732 2107-0
F** 04732 4160
M** 0676 555 21 07
Web** www.elektro-pirker.at
Mail** office@elektro-pirker.at
Hauptplatz 24, 9853 Gmünd





Lithium-Batterien/Akkus

Tipps für den richtigen Umgang



Sorgfältig handeln Schäden vermeiden

beachte!



Passendes Ladegerät

Nur mit original beige packtem oder für dieses Modell bestimmtem Ladegerät und Originalzubehör laden. So lassen sich Kurzschlüsse durch Überladungen vermeiden. Die Geräte sind aufeinander abgestimmt und erkennen den Ladezustand.



Unter Aufsicht laden

Bleiben Sie beim Ladevorgang nach Möglichkeit in der Nähe. Vor allem beim Aufladen größerer Akkus wie z.B. bei E-Bikes ist Kontrolle nötig.



Batterien & Akkus sind recyclebar

Altbatterien sind gut verwertbar. Sie enthalten neben Lithium weitere wertvolle Rohstoffe wie z.B. Kobalt und Nickel. Österreichs Sammelstellen sowie der Handel führen Altbatterien und Akkus einer ökologischen, ressourcenschonenden Verwertung zu.



Beim Lagern und vor dem Entsorgen Batteriepole abkleben

Da Batterien niemals vollständig entladen werden, sollten sichtbare, offene Pole mit einem Klebeband abgeklebt werden, um Kurzschlüsse zu vermeiden.

vermeide!



Hohe Temperaturen

Geräte bzw. Akkus keinen hohen Temperaturen (z.B. direkte Sonneneinstrahlung, Heizung) aussetzen. Lüftungsöffnungen nicht abdecken.



Nähe zu brennbaren Materialien beim Laden

Geräte bzw. Akkus keinesfalls auf oder in der Nähe von brennbaren Gegenständen (z.B. auf einer Tischdecke, im Bett oder in der Nähe von Papier) laden.



Bei Erhitzung der Geräte Acht geben

Bei mechanischer Beschädigung oder Verformung des Gerätes empfehlen wir, das Gerät überprüfen zu lassen und den Akku vorbeugend zu erneuern. Gegebenenfalls können Schäden entstehen, die zu einer Fehlfunktion oder Einschränkung der Gerätesicherheit führen können.



Nicht in den Restmüll werfen

Alte Batterien & Akkus gehören nicht in den Restmüll. Bringen Sie sie zu den Sammelstellen bzw. zu den Verkaufsstellen des Handels, wo sie kostenlos abgegeben werden können. Wenn problemlos möglich, bitte Batterien & Akkus aus dem Elektrogerät vor Abgabe entnehmen.

www.elektro-ade.at



ELEKTROALTGERÄTE
KOORDINIERUNGSTELLE
Austria GmbH

IMPRESSUM Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle Austria GmbH, Mariahilfer Str. 84, 1070 Wien, www.eak-austria.at FOTOS shutterstock.de & pixabay.com LAYOUT pinkpixels.com HAFTUNGSAUSSCHLUSS: Lithium-Batterien/Akkus haben unterschiedliche Designs und chemische Zusammensetzungen. Der vorliegende Folder enthält daher nur Hinweise über den Umgang mit Lithium-Batterien/Akkus im Allgemeinen. Obwohl die Inhalte des vorliegenden Folders sorgfältig und in Abstimmung mit der „Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit“ recherchiert und zusammengestellt wurden, übernehmen weder die Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle Austria GmbH noch die „Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit“ eine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität. Die Herstellerempfehlungen haben in jedem Fall Vorrang vor dem vorliegenden Folder und sind bei Inbetriebnahme, Lagerung, Arbeiten, Transport, Außerbetriebnahme und Entsorgung der Lithium-Batterien/Akkus unbedingt zu befolgen. Bei Fragen oder in Zweifelsfällen wenden Sie sich bitte an den Hersteller. STAND: April 2017





„Gmünd singt“ für das Lesachtal



Die Mitwirkende am Benefizkonzert



Übergabe der Spende mit Alexandra Glawischnig Rudiferia, Bgm. Johann Windbichler und Bgm. Josef Jury

„Wir hatten bei der Hochwasser- und Sturmkatastrophe im vergangenen Spätherbst großes Glück. Gmünd ist von größeren Schäden verschont geblieben“, sagt Alexandra Glawischnig Rudiferia, Obfrau des Vereins „Offen für Kultur“ und Initiatorin des Benefizkonzertes. Daraus

entstand der Wunsch, jenen zu helfen, denen es nicht so gut erging.

Vier Chöre aus Gmünd und Umgebung stellten sich für den guten Zweck zur Verfügung. Der MGV 1834 Gmünd, die Singgemeinschaft Gmünd, Die Liesner sowie G'suacht & G'fundn sorgten in der Lodronschen Reitschule für einen stimmungsvollen Abend. Mit Unterstützung der Stadtgemeinde Gmünd konnte ein Reinerlös in Höhe von 2.307,30 Euro erzielt werden.

Dieser Betrag wurde gemeinsam mit Bürgermeister Josef Jury dem Bürgermeister der Gemeinde Lesachtal, Johann Windbichler, übergeben. Das Geld wird mit Hilfe einer eigens geschaffenen Kommission aus Gemeindegürgern im Rahmen des Spendenfonds der Gemeinde Lesachtal an Hilfsbedürftige verteilt. Im Gespräch schilderte Johann Windbichler die dramatischen Ereignisse; die Schäden und die Herausforderungen für die Region sind enorm.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Mitwirkenden, Besuchern und Helfern. Mit dieser Spende, so Windbichler, kann viel erreicht werden. Jeder einzelne Euro ist eine wertvolle Hilfe für das Lesachtal.

OFFEN
für
KULTUR
Kulturverein in Gmünd

Verein OFFEN für Kultur

Obfrau Alexandra Glawischnig Rudiferia
A-9853 Gmünd in Kärnten, Untere Vorstadt 17
E-Mail: offen-fuer-kultur@gmx.at
Telefon: +43 (0)650 3765420





Statistik Austria

Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Die Ergebnisse von SILC liefern für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit grundlegende Informationen zu den Lebensbedingungen und Einkommen von Haushalten in Österreich. Es ist dabei wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen in Österreich zur Verfügung stehen.

Die Erhebung **SILC** (Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken über Einkommen und Lebensbedingungen) wird jährlich durchgeführt. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistik-Verordnung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (ELStV, BGBl. II Nr. 277/2010 zuletzt geändert in BGBl. 313/II/2018) sowie eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates (EG Nr. 1177/2003).

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr **Haushalte in ganz Österreich** für die Befragung ausgewählt. Auch Haushalte Ihrer Gemeinde könnten dabei sein! Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von **Februar bis Juli 2019** mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch Auskunft geben.

Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen **Einkaufsgutschein über 15,- Euro**.

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation. Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten **statistischen**

Geheimhaltung und dem **Datenschutz** gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit! Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter:



Statistik Austria

Guglgasse 13

1110 Wien

Tel.: 01/71128 8338 (werktags Mo-Fr 9:00-15:00 Uhr)

E-Mail: erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at

Internet: www.statistik.at/silcinfo



AUTOHAUS
TUPPINGER
SPITTAL / OST





GEMEINDEWASSER-VERSORGUNGSANLAGE GMÜND IN KÄRNTEN

Aktuelle Informationen zu Ihrem Trinkwasser

Unser Wasser wird in regelmäßigen Abständen nach den Kriterien der Trinkwasserverordnung auf zahlreiche Parameter untersucht. Die für Konsumenten bedeutsamen sind hier zusammengefasst und erläutert. Mit dieser Information erfüllt der Wasserversorger die vorgeschriebene Informationspflicht der Trinkwasserverordnung. Zusätzlich werden Parameterwerte angeführt, die von Konsumenten häufig angefragt werden. Für weiterführende Anfragen bezüglich der Wasserinhaltsstoffe steht Ihnen Ihr Wasserversorger – die Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten – gerne zur Verfügung.

Was sind Parameterwerte?

Parameterwerte sind zulässige Höchstkonzentrationen, die nicht überschritten werden dürfen. Werden diese Werte überschritten, entspricht das Wasser nicht mehr den Anforderungen der Trinkwasserverordnung. Es ist dann nicht mehr als Trinkwasser oder zur Zubereitung von Speisen geeignet. Die Parameterwerte orientieren sich an aktuellen wissenschaftlichen und toxikologischen Kenntnissen. Sie haben die Bedeutung von Vorsorgewerten und sind besonders niedrig angesetzt, damit auch bei lebenslangem täglichem Genuss des Wassers keine schädlichen Auswirkungen auf die Gesundheit des Menschen auftreten. Dadurch ist auch gewährleistet, dass bei kurzfristigen Überschreitungen der Parameterwerte keine akuten gesundheitlichen Auswirkungen zu erwarten sind.

Was sind Indikatorparameterwerte?

Indikatorparameterwerte sind Richtwerte, die Gehalte an Inhaltsstoffen angeben bei deren Überschreitung zu prüfen ist, ob bzw. welche Maßnahmen zur Aufrechterhaltung einer einwandfreien Wasserbeschaffenheit erforderlich sind.

Tabelle der wichtigsten Wasserinhaltsstoffe (Hochbehälter Landfraß/Hattenberg) gemäß Befunde der Lebensmitteluntersuchungsanstalt Kärnten vom Dezember 2017:

Bezeichnung	Einheit	Messergebnisse 1)	Parameterwert gemäß Trinkwasserverordnung	Indikator- parameterwert
pH-Wert		7,71 / 7,20		6,5 – 9,5
Gesamthärte	°dH	6,4 / 3,9		
Karbonathärte	°dH	5,7 / 3,2		
Härtestufe	I, II, III	I / I		
Kalzium	mg/l	33,6 / 21,3		
Magnesium	mg/l	7,3 / 3,9		
Chlorid	mg/l	< 1 / < 1		200
Nitrat	mg/l	2,0 / 2,9	50	
Sulfat	mg/l	9,9 / 7,7		250

1) Hochbehälter Landfraß/Hochbehälter Hattenberg

Ergänzende Bemerkungen:

Selbstverständlich ist das Trinkwasser in bakteriologischer Hinsicht einwandfrei.

Was steckt hinter den Parameterbezeichnungen?

pH-Wert: Der pH-Wert ist das Maß für den Säuregrad von Wasser. Meist bewegt er sich bei Trinkwasser im neutralen bis schwach alkalischen Bereich (pH 7,0 bis 8,5).

Gesamthärte: Die Gesamthärte wird vom Gehalt an Kalzium- und Magnesiumionen bestimmt. Die Härte wird in „deutschen Härtegraden“ (°dH) angegeben. Bei niedrigen Werten wird der Geschmack des Wassers als „fad“ empfunden. Höhere Wasserhärten haben einen gesundheitlichen Vorteil, führen aber zu höherem Seifen- bzw. Waschmittelverbrauch und stärkeren Kalkablagerungen (Wasserkocher).

Härtestufen: Nach Waschmittelgesetz BGBl. 300/1984 gibt es 3 Härtestufen:

I – 0-10 °dH

II – 10 °dH –16 °dH

III – über 16 °dH

Danach richtet sich die Dosierung von Waschmittel und Kalkschutzmittel (Enthärter). Anstelle einer höheren Waschmitteldosierung sollte bei Härtestufe II und III ein separates Kalkschutzmittel verwendet werden. Der Geschirrspüler ist der jeweiligen Härtestufe entsprechend einzustellen (siehe Bedienungsanleitung).

Kalzium und Magnesium: Kalzium- und Magnesiumionen sind die bedeutendsten Kationen im Trinkwasser. Sie sind die Ursache für die Wasserhärte. Diese Mineralstoffe sind wichtig für den Aufbau von Knochen und Zähnen.

Eisen und Mangan: Eisen und Mangan sollen im Trinkwasser nur in geringsten Spuren enthalten sein, da sonst Färbung, Trübung oder unangenehmer Geschmack auftreten. Da erhöhte Eisen- und Mangankonzentrationen keine gesundheitsschädigende Wirkung haben, wurde für diese Stoffe in der Trinkwasserverordnung nur Indikatorparameter festgelegt. Eisen ist ein für den Stoffwechsel wichtiges Element. Es wird durch viele Lebensmittel dem Körper zugeführt. Die im Wasser möglichen Konzentrationen tragen, auch wenn sie weit über dem Richtwert liegen, nur unwesentlich zur Gesamtaufnahme bei.

Chlorid: Gilt bei Auftreten höherer Werte als Zeichen einer Verunreinigung durch Abwässer oder durch Straßenstreusalze – es sei denn, der in Frage kommende





Grundwasserstrom weist geologisch bedingt erhöhte Werte auf. Stark erhöhte Werte (ab 60 mg/l) können die Korrosion in metallischen Wasserleitungen fördern.

Nitrat: Erhöhte Nitratgehalte treten bei landwirtschaftlicher Intensivnutzung (Überdüngung) sowie bei Abwasserversickerungen auf. Trinkwasser mit einem Nitratgehalt bis zu 50 mg/l ist auch für die Ernährung von Säuglingen geeignet. Abkochen des Wassers hilft nicht gegen Nitrat!

Sulfat: Verunreinigte Wässer haben meist auch einen erhöhten Sulfatgehalt, der durch Harn, Jauche und Deponeabflüsse bedingt ist. Höhere Sulfatgehalte können aber auch geologisch (z. B. natürliche Gipslagerstätten) bedingt sein. Stark erhöhte Werte können korrosionsfördernd sein.

Fluorid: In den meisten natürlichen Wässern ist Fluorid nur in geringen Konzentrationen enthalten.



Pestizide: Natürliche Wässer sind frei von Pestiziden (Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel). In intensiv landwirtschaftlich genutzten Gebieten können einige Pestizide ins Grundwasser gelangen. Für Pestizide gelten sehr niedrige Summen- und Einzelparameterwerte, die als Vorsorgewerte einen hohen Sicherheitsfaktor enthalten.

Blei: In natürlichen Quell- und Grundwässern kommt Blei nicht vor. Bei Vorhandensein von Bleirohren in der Hausinstallation kann Blei in Lösung gehen. In diesem Fall sollte das Trinkwasser für den Genuss vor der Entnahme länger rinnen.

Derzeit gilt für Blei ein Parameterwert von 25 µg/l, ab 1.12.2013 gilt der Parameterwert von 10 µg/l.

Tourismusinfo

NÄCHTIGUNGSSTATISTIK

Von Jänner bis Dezember 2018 konnten wir ein Nächtigungs-PLUS von 2,31% verzeichnen. Und die Ankünfte sind im Vergleich zu 2017 um 2,70% gestiegen.

Nächtigungen

Jänner – Dezember	2017	45.155
	2018	46.200

Ankünfte

Jänner – Dezember	2017	13.951
	2018	14.328

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer unserer Gäste betrug im Jahr 2018 **ca. 3,2 Tage**.

VERANSTALTUNGEN

Auch in der heurigen Sommersaison erwartet uns wieder eine Vielzahl an großen und kleinen Veranstaltungen, Konzerten, Kabarett, Theateraufführungen, Ausstellungen und Kunstseminaren. Wir sind stolz, dass wir in der Künstlerstadt Gmünd und in der Region für Einheimische und Gäste wieder ein umfangreiches Programm bieten können. Für Kultur- und Kunstinteressierte, Outdoor-Aktivsportler und Familien gibt es das passende Angebot.

Holen Sie sich in der Gästeinformation Gmünd den neuen Kulturkalender für das Jahr 2019.

Highlights 2019:

- FR, 3. Mai, 19h**, Stadtturmalerie Gmünd, täglich bis 29. September geöffnet
Ausstellungseröffnung William Turner
- FR, 14. Juni, 19h**, Lodronsche Reitschule Gmünd
Konzert „Eine Stadt voll Musik“
- SA, 15. Juni und 16. Juni**, Gries/Sportplatz
150 Jahr Jubiläum FF Gmünd mit Pumpeneinweihung
- FR, 28. Juni, 20h**, Alte Burg Gmünd
Burgsingen des MG 1834 Gmünd
- FR, 12. Juli, 19h**, Alte Burg Gmünd
Premiere Burgtheater Gmünd

- Weitere Termine: 13./20./26./27. Juli, 2. und 3. August** jeweils um 20.00 Uhr
- DO, 25. Juli, 20h**, Pankratium Gmünd
Konzert LOVE4MATION
- FR, 26. Juli, 17.30h – 24h**, gesamte Altstadt Gmünd
Lange Nacht des Tanzes
- SA, 3. und SO, 4. August**, ganztägig, Hauptplatz Gmünd
Kunsthandwerksmarkt mit Kinderprogramm
- SA, 24. August, 10h**, Stadtsaal Gmünd
185 Jahr Jubiläum MG 1834 Gmünd
- SA, 12. Oktober, 18h**, in allen Lokalen der Stadt
Livekonzerte „Gmünd Live“
- FR, 25. Oktober – SO, 27. Oktober**, ganztägig, Alte Burg IX.
Alpe-Adria-Literatursymposium





FR, 29. November, 17h, Stadtsaal Gmünd
 Eröffnung Advent in der Künstlerstadt Gmünd
danach 1./ 2. / 3. Adventwochenende (SA & SO) täglich
von 10-18h

Alle weiteren Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage www.stadtgmueund.at.

AVISO:

21. Wandertage der Gmünder in Europa

von Donnerstag, 26. bis Sonntag, 29. September 2019 statt.



Genauere Informationen folgen in der nächsten Stadtzeitung! Merken Sie sich schon heute diesen Termin vor und wandern mit uns und den „Gmünder in Europa“-Freunden in den Herbst 2019!

Gästeinformation/Kulturamt

Gerne stehen wir Ihnen und den Gästen für Auskünfte zur Verfügung!

September – Juni

MO-FR von 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.30 Uhr

Juli – August

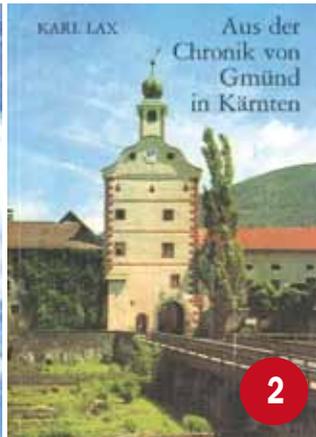
MO-FR von 8.00 – 17.00 Uhr

SA von 9.00 – 15.00 Uhr

Wie in den letzten Jahren stellen wir auch heuer die Kärnten Card aus. Wochenkarten oder Saisonpakete können aufgeladen aber auch neu ausgestellt werden. Sie suchen ein Buch über Gmünd? Erhältlich in der Gästeinformation.



1



2



3

1 € 15,-

2 € 7,-

3 € 10,-

Kärnten Card 2019 - vom 5. April bis 27. Oktober 2019



SOMMER Kärnten Card

Die Aufladung einer bereits vorhandenen Karte, die Ausstellung einer neuen Karte und die Ausstellung eines Gutscheines ist in der Gästeinformation Gmünd möglich.

<p>Saisonpaket (gültig 5.4.-27.10.2019)</p> <p>€ 73,- für Erwachsene</p> <p>€ 37,- für Kinder (Jg. 2004 – 2012)</p> <p>€ 69,- für Senioren (Jg. 1958 und davor)</p>	<p>Sommerpaket (gültig 1.7.-27.10.2019)</p> <p>€ 69,- für Erwachsene</p> <p>€ 35,- für Kinder (Jg. 2004 – 2012)</p>
--	--

Kleinkinderkarte

Für Kinder, die ab dem 1.1.2013 geboren sind, gibt es GRATIS Kinderkarten.



Kärnten Card - Wochenkarte

erhältlich in der Gästeinformation.

Es gibt wieder Hauptsaison bzw. Vor- und Nachsaison-Preise. Für Kinder ab dem 1.1.2013 geboren und ab dem 3. Kind gratis!

<p>Hauptsaison 10. Juni – 14. September 2019</p> <p>1 Woche € 47,- für Erwachsene € 25,- für Kinder (JG 2004 – 2012)</p> <p>2 Wochen € 59,- für Erwachsene € 29,- für Kinder (JG 2004 – 2012)</p> <p>5 Wochen € 69,- für Erwachsene € 35,- für Kinder (JG 2004 – 2012)</p>	<p>Vor- und Nachsaison 5. April – 9. Juni 2019 15. Sept. – 27. Oktober 2019</p> <p>1 Woche € 41,- für Erwachsene € 21,- für Kinder (JG 2004 – 2012)</p> <p>2 Wochen € 53,- für Erwachsene € 27,- für Kinder (JG 2004 – 2012)</p> <p>5 Wochen € 67,- für Erwachsene € 34,- für Kinder (JG 2004 – 2012)</p>
--	---

Die Kärnten Card ist von 5. April bis 27. Oktober 2019 gültig und kann während des Gültigkeitszeitraumes beliebig oft genutzt werden.

Folgende Ausflugsziele können in Gmünd mit der Kärnten-Card kostenlos besucht werden:

Stadtturmalerie Gmünd | Erlebnisfreibad Gmünd | Porsche Automuseum.

Wir wünschen allen Vermietern eine gut gebuchte Sommersaison!

Ihr FVK-Obmann, Vzbgm. Claus Faller





Obmannwechsel beim ÖKB Gmünd/Umgebung

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des ÖKB Gmünd/Umgebung legte der langjährige Obmann Franz Mayer nach 16 Jahren engagierter und tüchtiger Obmann-tätigkeit diese Funktion in jüngere Hände.

Siegfried Bacher, der bisherige Stellvertreter Mayers, wurde in Anwesenheit von Bgm. Josef Jury, VzBgm. Claus Faller und dem Bezirksobmann des ÖKB Sepp Wirnsberger, einstimmig zum neuen Obmann gewählt.

VzBgm. Faller bedankte sich beim scheidenden Obmann für seinen unermüdlichen Einsatz für den ÖKB Gmünd/Umgebung.

Dem neuen Obmann wünschte VzBgm. Faller viel Kraft und Freude bei seiner neuen Aufgabe.



VzBgm. Faller, Altobmann Mayer, Hr. Neuschitzer, Obmann Sigi Bacher, Annemarie Mayer, BezObm. Wirnsberger, Bgm. Jury

Ball und Jahreshauptversammlung unserer freiwilligen Feuerwehr Gmünd

Auch dieses Jahr lud die freiwillige Feuerwehr Gmünd zum traditionellen Feuerwehrball in den Stadtsaal Gmünd ein.

Nach einer stilvollen Eröffnung begrüßte Kommandant Edi Glanznig zahlreiche Ehrengäste und Abordnungen unserer Nachbarfeuerwehren. Im gänzlich ausverkauften Stadtsaal wurde bis in die frühen Morgenstunden das Tanzbein geschwungen.

Bei der, wenige Wochen später, stattfindenden Jahreshauptversammlung der FF Gmünd folgten zahlreiche Mitglieder und Ehrengäste der Einladung.

Beim beeindruckenden Bericht des Kommandanten wurden verschiedene Einsätze näher, und auch weitere geplante Tätigkeiten besprochen. Bei über 40 Einsätzen aller Art war die FF Gmünd im Jahr 2018 vor Ort. Schulungen, Kurse und Übungen nehmen zusätzlich Zeit in Anspruch. Beeindruckend auch die Berichte aller Ämterführer.

VzBgm. Claus Faller bedankte sich für die Einsatzbereitschaft aller aktiven aber auch unterstützenden Mitglieder. Tag und Nacht ehrenamtlich bereit zu sein um für die Sicherheit der Gmündner Bevölkerung zu sorgen verdient sich höchste Anerkennung!



Am Ball der freiwilligen Feuerwehr Gmünd





Jahreshauptversammlung der freiwilligen Feuerwehr Gmünd

Gschnas 2019- Danke dem ASKÖ Gmünd

Und wieder einmal war der Rummel am Hauptplatz in Gmünd „grenzgenial“! Angeführt von der Stadtkapelle Gmünd mit Verstärkung aus Malta zogen über 50 Gruppen über den Hauptplatz und begeisterten die zahlreichen Zuseher. In allen Geschäften und Lokalen wurde gefeiert und aus allen Gassen war ein kräftiges HE DU zu hören.

Ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren vom ASKÖ Gmünd aber vor allem auch alles Gute unseren Fussballern -von der U6 bis zur Kampfmannschaft- für die Frühjahrsaison 2019.



Gschnas 2019

WSV Gmünd-

Bei optimalen Rennwetter konnten die diesjährigen Stadt- und Vereinsmeisterschaften des WSV Gmünd in der Innerkrets programmgemäß stattfinden. Über 100 Teilnehmer bezwangen eine perfekt präparierte Piste mit Bravour. Das Rennen verlief unfallfrei und es herrschte beste Stimmung. Die Siegerehrung fand im Cafe Nussbaumer statt. VzBgm. Claus Fallner überreichte gemeinsam mit den Funktionären des WSV Gmünd unter Obmann Rudi Nussbaumer die Pokale an die Siegerinnen und Sieger.

Bei der anschließenden Verlosung von Sachpreisen konnte sich Arnold Ott über den Gewinn eines Kärntner Familienskipasses, zur Verfügung gestellt von der Stadtgemeinde Gmünd, freuen.

Ein herzliches DANKE an die Verantwortlichen des WSV Gmünd für die Organisation und Durchführung dieser Veranstaltung.



Siegerehrung Stadt- und Vereinsmeisterschaft 2019



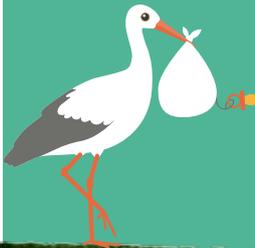
Carolin Stiegler
Mobile Fußpflege & Maniküre
...deinen Füßen zuliebe

☎ 0650/ 37 23 803
✉ carolin9853@gmx.at





Wir begrüßen sehr herzlich unsere kleinen Erdenbürger ...



Wenn ein Baby das Licht der Welt erblickt, kommen seine Eltern auch noch einmal ganz neu im Leben an.



Jona Laßnig-Lesacher, geb. am 28.12.2018, Eltern Corina Laßnig u. Andre Lesacher



Nico Lackner geb. am 28.01.2019, Eltern Sandra Lackner u. Markus Schneider



Das Burgrestaurant hat wieder geöffnet. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit unseren Freunden und Gästen. Wie jedes Jahr brauchen wir für einen funktionierenden Betrieb **Mitarbeiter** in Küche und Service. Falls jemand Zeit und Lust hat, - eine Saison mit uns zu arbeiten, oder auch nur in den Ferien oder an den Wochenenden als Aushilfe, rufen Sie uns einfach an. **04732 3639** Familie Luk und Ula Strasser





Hohe Geburtstage



Aloisia Steiner
90 Jahre



Erika Egger
85 Jahre



Ernst Egger
85 Jahre



Rudolf Gratzner
85 Jahre



Harald Meissnitzer
85 Jahre



Franz Koch
80 Jahre



Marianne und Hans Koch
80 Jahre





Immer wieder sind wir auch auf Veranstaltungen und treffen dort auf PolitikerInnen, um Neuigkeiten zu erfahren und uns auszutauschen. So gratulierten wir unserem Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser zum 60. Geburtstag. Im Zuge dessen hatte ich das Vergnügen mich mit Altbundespräsident Heinz Fischer zu unterhalten. Unsere LRⁱⁿ Sara Schaar, auf dem

Bild bei einer Veranstaltung zu 100 Jahre Frauenwahlrecht, als Suffragette, treffe ich regelmäßig. Am Valentinstag verteilte ich mit Elena Penker Blumen am Hauptplatz in Gmünd. Gemeinsam mit der Landes- und der Bezirksfrauenvorsitzenden Ana Blatnik und Ulli Nischelwitzer feierten wir den internationalen Frauentag.



AVISO:
Samstag, 04. Mai – 10-30 Uhr
 Stadtsaal Gmünd
EU-Brunch mit den
 SPÖ Spitzenkandidaten der
 SPÖ Kärnten

Silvesterfackelwanderung der SPÖ Gmünd

Auch die kleinen GemeindebürgerInnen freuten sich auf den Jahreswechsel, darum lud die SPÖ Gmünd heuer zum zweiten Mal zur Silvesterfackelwanderung. Wir trafen uns am späten Nachmittag am Fuße der Alten Burg und wanderten über den Kalvarienberg zum „Bauchwehbründl“ und weiter zum Spielplatz am Schlossbichl. Bei gemütlicher Stimmung gab es für die Kinder Tee und Süßigkeiten und auf die Erwachsenen wartete Glühmost. Das Team der SPÖ Gmünd, mit Vzbgm. Heidi Penker, Stadtrat Philipp Schober, GR Peter Gratzer GR Josef Lax und GR Heimo Dullng wünschten den Gästen mit einem Glückschweinchen ein gutes, gesundes, neues Jahr.





SPÖ - Kärntnerstock

Unter exzellenten Bedingungen konnte heuer das traditionelle SPÖ Kärntnerstock Turnier am Eislaufplatz vonstattengehen. Beim ersten Turnier in diesem Jahr traten insgesamt 12 Moarschaften an, welche allesamt von der idealen Eispräparierung durch den ER Gmünd, insbesondere durch Eismeister Christian Seiler und Obmann Bernd Pließnig profitierten. Nach vielen spannenden Kehren ging die Moarschaft „Hotel Platzer“, vor „4?“ und „Ofenideen Grünsangerl“ als Sieger hervor.

4. Krammer 56
5. Cafe 9854

6. Kegelbahnen Krämmer
7. SPÖ Frauen
8. 2 Er & 2 Sie
9. Die 4 Tamischen
10. SPÖ Herren
11. Jung Eisschützen Treffenboden
12. Gigler & Co

Heidi Penker bedankte sich bei der Siegerehrung, gemeinsam mit ihren Stadt- und Gemeinderäten, bei den Sponsoren der Sachpreise und dem ER Gmünd für die Unterstützung und Durchführung der Veranstaltung.



Kindermaskenball der SPÖ Frauen

Einhörner, Prinzessinnen, Clowns, Polizisten, Cowboys, Käfer, Hexen und Schmetterlinge gaben sich in der Lodronischen Reitschule ein Stelldichein.

Klein und Groß kamen, um gemeinsam zu tanzen und zu feiern. Musikalisch unterhielt auf bewährte Weise, DJ

Hansjörg Penker die Gäste. Clown „Giggo“ verzauberte die Kinder mit Zaubertricks und animierte die kleinen Besucher ihre akrobatischen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen.

Gemeinsam wurde gespielt und getanzt. Zum ersten Mal gab es heuer eine „Fotobox“, zur Verfügung gestellt von





Hannes Stoxreiter. Die BesucherInnen konnten ihre Schnappschüsse gleich mit nachhause nehmen. Der große Glückshafen war auch heuer wieder ein Highlight und in kürzester Zeit gestürmt.

Heidi Penker und ihr „Gärtnerinnenteam“ sorgten für das leibliche Wohl der Gäste.





Gesunde Gemeinde

gesunde
gemeinde



Power for your bones

Auf Initiative von Gesundheitsreferentin Beate Prettner fand der Workshop „Power for your bones -Osteoporose- und Sturzprävention“ mit der bekannten Gesundheitspädagogin Hannelore Kimeswenger-Heschl M.Ed. statt. Viele wertvolle Tipps über osteoporosefreundliche Ernährung

und einfache, effiziente Übungen, die sich einfach in den Alltag einbinden lassen, standen im Mittelpunkt des Workshops. Ein aktives Mitwirken der Teilnehmerinnen, motivierte zu einem bewussteren Lebensstil.



Gesundes Frühstück

Mit mehr Power in den Tag – „Das gesunde Frühstück“, ist zweifelsohne die wichtigste Mahlzeit des Tages und hat großen Einfluss auf unsere Leistungsfähigkeit. Umso entscheidender ist, was wir morgens essen. Anna Niklaus bereitete mit den Teilnehmerinnen abwechslungsreiche Rezepte zu, gab

Tipps zur einfachen Vorbereitung und bei einer Zubereitungszeit von unter 10 Minuten werden selbst Morgenmuffel und Frühstücksverweigerer zu Fans dieser ersten Tagesmahlzeit. Zubereitet wurden süßer Porridge, Overnight-Oats, basischer Leinsamen- und Chia Pudding, herzhaftes Brotaufstriche, uvm.





Aktives Altern

Begegnung der Generationen - Kärntner Generationenprojekte ausgezeichnet

Im Rahmen der Veranstaltung „Aktives Altern in Kärnten 2018“, die unter dem Motto „Begegnung der Generationen. Altes Wissen – Neues Lernen“, im Klagenfurter Konzerthaus mit über 600 Besucherinnen und Besuchern über die Bühne ging, wurden Kärntner Generationenprojekte präsentiert und vorbildliche Akteure in Gemeinden, Schulen, Kindergärten, Alten- und Pflegeheimen ausgezeichnet. „Der Austausch von Wissen und Erfahrungen zwischen jungen und älteren Menschen ist heute nicht mehr selbstverständlich und wird seitens des Senioren- und Generationenreferates des Landes gefördert und unterstützt. Im Miteinander, in der Begegnung der Generationen, wird nicht nur altes Wissen weitergegeben, sondern auch Neues gelernt – davon profitieren Jung und Alt und damit die Gesellschaft als Ganzes“, betont Gesellschaftsreferentin LRin Sara Schaar. Die Generationenprojekte unter der Leitung von Anna Moser aus der Abteilung 13 – Gesellschaft und Integration zeichnen sich durch hohes Engagement, großes Einfühlungsvermögen und gegenseitige Wertschätzung aus. Das wurde bei der Präsentation und Verleihung der Urkunden im Klagenfurter Konzerthaus deutlich.

Für ihr besonderes Engagement ausgezeichnet wurde als einzige Oberkärntner Gemeinde die Stadtgemeinde Gmünd mit der NMS Gmünd und dem Pensionistenverband Gmünd. Neben der Präsentation und Auszeichnungen der Generationenprojekte standen auch ein Vortrag von Universitätsprofessor Michael Lehofer zum Thema „Altes Wissen – Neues Lernen“, die Vorstellung der Broschüre „Selbstbestimmt im Alter“ durch Notar Klaus Schöffmann, ein Tanz der Generationen unter dem Motto „Alt und Jung in vollem Schwung“ mit Josefine Fabian, eine Aufführung des „Theaters der Generationen“ mit Christof Wrussnig und Angelika Treffner sowie ein Konzert „für Jung und Junggebliebene“ mit Matthias Ortner/MATAKUSTIX am Programm.



LANDMASCHINEN BURGSTALLER HEINZ IN GMÜND

Ihr Gartenprofi mit den STIGA Autoclip Mährobotern.



- **Kostenlose Grundstücksbesichtigung und Anbotstellung**

(bei Mährobotern)

- **Bringen Sie Ihren Rasenmäher zum Service**

(alle Marken)



Marcel ZRAUNIG - Unser bestens geschulter Fachmann und Experte für Mähroboter mit der Profi Erdkabelverlegemaschine

Rufen Sie uns an: 04732/2227 www.landmaschinen-burgstaller.at





GEMEINSAM.SICHER
in Gmünd in Kärnten

Polizei

Eine Information der Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten

In diesem Bericht möchte ich einige Bestimmungen bzw. Neuerungen betreffend des Kärntner Jugendschutzgesetzes betrachten. Grundsätzlich fängt Jugendschutz im Familienverband an! Wenn Jugendliche unter 16 Jahren bei Familienfeiern bereits Alkohol konsumieren (das Glas Sekt zum „anstoßen“ bei Festen, der Likör zu Omas/Opas Geburtstag, etc) oder passiv, leider manchmal auch aktiv, mitrauchen, ist die Gefahr sehr hoch, dass diese Jugendliche später selbst rauchen bzw. unkontrolliert Alkohol konsumieren.

Auszug aus dem Kärntner Jugendschutzgesetz.

Ab 1.1.2019 gibt es ein absolutes Rauchverbot bis zum 18. Lebensjahr. Das bedeutet, dass der Erwerb, Besitz, Konsum und die Weitergabe von Tabakerzeugnissen (Zigarette, etc.), Shishas (Wasserpfeifen), E-Shishas oder E-Zigaretten und dafür notwendigen Stoffen, die als Tabakersatz oder -zusatz zur Verbrennung oder Verdampfung dienen, an Personen die das 18. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, verboten ist. Bedenken Sie, nicht nur der Jugendliche ist strafbar, sondern jeder der diese Waren einem Jugendlichen, egal um entgeltlich oder unentgeltlich weitergibt. Auch die Erziehungsberechtigten sind strafbar, wenn Sie ihrer Aufsichtspflicht nicht nachgekommen sind.

Auf den gesundheitsschädlichen Aspekt des Tabakkonsums möchte ich nicht näher eingehen, da dieser sowieso bereits bekannt sein müsste. Interessant ist jedoch auch, dass beinahe jeder Konsument von illegalen Drogen als Zigarettenraucher begonnen hat!

Weiters wird darauf hingewiesen, dass das Rauchen in einem Fahrzeug verboten ist, wenn dort eine Person unter 18 Jahren mitfährt. Die Mindeststrafe dafür beträgt € 50,-. In öffentlichen Verkehrsmitteln (Busse etc.) ist das Rauchen immer verboten. (Tabak- und Nichtraucherinnen- bzw. Nichtrauchererschutzgesetz)

Ergänzend zu diesem Thema möchte ich auch die Jugendschutzbestimmungen betreffend Alkoholkonsum in Erinnerung rufen. Bis zum 16. Lebensjahr ist jeglicher Alkoholkonsum verboten, egal ob in der Öffentlichkeit (z.B. Feste, Gaststätten) oder im privaten Umfeld (z.B. Familienfeiern).

Ab dem 16. Lebensjahr ist der Genuss von gebrannten Alkohol (Schnaps, Wodka, Gin, Liköre etc) egal ob pur oder als Mischgetränk verboten. Das bedeutet, dass auch die sogenannten Alkopops aber auch Getränke wie „Feigling“ etc. verboten sind. Jugendliche ab dem 16. Lebensjahr dürfen also Bier, Wein, Sekt etc konsumieren, jedoch nur bis zu einer Menge, dass der Alkoholgehalt der Atemluft weniger als 0,25 mg/l beträgt. So wie jeder Kraftfahrer muss sich der Jugendliche selbst einschätzen können, ob er diese Grenze erreicht hat.

Auch hier muss erwähnt werden, dass nicht nur der Jugendliche strafbar ist, sondern jeder der dem Jugendlichen den Alkohol überlässt (Kellner/-in, Thekenkraft bei einem Fest...) sowie zusätzlich auch der/die Gewerbeinhaber/-in bzw der/die Verantwortliche für ein Fest (meistens der Obmann bzw. Obfrau) auch wenn diese selbst den Alkohol nicht ausgeschenkt haben.

Im Zuge eines jährlichen Vortrages durch einen Polizeibeamten der Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten, in der 4. Klasse der NMS Gmünd in Kärnten, werden den Schülern diese Bestimmungen nähergebracht. Den Jugendlichen sind daher ihre Rechte und Pflichten gut bekannt. Leider muss immer wieder festgestellt werden, dass Erwachsene die Missachtungen des Jugendschutzgesetzes nicht nur ignorieren sondern durch verbotenen Verkauf bzw. Überlassen von Tabak und Alkohol sogar noch fördern. Es ist daher nicht nur ein rechtlicher Auftrag Jugendliche vor schädlichen Einflüssen zu schützen, sondern auch eine moralische Verpflichtung. Der Profit beim Verkauf von Tabakwaren oder alkoholischen Getränken entgegen der Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes kann nie mehr Wert sein, als die Gesundheit unserer Jugend.

**Der Inspektionskommandant:
Kontrollinspektor Martin KORB**

	Rauchen	bisher: ab 16 künftig: ab 18
	Spirituosen	bisher: ab 16 künftig: ab 18
	Alkohol	bisher: ab 16 künftig: ab 16

POLIZEI





Musikschule Lieser-Maltatal



Ein grandioses Miteinander macht Schule



Es erfüllt uns mit Stolz, dass wir entgegen aller demographischen Studien in diesem Schuljahr einen Schülerzahlenzuwachs zu verzeichnen haben. Dies ist wohl eine der schönsten Erfolgsbestätigungen und motiviert zu weiteren außergewöhnlichen Aktionen. Dank eines äußerst engagierten Teams und der regen Zusammenarbeit mit vielen Beteiligten aus dem öffentlichen und

wirtschaftlichen Leben, entwickelt sich die regionale Musikschule immer mehr zu einer öffentlichen Bildungseinrichtung mit qualitativ hochwertiger musikalischer Ausbildung und gleichzeitig zu einer wichtigen Institution, welche wesentliche Akzente zur Pflege und Weiterentwicklung des kulturellen und musikalischen Lebens in der Region und über die Grenzen hinaus, setzt.

Treffpunkt – Konzerte und Vorspielstunden

Neujahrskonzert in der Lodronischen Reitschule in Gmünd



Ein facettenreiches Potpourri aus Musik, Gesang und Tanz erlebten die zahlreichen BesucherInnen des Neujahrskonzertes in der Lodronischen Reitschule in Gmünd, Die Oberkärntner Bambini- und Teeniestreicher (Leitung Inge Jacobsen), das Oberkärntner Akkordeonorchester (Leitung Angelika Gruber) und die Tanzgruppe von Anna Knott lösten mit ihren besinnlichen und heiteren Darbietungen ein Feuerwerk an Begeisterung aus. Fasziniert und berührt von den glamourösen Darbietungen bedankten sich die Besucher mit Standing Ovation und nahmen die Fröhlichkeit

und den Elan dieses Konzertes als Inspiration fürs neue Jahr mit nach Hause.

Das Glücksrad der Musik dreht sich bei den kleinen Übungskonzerten



Ob im Ensemble oder als SolistIn – die JungkünstlerInnen laden das Publikum bei den Vorspielstunden auf stimmungsvolle, unterhaltsame Klangreisen ein und sorgen für gute Stimmung bei den staunenden KonzertbesucherInnen.

Sinfonieorchester der Gustav-Mahler Musikschule Klagenfurt zu Gast in Rennweg



Im Rahmen der 34. Katschtaler Kultur- und Bildungstage wurde dem Sinfonieorchester der Gustav-Mahler Musikschule Klagenfurt unter der Leitung von Mag. Andreas Schaffer, im Bildungszentrum Rennweg eine Bühne für einen regionsübergreifenden Auftritt geboten. Eröffnet wurde dieses einzigartige Konzert durch die JungkünstlerInnen der Orchesterschule Lieser-Maltatal (Leitung Rudolf Truskaller).

Diese Verführung in die faszinierende Welt der Orchesterklänge ließ sich die Oberkärntner Bevölkerung nicht entgehen und erfreute sich an diesem wahrhaft musikalischem Feuerwerk mit Werken von Barock bis Gegenwart, von Klassik bis Film...





Das Kärntner Blockflötenorchester „Aufwind“ tourte durch Kärnten



Unter dem Motto „Wasser – Marsch“ ließen sich die BesucherInnen von den Klängen des Kärntner Blockflötenorchesters „Aufwind“ (organisatorische Leitung Barbara Brugger) berieseln. Die ca. 50 SchülerInnen und StudentInnen aus ganz Kärnten lösten mit ihrem vielseitigen Programm von Alter Musik bis hin zur Moderne eine Welle der Begeisterung aus. Die schlagkräftige Unterstützung durch die Schlagwerkklassen von Daniel Pleschberger machte das Konzert zu einem wahrlich unvergesslichen Erlebnis für die Zuhörer.

Talente finden und fördern

Fabelhafte Leistungen der Schülerinnen der Musikschule Lieser-Maltatal bei den Landesbewerben „**Prima la musica**“ in Salzburg und Kärnten.

Beim größten österreichischen Musikwettbewerb steht vorab das Bundesland und im Anschluss ganz Österreich im Zeichen junger MusikerInnen. Etliche SchülerInnen aus der regionalen Musikschule wurden für ihren immensen Fleiß sowie der Freude am musikalischen Wettbewerb mit Erfolg gekrönt.

Im Musikum Salzburg erspielten sich SchülerInnen von Barbara Weber, das Ensemble „Hoaglkörper“ (Carina und Barbara Moser Hackbrett; Carmen Aschbacher Harfe; Magdalena Weber Violoncello) einen 1. Preis mit Berechtigung zum Bundeswettbewerb.



Elfriede Truskaller und Andrea Wiesflecker bereiteten Hannah Gößnitzer, Laura Arzmann, Sarah Egger (Flöte) und Lea Genshofer (Klavierbegleitung) für den Wettbewerb in Ossiach vor. Mit ihren Präsentationen erzielten sie in Kärnten ein grandioses Ergebnis. Die Flötistinnen wurden mit einem 1. Preis und Lea Genshofer mit einem 1. Preis mit Auszeichnung belohnt.



Benefizkonzert des Kiwanis Club Gmünd mit dem Singkreis Porcia und den PreisträgerInnen der Musikschule Lieser-Maltatal in der Lodronischen Reitschule.



Seit 14 Jahren veranstaltet der Kiwanis Club Gmünd ein jährliches Benefizkonzert für den regionalen Musikschulnachwuchs. In diesem Jahr wurden die BesucherInnen von Florian Stoxreiter (Schlaginstrumente), Johanna Müller (Harfe), Raffael Brugger (Steirische Harmonika), Sophia Müller (Violine) und Ramona Gfrerer (Posaune) mit einem abwechslungsreichen Programm auf hohem Niveau verwöhnt. Sie bedankten sich gemeinsam mit dem gesamten PädagogInnenteam von Direktorin Petra Glanzer für die großzügige Unterstützung der musikalischen Jugend. Unter Mitwirkung des Singkreises Porcia (Leitung Bernhard Wolfsgruber), wurde das Konzert der JungkünstlerInnen zu einem unvergesslichen Erlebnis für die zahlreichen BesucherInnen.

Allen OrganisatorInnen und allen KünstlerInnen, die als musikalische BotschafterInnen vielen Menschen mit solch





lebendigen und vielseitigen Projekten Freude und ansteckenden Optimismus übermitteln, sowie allen Verantwortlichen, die wesentlich zu einem gedeihlichen musikalischen Wirken in der Region beitragen, gebührt für das grandiose Miteinander ein großes Dankeschön!

Das Rad der Musik dreht sich weiter und die Vorbereitungen für die nächsten Veranstaltungen laufen bereits auf Hochtouren.

21. Mai 2019
Solistenkonzert
19.00 Uhr
Festsaal Malta

14. Juni 2019
Eine Stadt voll Musik
19.00 Uhr
Gmünd

www.lieser-maltatal.musikschule.at

Sekretariat Musikschule Lieser-Maltatal,

Fotos © Musikschule Lieser-Maltatal; ©Alexandra Gasser, ©Nicole Kari

NEUE MUSIKMITTELSCHULE GMÜND



Aus der Schule geplaudert. Neues aus dem SchLOSS! Ob Musik, Sport, Kultur, Lebenskunde - bei uns ist immer etwas los!

Sport – Die Mädels das starke Geschlecht!

Einen sensationellen Erfolg konnten unsere "Powergirls" beim Landesschulschitag auf der Gerlitzen einfahren. Das Quartett Dullnig Hannah, Glanznig Julia, Puffitsch Aileen und Bognar Patricia ließ alle anderen Kärntner Schulteams in der Wertungsgruppe II Mädchen hinter sich und darf sich Landesmeister Schi Alpin 2019 nennen!

Einen großen Anteil dieses Erfolges darf sich auch der WSV Gmünd mit ihrem Trainer Glanznig Edi auf die Fahnen heften, denn 3/4 der siegreichen Mädels nehmen für den WSV Gmünd an den Schirennen im Lieser und Maltatal teil.

Hervorragend schlug sich auch Kogler Michael, der in der Bezirksmannschaft Spittal 2 startete und mit diesem Team den Vizemeistertitel erreichen konnte! Auch er startet unter der Patronanz des WSV Gmünd.



Unsere Fußballerinnen konnten da natürlich nachstehen und spielten beim Landesfinale in St. Veit ein großartiges Turnier, bei dem erst im Semifinale das Aus kam. Schlussendlich erreichte unsere Auswahl den hervorragenden

3. Platz! Gratulation an unsere Auswahl und dem Betreuer Hubert Stollwitzer.



Wintersportwoche

Unsere Wintersportwoche führte die 2. Klassen vom 21. bis 25. Jänner 2018 zum Fuße des Großglockners nach Heiligenblut, wo Pulverschnee und Sonnenschein warteten. Neben dem alpinen Skilauf in verschiedenen Gruppen standen Langlauf und Schneeschuhwandern am Programm. Sportliche Höhepunkte waren weiters die „Bob-WM“ und der „Teambewerb“, wo Kooperation, Schnelligkeit und Geschick gefragt waren.





Berufsorientierung

Im Rahmen der Berufsorientierung fanden wieder 2 tolle Veranstaltungen statt. Die Fahrt ins TAZ (Test und Ausbildungszentrum) des WIFI ermöglicht den Schülerinnen und Schülern ein persönliches Stärkenprofil herauszuarbeiten und Fit for Job bietet ein perfektes Bewerbungstraining mit professioneller Betreuung an!

Ein besonderer Dank gilt der RAIBA Liesertal und der Dolomitenbank Gmünd für die großzügige Unterstützung!



Des Weiteren wurde zur 1. Kärntner Lehrlingsmesse gefahren und die Mädchen der 3ab durften an einem Technikworkshop in Spittal teilnehmen.



Ökolog - Bewusste Lebensführung

Wie jedes Jahr wurden unsere ersten Klassen von den Seminarbäuerinnen über die Essenspyramide und gesundes Essen im Allgemeinen aufgeklärt. Die Kinder durften natürlich selbst Hand anlegen und alle waren mit großer Begeisterung dabei!



Auch die Klimaschule des Nationalparks Hohe Tauern machte bei uns Station und die Ranger schafften es perfekt unsere Kinder zu faszinieren, aber auch die Sensoren für die Umwelt auszufahren!

Zusätzlich fand für die 3.Klassen im Rahmen des Plusprojektes auch noch ein äußerst informativer Workshop zum Thema Suchtprävention statt.

Ausgezeichnetes Generationenprojekt

Nach der Auszeichnung und Würdigung unseres Generationenprojektes (im Bild bei der Ehrung in Klagenfurt) geht es bereits in die nächste Runde und Frau Genshofer initiierte gemeinsam mit Herrn Luxbacher und der Klasse 4b wieder einen interessanten Vormittag, an dem Großeltern, Pensionisten und SchülerInnen gemeinsam töpften. Auch das Haus Gmünd war ebenfalls wieder mit im Boot und wenn man die Begeisterung bei „Alt“ und „Jung“ sieht, kann man erahnen, welche Bedeutung dieses Projekt für alle Beteiligten darstellt.





Musik

Die Klassen 2m und 4m beteiligten sich am Gmündner Adventmarkt und erwärmten die Zuschauer mit einem modernen Krippenspiel und mit weihnachtlichen Melodien. Auch die Pensionistenfeier im Stadtsaal wurde von den Klassen 1m und 2m feierlich umrahmt.



Besuch im Landtag

Unsere 4. Klassen besuchten den Landtag und wurden von Mitgliedern der Landesregierung mit Informationen aus erster Hand versorgt. Eine äußerst informative und ansprechende Veranstaltung, welche zum Demokratieverständnis beiträgt und auch dem Unterrichtsprinzip der politischen Bildung absolut gerecht wird! Im Bild die Klasse 4m mit Landtagspräsidenten Reinhart Rohr.



Fahrt ins Stadttheater zu „Yannik und der Sonnendieb“

Die Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen waren sowohl von der Leistung der Schauspieler als auch vom

Bühnenbild mit seinen Spezialeffekten hellauf begeistert und kamen mit tollen Eindrücken von Klagenfurt retour!

Fahrt zum Karneval nach Venedig

Alle 2 Jahre fahren unsere Italienischschüler/innen zum Karneval nach Venedig. Heuer spielte auch der Wettergott mit und alle Teilnehmer konnten einen wunderschönen Tag in Venedig, inklusive großartiger Masken, genießen.



Terminavisio

**Donnerstag, 9. Mai und
Freitag 10. Mai, um 19.00 Uhr**

Begegnungen im Turnsaal der Neuen Musikmittelschule Gmünd.

Musik – Theater – Literatur
Lassen Sie sich überraschen!!



**Für die NMMS Gmünd –
Michael Persterer**





Ein Blick in die Volksschule



Lesen

Die Grundkompetenz LESEN hat in allen Klassen großen Stellenwert. In Zusammenarbeit mit Karin Lax-Steiner haben wir jede Woche spannende Lesetermine in der Stadtbibliothek. Auch im Rahmen der Nachmittagsbetreuung wird die Lesefähigkeit zusätzlich hoch gehalten!



Sport

Im Jänner erlebten die Kinder der 1. und 2. Klassen wieder sehr intensive Schitage auf dem Katschberg durch die Schischule Krabath.

G. Fellner konnte die Schitage auf dem Katschberg für die 3. und 4. Klassen mit großer Unterstützung der Eltern hervorragend gestalten. Vielen Dank für die Organisation und tatkräftige Hilfe.

Wir sind sehr dankbar, dass die fleißigen Leute des Eisschützenvereins wieder tolles Eis auf den Platz zauberten.

So fanden unsere Kinder hervorragende Verhältnisse für die ersten Schritte am Eis vor.



Fußball Hallencup

Das Team der 1. und 2. Klassen konnte den großartigen 3. Platz erringen. Das Team 1 der 3. und 4. Klassen konnte Herr Fellner sogar zum Sieg im Bezirkscup führen. Herzliche Gratulation!





HE DU und He Ma hieß es auch in diesem Jahr bei den Faschingsumzügen. Verkleidet als Enten hatten die Kinder viel Spaß. Ob beim Kinderfasching in Gmünd oder Malta oder bei unserer Party im Kindergarten, vom Fasching konnten wir auch in diesem Jahr nie genug bekommen



Kinder des KIZE als Fernsehstars:

Für unser Projekt „Gesunde Jause im Kindergarten“ konnten wir den Haubenkoch Stefan Lastin gewinnen. Er besucht unsere Kinder regelmäßig im Kindergarten und bereitet mit ihnen Speisen zu, verkostet Obst und Gemüse und unterstützt uns bei unserem Projekt, den Kindern gesunde und wertvolle Mahlzeiten zu ermöglichen. Ein Höhepunkt dabei, war der Besuch des ORF Kärnten in unserem Haus. Unsere Kinder wurden zu kleinen Fernsehstars und auch wir sind sehr stolz auf unser Projekt, da uns die Gesundheitserziehung der Kinder sehr wichtig ist.





Dorfservice aktuell

Dankeschön ...

... für Ihr Vertrauen! Dorfservice in Gmünd wird nun schon seit fast sieben Jahren gut genutzt. Die vielfältigen Angebote der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen werden von der Bevölkerung gerne angenommen. Wir freuen uns über die vielen positiven Rückmeldungen. Daran sehen wir, dass die Dienstleistungen von Dorfservice gebraucht werden und das Vertrauen stetig wächst.

Vielen, herzlichen Dank an unsere ehrenamtlichen MitarbeiterInnen für Ihren vielseitigen und herzlichen Einsatz! Wenn auch SIE bei uns mitarbeiten möchten, freuen wir uns sehr, wenn Sie sich bei Anita Dullnig melden.

Hier möchten wir Sie über die geleisteten Einsätze in Gmünd informieren:

Hilfe im Alltag durch freiwillige MitarbeiterInnen in Ihrer Gemeinde

- 464 Einsätze, 9.522 km, 800 Stunden geschenkte Zeit
- 309 Fahrten- und Einkaufsservice
- 152 Besuchsdienste



Weitere **92 Stunden** wurden von den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen für Veranstaltungen, Weiterbildungen, Sitzungen und gemeinsame Aktivitäten eingebracht.

Danke für die gute Zusammenarbeit mit allen Verantwortlichen in der Gemeinde Gmünd.

Hier nochmal unsere Angebote in Kurzform:

- Fahrtenservice (Arzt, Therapie, Apotheke, etc.)
- Begleitung zu Kirche oder Friedhof
- Einkaufsservice
- Besuchsdienste
- Informationen zu Themen aus dem Sozialbereich

Wir freuen uns über Ihren Anruf bei Ihrer Dorfservice-Mitarbeiterin Anita Dullnig, sie ist für Sie von Montag bis Freitag zwischen 8:00 und 12:00 Uhr telefonisch und jeden Mittwoch von 9:00 bis 11:00 Uhr im Gemeindeamt persönlich für Sie da!



Tel. 0650 / 99 222 70

„Fit für's Leben“

Kostenlose, anonyme und mobile Erziehungsberatung



Kinder und deren Mithilfe bei der Hausarbeit – macht das in der heutigen Zeit noch Sinn?

Hierzulande bereiten viele Eltern ihren Kindern ein Schlaraffenland. Sie neigen eher dazu, den Kindern alles abzunehmen, ohne Unterstützung zu verlangen. Ich finde es schade, dass in unseren Breiten die Mithilfe im Haushalt immer mehr abkommt. Dadurch verschließt sich eine sehr wertvolle Lernwelt für unsere Kinder und Jugendlichen. In anderen Teilen der Welt, von Argentinien bis in den Himalaya, ist es üblich, dass selbst kleine Kinder Aufgaben im Haushalt übernehmen.

Weshalb macht es Sinn, Kinder an der Hausarbeit zu beteiligen:

- Kinder erfahren, dass Zusammenleben nur gut

funktionieren kann, wenn alle Mitglieder der Familie ihren Teil dazu beitragen.

- Kinder lernen, Verantwortung für ihr eigenes Tun zu übernehmen.
- Kinder erlernen eine positive Arbeitshaltung. Diese benötigen sie in der Schule ebenso wie in ihrem weiteren Leben. Niemand kann nur angenehme Dinge machen – Unangenehmes zu erledigen gehört einfach dazu.
- Kinder lernen Ausdauer und Durchhaltevermögen. Es dauert, bis diese Aufgabe erfolgreich beendet wird.
- Eigene Aufgaben zu erhalten ist auch ein Zeichen dafür, dass man ernst genommen und gebraucht wird. Solche Art von Anerkennung macht stolz und stärkt das Selbstbewusstsein.





Durch Mithilfe im Haushalt können Kinder eigene Fähigkeiten entwickeln, wie:

- Kräfte angemessen einteilen
- Zeit planen
- Tätigkeiten erlernen
- Sich selbst überwinden
- Positive Arbeitshaltung
- Ausdauer und Durchhaltevermögen

Das heißt, Kinder lernen Notwendigkeiten anzuerkennen und ihr Handeln nicht nur nach ihren Wünschen auszurichten. Es gibt sicher leichteres, als Kinder zum Mithelfen im Haushalt zu motivieren. Am ehesten gelingt es, wenn der Nachwuchs erfährt, dass seine Hilfe wirklich gebraucht und später anerkannt wird.

Haben Kinder dagegen das Gefühl, dass man ihnen Aufgaben gibt, nur damit sie etwas lernen oder solche die für die Familienmitglieder eher lästig sind, werden sie schwerlich zu begeistern sein. Nicht zu vergessen – das Vorbild der Eltern: Wer sich ständig über Hausarbeit beschwert, wird es schwer haben, die kindliche Lust an einer Mitwirkung zu wecken.

Welche Aufgaben können Kinder übernehmen?

Ab 2 Jahren kann man den Kindern schon kleine Handgriffe übertragen. In diesem Alter bereitet ihnen das Helfen viel Spaß und sie sind interessiert daran, an alltäglichen Verrichtungen beteiligt zu werden. Später lassen sich Aufgaben, die ständig wiederkehren und einfach zu erledigen sind, neu hinzufügen (zum Beispiel den eigenen Teller abräumen).

Im Vorschulalter können Kinder Spielsachen einsammeln und wegräumen, beim Tischdecken helfen, gemeinsam mit Geschwistern die Wäsche zusammenlegen, den Papierkorb ausleeren, im Garten die Blumen gießen.

Im Grundschulalter: Kinder können ihr Zimmer aufräumen, Schuhe putzen, die eigene schmutzige Wäsche in den Wäschekorb legen, ihr Bett machen, das Waschbecken sauber halten, staubsaugen, kurz auf jüngere Geschwister aufpassen.

Ab 12 Jahre: Frühstück zubereiten, Tisch decken oder abdecken und in Spülmaschine einräumen, einfache Gerichte für die Familie zubereiten, einkaufen, bügeln ...

Ab 16 Jahre: Den Haushalt für einige Tage organisieren, jüngere Geschwister betreuen, größere Einkäufe erledigen.

Werden Kindern Aufgaben im Haushalt zugewiesen, sollte man eine ausgewogene Mischung finden zwischen

Arbeiten, die sie gerne verrichten, und solchen, die sie eher entbehrlich finden. Die Aufgabenverteilung sollte innerhalb der Familie regelmäßig geändert werden, so dass alle auch mit den unliebsamen Tätigkeiten mal an der Reihe sind.

Eltern sollten ihrem Kind eine zeitliche Wahl lassen. Das Kind darf selbst entscheiden, wann es bestimmte Hausarbeiten erledigen möchte. Zur Orientierung kann ein Familienkalender helfen, in dem steht, wer wann was zu tun hat. Wichtig, wie in allen Bereichen der Erziehung, ist die Vorbildwirkung! Gehen sie selbst mit gutem Beispiel voran!

Ich hoffe, dass diese Tipps sie im Umgang mit dem Einfordern von Unterstützung im Haushalt in Ihrer Familie etwas sicherer machen konnten und Sie sich an ihnen orientieren können.

Nun noch kurz zum Projekt „Fit fürs Leben“:

Es macht mir persönlich sehr viel Freude hier in unserem Tal meinen Beitrag in Form von professioneller Hilfestellung im Bereich Erziehung, sogenannte psychosoziale Nahversorgung leisten zu können. Noch mehr freut es mich, dass dieses Angebot so gut und auch gerne, von Ihnen liebe Gemeindeglieder und Pädagogen, angenommen wird. Ich freue mich auf ein weiteres Jahr und gebe mein Bestes um sie in unsicheren Momenten aber auch in schwierigen Situationen in der Erziehung der Kinder zu beraten, zu coachen oder sie auf dem Weg zu entsprechenden Hilfsangeboten zu begleiten. Selbstverständlich werde ich weiterhin auch im präventiven Bereich (Gesundheitstage, Zeitungsberichte, Elternabende, Schulungen, Workshops, Unterlagen...) für unsere Region arbeiten. Vorsorge ist besser als Nachsorge!

Hier ein knapper Rückblick in Daten, Zahlen, Fakten:

Erziehungsberatung Lieser – Maltatal gibt es seit 01.03.2015

2015: 50 Beratungen

2016: 153 Beratungen

2017: 134 Beratungen

2018: 212 Beratungen

Bisher:

- 13 Elternabende und jährlich Informationen in den 4 VS zum Thema Schulstart,
- 3 Workshops zum Thema Stärken stärken an den Schulen;
- Schulungen zum Thema „Resilienz“ für Pädagogen an unseren Schulen.
- Regelmäßige Beiträge in den Gemeindezeitungen
- Zusammenarbeit mit den Kindergärten und Schulen sowie den Beratungslehrkräften, der Schulpsychologie,





dem Amt für Kinder- und Jugendhilfe, dem Kriseninterventionszentrum, dem Kinderschutzzentrum, den Hausärzten und Kinderärzten, dem LKH Villach, dem ELKI Klagenfurt, zahlreichen Psychologen und Therapeuten, den KIWANIS...

Sollten Sie noch Fragen zum Thema Kinder und Hausarbeit oder anderen Erziehungsthemen haben, wenden Sie sich bitte jederzeit an mich. Vielen Dank für ihr Vertrauen bereits im Voraus.

Ihre Schiffer Renate

Ob Sie als Elternteil, als Großeltern, als Pädagoge Rat brauchen oder ob du als Kind oder Jugendlicher/Jugendliche Rat oder Hilfe brauchst - ich, Renate Schiffer,

unterstütze und berate dich/Sie gerne. Und dass kostenlos, mobil und anonym.



Ich bin unter folgender Nummer erreichbar: **0699/13631002**
Dipl. Früherzieherin, dipl. Kindergärtnerin, dipl. Sozialpädagogin für Hort und Heim, Mag. der Familiensoziologie, systemischer Coach für neue Autorität in Ausb. und nicht zuletzt Mutter dreier Kinder



Brief

Sehr geehrte Bürgermeister der Gemeinden Malta, Krems, Gmünd und Trebesing, werte Gemeinden!

Es gibt so viele positive und gute Sachen, dass auch einmal über diese berichtet gehören.

Seit einigen Jahren ist ja Frau Renate Schiffer in den vier Gemeinden als Erziehungsberaterin tätig (von Ihnen angestellt) und hat bestimmt vieles zu bewältigen. Diese Hilfestellung wurde im Laufe der Jahre erst so richtig angenommen und ich weiß aus vielen Erzählungen, wie viele Eltern schon Frau Schiffer kontaktiert haben.

Die Hemmschwelle, Hilfestellung anzunehmen, ist hier um ein vielfaches geringer als etwa über das Jugendamt Hilfe zu suchen. So habe auch ich als Beratungslehrerin an der NMS Gmünd (seit Herbst 2017 tätig) Kontakt zu Frau Schiffer aufgenommen.

Als Beratungslehrerin bin ich für alle Sorgen und Nöte der Schüler und Schülerinnen an der NMS Gmünd zuständig. Die Kinder suchen mich zu gewissen Zeiten in meinem Beratungszimmer an der NMS Gmünd auf um sich mir in gewissen schwierigen Situationen anzuvertrauen. Gemeinsam suche ich dann mit den Kindern eine für sie gute Lösung. Leider kommt es auch vor, dass in ganz schwierigen Situationen die Schulpsychologie und das Jugendamt eingeschaltet werden müssen. Davor gibt es aber noch DIE Alternative: Frau Schiffer! (Sie ist sozusagen in vielen Fällen unsere Feuerwehr, wenn es brennt.)

Gemeinsam mit Frau Schiffer betreuen wir viele Familien, das heißt ich berate die Schüler und Schülerinnen und Frau Schiffer deren Eltern. Diese Zusammenarbeit

hat sich als total hilfreich, effizient und erfolgreich herauskristallisiert, sodass Hilfe auf schnellstem Weg geleistet werden kann.

Die Vernetzung vieler Institutionen mit Frau Schiffer bietet eine große Hilfe in unserer Region an, nicht zuletzt, weil sie beinahe täglich kontaktiert werden kann. So haben schon viele „Fälle“ letztendlich einen geglückten Verlauf genommen. (Aussage vom NPKJ – Neuropsychiatrie des Kindes- und Jugendalters am Klinikum in Klagenfurt: „Weil Ihr da oben in Gmünd so gute Leute habt, braucht unser Patient vorläufig keine Psychopharmaka!“)

Ich möchte mich auf diesem Wege bei Ihnen allen herzlich bedanken, dass so ein Projekt in unserer Region möglich ist. Ich bin es ehrlich wahr vorrangig gewohnt, dass es in unserer Region tolle Tourismusprojekte gibt. Aber dieses Projekt ist landesweit einzigartig und sollte als Vorzeigemodell seine Wege durch ganz Kärnten bahnen.

Bitte unterstützen Sie alle weiterhin diese einzigartige Arbeit! Wir profitieren alle davon: die Familien, die Eltern, die Großeltern, die Erziehenden, die Institutionen wie Kindergarten und Schule und letztendlich am meisten die Kinder, die unsere Zukunft ausmachen.

**Mit freundlichen Grüßen
Christiane Graf-Karner
9854 Malta 42**





Seniorenbund Gmünd

Nudelessen – Jahreshauptversammlung



Alle waren eingeladen, viele sind gekommen. Wie jedes Jahr sind auch heuer wieder viele zu unserem schon zur Tradition gewordenen, Nudelessen mit der anschließenden Jahreshauptversammlung gekommen.

Nach einem Glas Sekt als Willkommensgruß, konnten wir uns voll dem Genuss der verschiedenen Nudelsorten hingeben. Ob Kärntner-, Fleisch-, Speck-, Spinat- oder Erdäpfelnudel, waren alle ausgezeichnet. Unser Chefkoch Max und seine Tante Lissy haben uns richtig verwöhnt.

Im Anschluss fand unsere jährliche Jahreshauptversammlung statt. Zuerst gedachten wir in einem kurzen Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder, Kurt Moser, Claudia Bergmann, Konrad Stefan, Siegfried Dullnig und Irmgard Genshofer. Danach brachte unsere Obfrau ihren Bericht. Sie erinnerte uns über die im abgelaufenen Jahr durchgeführten Ausflüge nach Arriach, den Mittelpunkt Kärntens, die Fahrt nach Duino mit dem Rilkeweg, ins Porschemuseum nach Mattsee mit dem Besuch im Hangar 7 und unsere 3Tagesfahrt nach Heviz.

Den Abschluss bildete unsere Teilnahme an der Bezirkswalfahrt nach Maria Luggau und der Besuch in der Latschenbrennerei Unterweger sowie dem Adventmarkt in Lienz. Erwähnt wurden auch noch die Besuche bei den besonderen Geburtstagskindern.

Der Kassier Hubert Rudiferia konnte auch heuer wieder einen durchaus positiven Bericht vorlegen. Nach dem Bericht der Kassaprüfer wurde ihm schließlich die Entlastung erteilt und er wurde ersucht die Sache weiterhin so gut zu machen..

Nach einem kurzen Grußwort des geschäftsführenden Bez.-Obmannes Johann Walker, der sich für die Mitarbeit bzw. Arbeit unserer Ortsgruppe bedankte und uns zum Weitermachen animierte, wurde im Namen des Vorstandes, der Familie Rudiferia für ihre 20 jährige Tätigkeit gedankt. Sie erhielt als Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit einen Gutschein für einen Hotelaufenthalt. Mit einem gemütlichen Beisammensein wurde die Versammlung beendet.



Lienzer Advent

Es war eine nette Gesellschaft die sich auf den Weg zum Adventmarkt in Lienz machte. Durch das Mölltal ging es bis Winklern und über den Iselsberg nach Lienz. Es ist immer wieder ein Erlebnis die Stadt Lienz und die Dolomiten von oben zu sehen.

Vorbei an Lienz führen wir zuerst durch das Pustertal nach Thal Assling. Dort besuchten wir das Vitalpinum der Firma Unterweger. Unterweger ist nicht nur durch ihre

Marmeladen bekannt. Nein, dort wird auch Latschenkiefer-Öl hergestellt. Der Chef persönlich hat uns über die Herstellung und Anwendung informiert. Latschenkiefer ist aber nicht der einzige Grundstoff für die Öle, Salben, Badezusätze, Cremes und Salben die dort hergestellt werden. Es werden auch Zirbe, Arnika, Lavendel, Ringelblumen, Hanf, für die Mittel der Natur- und Biokosmetik verarbeitet. Im Sommer hat man die Gelegenheit den wunderbar angelegten Wohlfühlgarten zu besuchen.





Hier findet man Ruhe und Erholung am Zirbenkraftplatz, Kneipp Pfad, Arnika Brunnen und Lavendelgarten. In der Latschen Brennerei kann man die Herstellung des Öles verfolgen.

Glühwein und Punsch ausgiebig zugesprochen und es war eine lustige Gesellschaft die sich nach einem Bummel durch die herrlich beleuchtete Altstadt wieder auf die Heimreise machte.

Im Shop fand zu dieser Zeit eine Weihnachtsausstellung statt. Es wurden wirklich schöne KUNSTHANDwerks Produkte gezeigt und so mancher hat ein passendes Geschenk gekauft.



Weiter ging es nach Lienz zum Adventmarkt. Inzwischen ist es dunkel geworden und der Markt zeigte sich im vollen Lichterglanz. Bei einem Bummel durch den Markt wurden ebenfalls die von manchem selbst hergestellten Kunsthandwerke bewundert, wobei die im Pavillon ausgestellten Krippen besonders zu erwähnen sind. Natürlich wurde auch dem



SMILEYS SEEHAUS IN SEEBODEN

Wir suchen ab sofort für lange Sommer Saison /teilweise Winter selbständige Reinigungskraft.
Samstags ca. 10.00-14.00 Uhr
(Flexible Mehrarbeit möglich)
04732 2446

SMILEYS FLUSS CHALET IN TREBESING

Wir suchen für unser Premium Ferienhaus flexible Reinigungskraft in Teilzeit.
Mehrarbeit möglich ab Ende Mai.
04732 2446

SMILEYS KINDERHOTEL IN TREBESING

Wir suchen für unser Original Kinderhotel Reinigungskräfte in Teilzeit und Servicemitarbeiter in Teilzeit ab Mitte Mai (nur Hotelgäste).
04732 2446

STRUSSNIG
KÄRNTENS
FENSTER
N°1

**Ihr Fenster
für beste
Aussichten**

EIN GANZES LEBEN LANG



www.strussnig.com



pankratiumgmünd das haus des staunens

...wo sich KUNST und WISSENSCHAFT erstaunt die Hände reichen.



„Erklären kann man das Haus des Staunens nicht, man muss es sehen und erleben!“ behaupten die Besucher unseres Hauses.

Das Pankratium ist eine **interaktive Erlebniswelt** für Menschen aller Altersstufen, die einen kreativ-experimentellen Wahrnehmungszugang in die Welten von Musik, Farben, Formen und Bewegungen ermöglicht. Naturphänomene können bei über **50 Experimentierstationen** erforscht und diskutiert werden.

Künstlerische und technisch eindrucksvolle Objekte diverser Künstler_innen, Musiker_innen und Wissenschaftler_innen bieten sinnliche Erfahrungen mit Klängen und Schwingungen, häufig in Verbindung mit dem Element Wasser.

Auf unnachahmliche Weise macht etwa der Künstler und Philosoph **Alexander Lauterwasser** Gestaltungsvorgänge von Schwingungen im Medium Wasser sichtbar.

Dem Haus des Staunens ist es in den letzten Jahren gelungen, sich zu einem der **wichtigsten Ausstellungszentren Österreichs** und auch weit über die Grenzen hinaus zu entwickeln. Ständig steigende Besucherzahlen und die Treue der Sponsoren gewährleisten auch in Zukunft die Marktfähigkeit des Hauses. Die Umwegrentabilität spricht für sich und das Haus: nicht nur viele, sondern vor allem staunende Menschen – das kann eine Stadt und eine Region nur bereichern. Und zwar nachhaltig! **Viele Auszeichnungen**, darunter der Österreichische und Kärntner **Innovationspreis für Kultur-Tourismus**, der **Österreichische** und **Kärntner Maecenas-Preis** und der **Jakob-Preis – Alpe-Adria**, haben dem Haus, der Stadt Gmünd, der Region, Kärnten und österreichweit hohe mediale Aufmerksamkeit eingebracht. Damit wird die Positionierung der Stadt als Künstlerstadt und der gesamten Region als Kultur-Landschaft unterstrichen und fortgeführt.



Das Haus des Staunens erneuert und erweitert sich seit Beginn laufend. Jährliche Ausstellungsschwerpunkte werden gesetzt, neue Erlebnisstationen angeschafft und Platz für neue künstlerische Partnerschaften geschaffen.

Auch in diesem Jahr können die Besucher **ab 1. Mai** wieder in ein Universum der sinnlichen Wahrnehmung eintauchen. Viele **neue Erlebnisstationen** laden zum Entdecken, Ausprobieren und vor allem zum Staunen ein.

Als Bereicherung finden im zauberhaften Ambiente des **FeldnerGartenAreal**, mit der **revitalisierten Holzkegelbahn**, hochkarätige Kunstaussstellungen und Konzerte statt.

Die nächsten Veranstaltungen:

Am Muttertag, dem 12. Mai, ab 14 Uhr, gibt es speziell für Mütter, Kinder und Familien eine besondere Erlebnisreise mit Musik, Tanz und Workshops im Haus des Staunens und in den Klang-KunstGärten.

Ab Sonntag, 12. Mai Seminarwoche der Studenten der **Kunst-HTL Salzburg**.

Donnerstag, 23. Mai um 19 Uhr

Vortrag Hartmut Warm: „**400 Jahre Weltharmonik** von Johannes Kepler und ihre Bedeutung für unsere Zeit“.

Donnerstag, 25. Juli um 20 Uhr

Ein erfolgreiches Konzert findet seine Fortsetzung: **LOVE4MATION** singt und musiziert im FeldnerGarten.

Freitag, 30. August – Sonntag, 1. September

3. Obertonfestival: Konzerte, Workshops und Vorträge mit international bekannten Sänger- und Musiker_innen.

Sonntag, 29. September um 11 Uhr

Kunstmatinee im FeldnerGartenAreal.

Info und Anmeldung unter:

Tel. 04732 31144 oder **+43 650 616 57 67**

www.pankratium.at



FeldnerAreal – alte Kegelbahn



Töne nicht nur hören, sondern auch sehen und spüren.



Studierende des Mozarteums Salzburg – Musikperformance

pankratiumgmünd

das haus des staunens eröffnet die Saison am Mittwoch, dem 1. Mai 2019 ab 10:00 Uhr.

Hintere Gasse 60
9853 Gmünd/Ktn.
Tel. 04732 31144
info@pankratium.at
www.pankratium.at

Grafik: mag. w. kury
Fotos: N.Hader, WKU, Pankratium

Für Schulen und Gruppen sind individuelle Vereinbarungen möglich!

Künstlerische Leitung:
Manfred Tischitz, Gries 91, 9853 Gmünd
Tel. 0650 616 57 67, E-Mail: m.tischitz@gmx.at

LAND  KÄRNTEN
Kultur



Pensionisten-Ortsgruppe Gmünd

Der Pensionistenverband, Ortsgruppe Gmünd, blickt auch heuer wieder auf ein erfolgreiches Vereinsjahr und ein unterhaltsames Programm zurück (siehe Übersicht).

Traditionell und bei unseren Mitgliedern sehr beliebt sind jedes Jahr das Backhendlessen, die Krampusfeier und die besinnliche Weihnachtsfeier unter Mitwirkung der NMS Gmünd und der Musikschule Lieser, Maltatal.

Das Highlight im Advent 2018 war aber sicherlich der Ausflug zum „Adventzauber am Wörthersee“.

Ein besonderes Erlebnis für die teilnehmenden Pensionisten war das Generationenprojekt mit Schülern der NMS Gmünd unter der Leitung von Judith Genshofer und der professionellen Begleitung durch den Künstler Heimo Luxbacher. Da wurde mit Freude gemeinsam geformt und getöpft. Die fertig gebrannten Resultate werden demnächst ausgestellt.

Das Heringssalat-Essen wurde auch heuer wieder von vielen Mitgliedern genützt, um sich in gemütlichem Rahmen zu treffen, zu plaudern und sich gut zu unterhalten.

Sehr aktiv, wie man sehen kann, waren während des Vereinsjahres wieder unsere Turner und Kegler. Das Nudelessen ist ein weiterer wichtiger Programmpunkt für unser soziales Miteinander. Das Vereinsjahr geht mit der „Gelbm Suppm“, dem Clubnachmittag mit der Verteilung der Oster Eier und der Austragung des Preiswattens langsam dem Ende zu.

Aber auch im Mai und Juni erwarten unsere Mitglieder noch einige Aktivitäten (siehe Vorschau).

Wir hoffen, dass unser Programm unseren Mitgliedern Freude bereitet hat, und dass sie auch in Zukunft so zahlreich an unseren Veranstaltungen teilnehmen.

Rückschau auf die Veranstaltungen im Vereinsjahr 2018/19

- 11.10. Beginn Gymnastik
- 20.10. Eröffnungsfeier im Stadtsaal
- 24.10. 1. Club
- 15.11. Backhendlessen
- 5.12. Krampusfeier
- 12.12. Weihnachtsfeier
- 14.12. Adventfahrt : Adventzauber am Wörthersee
- 09.01.19 1. Club
- 07.02. Generationenprojekt mit NMS: Töpfern

- 27.02. Heringssalat
- 14.03.. Nudelessen
- 27.03. Jahreshauptversammlung
- 02.04. Gelbe Suppm, Untertweg
- 10.04. Preiswatten, Club: Oster Eier
- 27.04. Abschlussfeier im Stadtsaal

Vorschau auf Sommer 2019

- 18.-23.05 Urlaubskegeln Rovinj
- 18.06. Keglerausflug
- 27.06. Tagesausflug der Ortsgruppe: Bonsaimuseum Seeboden, Nockalmstraße

Auch „Noch-nicht-Pensionisten“ sind herzlich willkommen.

Der Vorstand der Ortsgruppe Gmünd





Haus Gmünd

Faschingsball im Haus Gmünd

Am 27.02.2019 fand im Haus Gmünd der traditionelle Faschingsball für unsere Bewohner statt. Am Vormittag wurden unsere Mitarbeiter und unsere Senioren faschingsgerecht hergerichtet.

Mit Schwung und Musik wurde das Faschingstreiben offiziell um circa 14 Uhr 14, mit kräftigem HE DU, HE DUUUU, HE DU, eröffnet.

Für eine ordentliche, musikalische Stimmung sorgten die Blu Berry`s. Bei flotten Klängen und altbekannten „Hadern“, wurde das Tanzbein der Bewohner, Besucher und Mitarbeiter kräftig geschwungen.

Das leibliche Wohl kam natürlich auch nicht zu kurz. Wie es sich gehört, konnten sich alle mit Faschingskrapfen und einem köstlichen Heringsschmaus stärken. So verging ein wirklich lustiger Nachmittag, der bis in den frühen Abend hinein andauerte. Es hat allen sichtlich Spaß gemacht und wir freuen uns schon heute auf den nächsten Fasching im Haus Gmünd.

**Ein großes DANKE an alle Helferlein
HE DU, HEEEE DUUUUUUUUUUU, HE DU.....**



**SOZIALHILFEVERBAND
SPITTAL/DRAU**





Freiwillige Feuerwehr Gmünd

Die Freiwillige Feuerwehr Gmünd zieht Jahresbilanz

Bei der alljährlichen Jahreshauptversammlung, welche heuer zum 150sten mal stattfand, konnte Kommandant Edmund Glanznig und seine Ämterführer den zahlreichen Ehrengästen, unter ihnen Frau Vzbgm. Heidemarie Penker, Herr Vzbgm. Claus Faller und Stadtrat Hubert Rudifiera sowie BFK OBR Kurt Schober, AFKStv. HBI Egger Heinz, EOBI Arnulf Schwarzenbacher und Pl Kdt. Martin Korb beeindruckende Zahlen und Bilder vorlegen.

Im Jahr 2018 musste die FF Gmünd zu 40 Einsätzen ausrücken. Davon waren 23 technische Einsätze und 17 Brandeinsätze.

Dabei standen insgesamt 512 Kameraden und Kameradinnen 829 Stunden unter teils schwierigsten Bedingungen im Einsatz.

Es wurden 40 Übungen im Ausmaß von 1433 Stunden durchgeführt. Weiters wurden viele wichtige und interessante Schulungen, Sitzungen und Sportveranstaltungen von den fleißigen Feuerwehrmännern und -frauen absolviert.



Die Übungsbesten

Die Wehr hat derzeit einen Aktivstand von 65 Kameradinnen und Kameraden, 10 Reservisten, 25 Altmitgliedern und 12 Jugendlichen. Somit ergibt das eine stolze Summe von 112 Mitgliedern.

Leider gab es im Jahr 2018 auch Schattenseiten und so mussten wir mit tiefer Trauer und Demut von drei Kameraden Abschied nehmen. Josef Striedinger, Christian Truskaller und Heinrich Possegger. Mit den Verstorbenen verlor die FF Gmünd sehr engagierte und geschätzte Mitglieder, welche wir nie vergessen werden.

Durch Vzbgm. Heidemarie Penker, Vzbgm. Claus Faller, BFK Kurt Schober und Kommandant Edmund Glanznig

wurden Daniel Mayer, Martin Lackner, Alexander Pucher und Thomas Steinwender zum Feuerwehrmann angelobt. Anschließend wurden noch eine Reihe von Auszeichnungen und Beförderungen vorgenommen.



Bezirksleistungsbewerb der Jungfeuerwehr

Jugendreferentin Kerstin Gebauer freut sich auf den Bezirksleistungsbewerb welcher am 16. Juni in Gmünd stattfinden wird.

Durch unsere Kerstin und ihrem Team werden unsere 12 Jugendlichen auf diesen Bewerb bestens vorbereitet.

TERMIN AVISO:

Die Freiwillige Feuerwehr Gmünd feiert ihr 150-jähriges Bestehen. Wir wollen Sie daher recht herzlich einladen mit uns am **Samstag, 15. Juni** am Sportplatz in Gries zu feiern.

Am **Sonntag, 16. Juni** findet dann der große Bezirksjugendbewerb ebenfalls am Sportplatz in Gries statt.



FISCHER
TRAURINGE
SINCE 1919

Trau(m)ringe für's Leben!
Bei uns finden Sie eine große Auswahl!

Arthur Kratzwald
Die Goldschmiede
Kranzl 34, 9863 Rennweg
Tel. 0699/17077530
www.goldschmiede-kratzwald.com



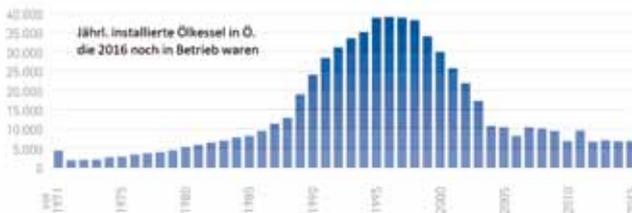
Elektrofahrräder kommen in die Künstlerstadt



Klima- und Energie-Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende
Lieser- und Maltatal

Wie alt ist Ihre Ölheizung?

Die Heizperiode ist fast zu Ende, aber der nächste Winter kommt bestimmt! Laut Statistik werden viele Ölkessel nun über 20 Jahre alt und erreichen somit das „Lebensende“. Deshalb sind vielleicht ein paar Gedanken zum Thema Heizung angebracht. Denn, sollte eine Erneuerung in Frage kommen, wollen die Details dafür gründlich überlegt sein, damit über den Sommer eine vernünftige Lösung realisiert werden kann.



Es kommen viele Argumente zum Tragen. Für die Meisten von uns sind vor allem planbare Kosten ein wichtiger Faktor. Auch wenn heutzutage der Einsatz von Heizöl als sehr günstig erscheint, sind diese Kosten laut einer Analyse der TU-Wien über längere Zeit die am risikoreichsten. Außerdem: Die wahren Kosten von Ölheizungen tragen ja nicht wir, sondern werden unsere Kinder bestreiten müssen. Das geringste Risiko einer Kostenexplosion besteht bei Fernwärme. Hier kommen üblicherweise regionale Brennstoffe (Hackschnitzel) zum Einsatz. Siehe Details bei www.faktencheck-energiewende.at

Der Ausstieg aus fossilen Brennstoffen wurde von unserer Regierung als Ziel definiert. Der Umstieg von Öl auf erneuerbare Energieträger muss stattfinden und ist in diesem Jahr besonders gut gefördert. **Es werden Investitionskosten bis 65% oder bis € 11.000,- bezahlt.** Darüber hinaus bestehen eventuell Möglichkeiten zu weiteren Förderungen. Lassen Sie sich von einem Energieberater bei einem kostenlosen Vor-Ort Besuch über alle Möglichkeiten und die für SIE sinnvollste Lösung beraten.

Erste Staaten und Bundesländer setzen bereits auf ein Verbot von fossilen Ölheizungen. Sogar bei uns in Österreich werden die ersten Gesetze in diese Richtung erlassen. Der Trend ist hier eindeutig. **Deshalb sollte keine (Öl)Heizung durch eine auch noch so effiziente Ölheizung ersetzt werden.**

Bereits in Kraft getretene Gesetze:

- Dänemark: Gebot der Verwendung erneuerbarer Energieträger
- Norwegen: ab 2020 (außer Bio-Heizöl)
- Niederösterreich: ab 1. 1. 2019 in Neubauten (für Zentralheizungsanlagen)



Als weiteren Punkt möchte ich an unser regionales Projekt erinnern:

Hier wurde mit Mitteln des Regionalverbandes und der KEM eine Plattform geschaffen, über die sich regionale Anbieter von Produkten und Dienstleistungen in der Region präsentieren, oder Konsumenten regionale Anbieter finden können. Dieser Service ist und bleibt für alle Nutzer kostenlos. Probieren Sie es aus unter: www.regional-im-tal.at



Damit wünsche ich Ihnen einen angenehmen Start in den Frühling

Ihr Hermann Florian

Klima- und Energiemodellregionsmanager Energieautarke Region Lieser- und Maltatal
Tel.: +43 699 1929 2939
hermann.florian@nockregion-ok.at
oder www.kem-lieser-maltatal.at



Schon einmal beim Repair Café vorbeigeschaut?

Jeden letzten Samstag im Monat von 9.00 bis 12.00 Uhr im Stadtsaal





Radetzky-Orden



Radetzky - Orden
Tradition für Österreich



Der „Radetzky Orden (RO)“ führt als Institut der militärischen Traditionspflege seinen Namen auf den altösterreichischen Feldmarschall Johann Joseph Wenzel Anton Frenz Karl Graf Radetzky von Radetz (*02.11.1766 in Trebnice, +05.01.1858 in Mailand) zurück, dem wohl bekanntesten Chef des Generalquartiermeisterstabes (Generalstabes) und Truppenführer der kaiserlichen Truppen des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation und, nach dessen Auflösung im Jahr 1806, des im Jahr 1804 gegründeten Kaiserreiches Österreich.

FM Radetzky war für alle Soldaten des Kaiserlichen Heeres, gleichgültig welcher Nationalität sie angehörten, ein unbestrittenes Vorbild, das sich durch außerordentliche militärische Kenntnisse, Fähigkeiten und Führungsqualitäten ausgezeichnet hatte. Darüber hinaus war der Feldmarschall vor allem wegen seiner besonderen Fürsorge um das Wohlergehen seiner Soldaten bekannt. Eine Eigenschaft, die ihm in allen Sprachen der alten Armee den volkstümlichen Ehrennamen „Soldatenvater“ eingetragen hat. Damit ist er zum nachzueifernden Vorbild geworden.

Der überparteiliche und gemeinnützige Verein „Radetzky Orden (RO)“ – gegründet am 13. Oktober 2003 – widmet sich der Pflege der Tradition der Person des Feldmarschalls, der österreichischen Militärtradition, der Weitergabe dieser an die Jugend, der Festigung des Bewusstseins der Geistigen Landesverteidigung, der Ehrung und Würdigung seiner letzten Ruhestätte am Heldenberg in Kleinzetsdorf und dem Gedenken an alle gefallenen, vermissten und im Dienste verunglückten Soldaten.

Seit 08.12.2018 gehört Herr Bgm. Josef Jury diesem Orden an!



Immobilien-Angebot in der Region



9862 Innerkrems | ca. 63 m² Wfl.
ca. 1.765m² Gst. | Kachelofen
142 (D) | € 330.000,-
1676-2497



9853 Gmünd | ca. 240 m² Wfl.
ca. 918 m² Gst. | Pelletsbiomasse
238,32 (G) | € 298.000.-
1676-2531



9854 Malta | ca. 132 m² Wfl.
ca. 600 m² Gst. | ZH mit Öl
281 (G) | € 270.000,-
1676-2520



9862 Kremsbrücke | ca. 120 m² Wfl.
ca. 2.080 m² Gst. | keine Heizung
€ 140.000,-
1676-2513



Herbert Aschbacher | 0650 - 76 00 695
Ich freue mich auf Ihren Anruf!



R.E.A.L Immobilien Consulting u. Partner GmbH & Co. KG
Thomas Morgenstern Platz 1 | 9871 Seeboden am Millstätter See
Immo-Info +43 4762 - 81 799 oder remax.at





BIBLIOTHEK

Gmünd in Kärnten



Österreich liest
Treffpunkt Bibliothek

Bibliotheksnachrichten!

Geschätzte Leserinnen und Leser, liebe Bücherfreunde! Es ist soweit! Nach anfänglichen „Turbulenzen“ zum Jahresbeginn haben sich einige unerschrockene und lesebegeisterte Mitarbeiterinnen gefunden, um – ehrenamtlich und mit viel Enthusiasmus – unsere Bibliothek an 3 Tagen pro Woche für Sie offen zu halten. Unterstützt werden sie von der NMS Gmünd und Mitarbeiterinnen der Gemeinde.

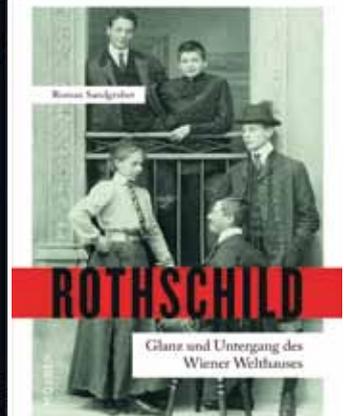
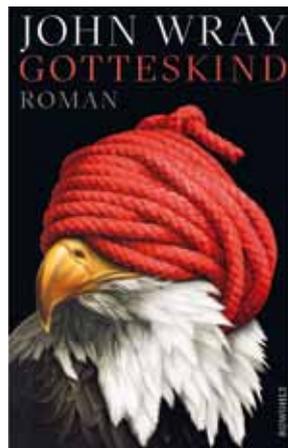
Somit können wieder die besten Neuerscheinungen der Erwachsenen-, Jugend- und Kinderliteratur ausgeliehen werden. Weiters wird die Bibliothek von neuen Sponsoren unterstützt, um Ihr Lesevergnügen zu vergrößern.

Unsere Zeitschriftensponsoren:

Blumen Waidbacher (Kraut und Rüben), Bastelbedarf Andy und Gerdie (Schöner Wohnen), Heiligen-Geist Apotheke (Die Landapotheke), Raumausstattung Manuela (Zuhause Wohnen), Stadtladen Gmünd (Wohnen und Garten), Patisserie Robert (Servus in Stadt und Land), Bäckerei Jury (Gusto) und Gemeinde Trebesing (Kinderliteratur).

Eine Auswahl der Neuerscheinungen:

„Rothschild,“ (Roman Sandgruber), „Becoming“ (Michelle Obama), „Serotonin“, (Michel Houellebecq), „Die Rote Frau“ (Alex Beer), „Der Sport der Könige“ (C.E. Morgan), „Königin der Berge“ (Daniel Wisser), „Gotteskind“ (Wray John) und andere mehr.



Das Team der Bibliothek freut sich auf Ihren geschätzten Besuch!

Ein DANK an Elfriede Pleschberger, die auch weiterhin 14-tägig jeden Donnerstag von 15.00 – 16.00 Uhr eine Vorlesestunde im „Haus Gmünd“ – Altenwohnheim abhält. Auch gerne für Interessierte frei zugänglich! Wir möchten uns auch bei Christine Gigler und ihrem Team für ihre Arbeit und ihren Einsatz, in den letzten Jahren, in der Stadtbibliothek Gmünd bedanken. Wir wünschen für den weiteren Weg „Alles Gute“.

Haben auch Sie (lese)Lust und möchten ehrenamtlich in unserer Stadt- und Schulbibliothek mitarbeiten, stehen wir Ihnen gerne für ein Gespräch zur Verfügung und freuen uns auf Ihre Unterstützung.

Neue Öffnungszeiten:

Montag: 13.30 – 15.30 Uhr | Dienstag: 14.30 – 18.00 Uhr
Freitag: 17.00 – 19.00 Uhr





WILLIAM TURNER.

Der Künstler auf Reisen

Stadtturm Gmünd
04. 05. bis 29. 09. 2019

www.kuenstlerstadt-gmuend.at

 KÜNSTLERSTADTGMÜND

 Bundeskanzleramt

 LAND KÄRNTEN

 WIENER
STÄDTISCHE
www.wienerstaeatige.at

 ÖSTERREICHISCHE KUNST

STRABAG
KUNSTFORUM

 Raiffeisen
Bank

 Raiffeisen Bank
Leontinum
Die Bank meines Vertrauens.



 KLEINE
ZEITUNG



TURNER IN GMÜND

Aquarelle, Radierungen und Stiche von William Turner in der Stadtturmalerie Gmünd



Joseph Mallord William Turner (1775-1851) avancierte bereits zu Lebzeiten zum erfolgreichsten Landschafts- und Marinemaler Englands und gilt heute als überragendes Ausnahmetalent zwischen Romantik und Impressionismus. Licht, Wasser, Natur und Landschaft sind die Hauptakteure seiner fantastischen Gemälde, Aquarelle und Grafiken und unerschöpfliche Inspirationsquelle auf seinen zahlreichen Reisen.

Turners einzigartige Fähigkeit, Wettersituationen, Lichtstimmungen und Atmosphärisches in seinen Bildern einzufangen, haben ihn schon zu Lebzeiten als Maler des Lichts berühmt, wenn auch nicht bei allen Zeitgenossen beliebt gemacht. Sein historisches Interesse, seine Liebe zu literarischen und mythologischen Bezügen, seine Begeisterung für wissenschaftliche Erkenntnisse und neue technische Errungenschaften, seine Ehrfurcht vor der Natur und ihren vielfältigen atmosphärischen Phänomenen und nicht zuletzt seine pure Freude am Reisen prägen Turners einzigartige Bildwelt. Diese Freude soll in Gmünd spürbar werden: Anhand ausgewählter Aquarelle, Kupferstiche und Radierungen begibt sich die Ausstellung auf die Spuren des berühmtesten englischen Landschaftsmalers und begleitet ihn durch England, Schottland und Wales, durch Frankreich, die Niederlande, die Schweiz und natürlich auch durch Italien.

Kaum ein Maler des 19. Jahrhunderts, der sich häufiger und umfassender auf Reisen machte! Und dabei hatte William Turner stets Aquarellfarben und Skizzenbuch zur Hand! Als besondere Sensation wird in Gmünd das Aquarell „The Rigi, Lake Lucerne: Sunrise“ aus einer kleinen Serie von Aquarellen zu sehen sein, die William Turner 1842 vom alles überragenden Hausberg Luzerns, der Rigi hoch über dem Vierwaldstättersee, angefertigt hat. Das aus derselben Serie stammende berühmte Aquarell „The Blue Rigi, Sunrise“ ist bis heute, mit einem erzielten Verkaufspreis von 5,4 Millionen Pfund, das mit Abstand teuerste Aquarell, das je am Kunstmarkt zur Versteigerung gelangte!

Aus Turners grafischem Hauptwerk, dem „Liber Studiorum“, ein aus 71 Blättern bestehendes, als „Lehrbuch für Landschaftsmalerei“ konzipiertes Mappenwerk, das Turner zwischen 1807 und 1819 herausgab, sind in Gmünd 25 fantastische Mezzotintoradierungen zu sehen, die vornehmlich Landschaftsmotive aus England, Schottland und Wales beinhalten. Eine schöne Auswahl an großformatigen Stahl- und Kupferstichen, die nach England und Italien führen, runden die Ausstellung ab.

KÄRNTEN ERLEBT DAMIT 2019 EINE AUSSTELLUNG DER EXTRAKLASSE IN GMÜND!

Die WILLIAM TURNER Ausstellung wird am FR, den 3. Mai, eröffnet und ist bis 29. September 2019, täglich von 10.00 bis 13.00 und 14.00 bis 18.00 Uhr, zu sehen. Die Schau wird von MMag. Julia Schuster, STRABAG Kunstforum, Wien, und Dr. Erika Schuster, Kulturinitiative Gmünd, kuratiert und ist in enger Zusammenarbeit mit einem privaten Kunstsammler und der HILARY GERRISH COLLECTION, London, entstanden.

TURNER MATINEEN | TURNER FILME

Begleitend zur Ausstellung gibt es auch dieses Jahr die beliebten TURNER Matineen! Fachvorträge von Turner-Spezialisten über den berühmten britischen Künstler, TURNER Filmmatinee mit ausgezeichneten Spielfilmen und Filmdokumentationen sowie eine TURNER Literaturmatinee mit Angelica Ladurner, die berühmte Literaten über Turner zu Wort kommen lässt, finden im Kulturkino Gmünd bei freiem Eintritt statt.

TURNER KUNSTVERMITTLUNG

Unter dem Titel „Mister Turner, oder wie das Licht ins Wasser kommt“ gibt es zur Ausstellung wieder ein eigens entwickeltes, spannendes Kunstvermittlungsprogramm für Kinder und Schulklassen. Für Kunstliebhaber jeglichen Alters wird ein abwechslungsreiches Führungsprogramm durch die Ausstellung angeboten.



Informationen und Führungsanmeldungen:

Kulturinitiative Gmünd
A 9853 Gmünd in Kärnten | Hauptplatz 20
Tel. +43 (0)4732 2215 24
Mail: kultur.gmuend@aon.at
www.künstlerstadt-gmuend.at

RAHMENPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

WILLIAM TURNER MATINEEN



Wie schon in den vergangenen Jahren anlässlich der Ausstellungen von Albrecht Dürer, Francisco de Goya, Joan Miró und Henri Matisse erfolgreich durchgeführt, werden auch 2019 zur großen Stadtturmsausstellung vertiefende Fachvorträge von Turner-Experten angeboten. Diese finden jeweils um 11.00 Uhr vormittags an Samstagen im nostalgischen Kulturkino Gmünd im Pfarrhof statt und gewähren Einblick in je ein ganz spezifisches Themenfeld von William Turners Arbeiten.

SA, 15. Juni 2019

TURNER VORTRAGSMATINEE

Dr. Edgar Lein

Universitätsprofessor am Institut für Kunstgeschichte an der Karl Franzens Universität, Graz, spricht über „William Turner und Venedig“ Genau vor 200 Jahren besuchte Turner zum ersten Mal Venedig. Die Lagunenstadt mit ihrem flirrenden Licht zog ihn auf besondere Weise an. Vor Ort entstanden 500 Skizzenblätter, nach denen er seine berühmten Venedig-Aquarelle und Ölbilder anfertigte. Seine späteren Venedig-Reisen 1833 und 1840 inspirierten Turner dazu, in seinen Bildern die Topografie zugunsten abstrakter Stimmungen und Lichtverhältnisse mehr und mehr auszublenden.

SA, 27. Juli 2019

TURNER LITERATURMATINEE

Angelica Ladurner

Die Matisse Literaturmatinee von Angelica Ladurner, gefeierte Intendantin des Ensemble:Porcia, war im Sommer 2018 „großes Theater“ im kleinen Kulturkino.

Und was nicht alles über den großen Turner geschrieben wurde! Lauschen Sie z.B. den Worten des großen Kunstkritikers und Turner-Nachlassverwalters John Ruskin, den Gesängen von Lord Byron, die Turner für manche seiner Bildunterschriften auswählte, hören Sie den soeben veröffentlichten Text von Cees Nooteboom über Turner und das Reisen oder gar Auszüge aus Turners eigenem berühmten Gedicht „Fallacies of Hope“.

SA, 10. August 2019

TURNER VORTRAGSMATINEE

MMag. Julia Schuster

STRABAG Kunstforum, Wien, und Ausstellungskuratorin spricht in ihrem Vortrag, „Regen, Dampf, Geschwindigkeit. JMW Turners Ölgemälde im Lichte der Industriellen Revolution“, über das vielleicht berühmteste Werk William Turners gleichen Namens und zeigt darin die Begeisterung des weltberühmten Künstlers für wissenschaftliche Erkenntnisse und neue technische Errungenschaften in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts auf.

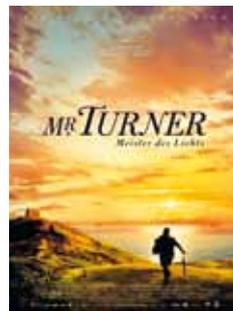
TURNER FILMMATINEEN

Über den Künstler William Turner und sein Wirken gibt es eine Reihe von spannenden Dokumentationen und erstklassigen Spielfilmen, die im Kulturkino Gmünd einem interessierten Publikum angeboten und präsentiert werden. Vor allem der 2014 in der Regie von Mike Leigh erschienene Spielfilm *Mr. Turner – Meister des Lichts* hat unter Cineasten großes Aufsehen erregt und ein Künstlergenie mit „ziemlich schlechten Manieren“ präsentiert. Auch die famose sechsteilige Serie von ARTE über die Reisen des William Turner „REISEN MIT TURNER“ aus dem Jahr 2002 wird in Gmünd gezeigt werden.

SA, 18. Mai 2019, 11.00 Uhr, Kulturkino Gmünd

„MR. TURNER, MEISTER DES LICHTS“

Regie Mike Leigh; Drama/Historische Fiktion, Großbritannien, 140 min.



Der britische Landschaftsmaler J.W.M. Turner ist ein exzentrischer Eigenbrötler und arbeitswütiger Künstler. Nur zu wenigen Menschen pflegt er eine engere Beziehung, etwa zu seinem Vater, der ihm assistiert und dessen Tod ihn in eine tiefe Depression stürzt, oder zu einer zweifachen Witwe, die er liebt, aber nie heiratet. Als Mitglied der Royal Academy eckt er bei seinen Künstlerkollegen an, von der Öffentlichkeit wird seine zunehmend ins Abstraktere gehende Kunst abgelehnt. Brillante Filmbiographie über die 20 letzten Jahre im Leben des britischen Malers J.M.W. Turner. In genau austarierten, oftmals nur mit Kerzenlicht ausgeleuchteten Tableaus, die an die Gemälde Turners erinnern, breitet Leigh die Geschichte aus, die das Leben eines Visionärs fokussiert und eine Liebeserklärung ans Licht ist.

SA, 29. Juni 2019, 11.00 Uhr, Kulturkino Gmünd

REISEN MIT TURNER

(ARTE Filmproduktion in sechs Teilen à 26 min.)

„**Die Themse – Lob der Heimat.**“ Buch und Regie: Günter Pütz, Dokumentarfilm, Deutschland, Frankreich, 2002, 26 Min.

„**Die Seine – Leuchten des Augenblicks.**“ Buch und Regie: Henning Burk, Dokumentarfilm, Deutschland, Frankreich, 2002, 26 Min.

„**Der Rhein – Spiegel der Phantasie.**“ Buch und Regie: Elisabeth Weyer, Dokumentarfilm, Deutschland, Frankreich, 2002, 26 Min.



MISTER TURNER

ODER WIE DAS LICHT INS WASSER KOMMT



KUNSTVERMITTLUNGSPROGRAMM 2019

zur WILLIAM TURNER AUSSTELLUNG in der Stadtturmalerie Gmünd

Package A

AUSSTELLUNGSBESUCH

TURNER AUF REISEN

für Kindergartengruppen
und Schulklassen

Führung durch die
Ausstellung WILLIAM TURNER
mit speziell ausgebildeten
KunstvermittlerInnen

Altersgerechte Einführung in
das Leben und das spannende
Werk von Joseph Mallord
William Turner und seine Zeit

Dauer: ca. 1 Stunde
Kostenbeitrag pro Kind: € 5,00
inkl. Eintritt

Package B

AUSSTELLUNGSBESUCH & KREATIVWERKSTATT

TURNERS LIEBE ZUM WETTER

für Kindergartengruppen
und Volksschulklassen

Führung durch die
Ausstellung WILLIAM TURNER
mit speziell ausgebildeten
KunstvermittlerInnen

Im Anschluss wird in der
Kreativwerkstatt mit
Aquarellfarben eine
Lieblingslandschaft, ein Berg,
ein Garten, das Meer oder ein
See in vier verschiedenen
Wittersituationen aufs Papier
gebracht.

Dauer: ca. 2 Stunden
Kostenbeitrag pro Kind: € 9,00
inkl. Eintritt

Package C

AUSSTELLUNGSBESUCH & KREATIVWERKSTATT

TURNER UND DAS LICHT

für Schulklassen ab der
fünften Schulstufe

Führung durch die
Ausstellung WILLIAM TURNER
mit speziell ausgebildeten
KunstvermittlerInnen

Danach geht es, mit
Zeichenbrett und Stiften
ausgerüstet, ins Freie.
Die Skizzen werden im
Anschluss in der
Kreativwerkstatt zu
ersten eigenen Aquarellen
ausgeführt.

Dauer: ca. 2 Stunden
Kostenbeitrag pro Kind: € 9,00
inkl. Eintritt

MISTER TURNER, ODER WIE DAS LICHT INS WASSER KOMMT

JMW Turner in der Stadtturmalerie Gmünd | 4. Mai bis 29. September 2019

Joseph Mallord William Turner (1775-1851) gilt als Meister der Landschaftsmalerei und als Vorreiter der Impressionisten. Wie kein anderer hat es der bedeutendste britische Maler aller Zeiten verstanden, die Macht und die Geheimnisse der Natur in seinen Landschaftsbildern festzuhalten. Die verschiedenen Licht- und Wetterstimmungen haben ihn zeitlebens angeregt und inspiriert. Stets mit einem Skizzenblock ausgerüstet, war der exzentrische Meister im Freien unterwegs, um Licht, Farben, Stimmungen und Atmosphärisches auf seinen zahlreichen Reisen einzufangen. Und so wollen wir es dieses Jahr auch in Gmünd halten: Ausgerüstet mit Zeichenbrett und Stiften, machen wir uns auf, Landschaften vor Ort zu entdecken und zu skizzieren. Im Anschluss geht es in die Kreativwerkstatt Gmünd, wo diese Skizzen ausgeführt und mit Wasser bearbeitet werden. So entstehen erste eigene Aquarelle. Wir freuen uns auf viele begeisterte Kinder und Jugendliche!

TURNER MALWETTBEWERB

Hast du Lust, an unserem TURNER-Malwettbewerb teilzunehmen? Dann kannst du nach dem Ausstellungsbesuch eine Aquarellpostkarte mit nach Hause nehmen, die du nach Lust und Laune gestaltest und uns dann zusendest. Unter allen TeilnehmerInnen verlosen wir Ende September fünf groß Aquarell-Sets im Wert von je € 100,-.

Anmeldung & ausführliche Informationen

Kulturinitiative Gmünd
Hauptplatz 20
9853 Gmünd in Kärnten
Tel. 04732/2215-24

Mai: kulturbuero.gmuend@A1.net

www.kuensterstadt-gmuend.at

Bundeskantonsrat

LAND KÄRNTEN
kultur



GALERIE GMÜND



Die auf zeitgenössische Kunstpositionen spezialisierte Galerie Gmünd präsentiert in ihrer ersten Ausstellung 2019 die österreichische Künstlerin GERLINDE THUMA (A), die sich inhaltlich und formal mit der Diskrepanz zwischen objektivem und subjektivem Zeitempfinden auseinandersetzt und damit die unterschiedlichen Wahrnehmungsmuster anspricht. Ihr folgt die junge, erfolgreiche Kärntner Künstlerin LAURIEN BACHMANN (A) im August. Sie kombiniert themen- oder ortsbezogene Fundstücke mit digitalen Medien und arbeitet dabei das Verhältnis von Erzählung und Fiktion heraus.

GERLINDE THUMA | Malerei und Grafik

Ausstellungseröffnung: FR, 10. Mai 2019, 20.00 Uhr
zu sehen täglich bis 30. Juli 2019, 10.00 bis 13.00 und 15.00 bis 18.00 Uhr

Gerlinde Thuma, geboren 1962 in Wien, lebt und arbeitet in Niederösterreich nahe Wien. Sie hat von 1981 bis 1988 Malerei und Animationsfilm an der Universität für angewandte Kunst Wien bei Maria Lassnig studiert und mit Diplom abgeschlossen. Seither ist sie auf den Gebieten Malerei, Grafik, Skulptur, Land-Art, Animationsfilm und Bühnenbild tätig. „Inhaltlich und formal befasse ich mich mit dem Thema Zeit und der Unterschiedlichkeit in der Wahrnehmung, der Diskrepanz zwischen objektivem und subjektivem Zeitempfinden. So z. B. in der zeitversetzten (Auf-) Zeichnung eines Gegenstands und der Wiederholung selbst als kleinstmöglicher Serie. Wesentlich ist dabei zu welchem Zeitpunkt eine Veränderung und deren Bedeutung wahrnehmbar wird.“ Für die Ausstellung in Gmünd möchte die Künstlerin sowohl Arbeiten für die Innenräume des Ausstellungshauses als auch für den Außenbereich der Galerie Gmünd entwickeln.

www.gerlindethuma.at

ALTE BURG



CAROLINE | Malerei

Vernissage: MI, 29. Mai 2019, 19.00 Uhr;
zu sehen bis 1. September 2019

Caroline Hudelist, die seit Beginn ihrer Künstlerkarriere mit dem Künstlernamen Caroline firmiert, wurde 1940 in Graz geboren und ist in Klagenfurt aufgewachsen. Seit Abschluss ihres Grafikstudiums in Wien, lebt und arbeitet sie in Kärnten und ist seit 1972 wichtiges Mitglied des Kunstvereins für Kärnten. Carolines Werk inspirierte Schriftsteller wie H.C. Artmann, Gert Jonke, Alexander Widner und Komponisten wie Dieter Kaufmann. Sie war in jungen Jahren am Tonhof, ist in Künstlerkreisen in Wien und Kärnten gleichermaßen zu Hause und wird von bedeutenden Sammlern, Galeristen und Kuratoren geschätzt. All dies verdankt sie einer konstanten künstlerischen Tätigkeit, die über Jahrzehnte nichts an Qualität und Frische eingebüßt hat. Carolines Malerei, die eine ausgeprägte lyrische Komponente hat, teilt uns vieles über die Künstlerin selbst als Mensch, als denkendes Wesen, aber auch über die Welt, die sie umgibt mit. Ihre Werke sind jedoch viel mehr als ein autobiographisches Zeugnis, sie kreiert ihren eigenen malerischen Kosmos; bevölkert von menschlichen Figuren, Engeln, Dämonen, Tieren und anderen stilisierten Wesen, denen allen jegliche Individualität fehlt. Carolines Œuvre ist von einer Vielfalt, die ihresgleichen sucht: von Mischtechniken auf Papier, Tusche- und Kreidezeichnungen mit einem sicheren Strich über groß angelegte, oft abstrakte Tempera- oder Acrylbilder, nicht selten auch collagiert, bis hin zu Textil- und Glasobjekten umfasst das Spektrum ihrer Arbeit. Caroline, die enge Verbindungen nach Gmünd hat, auf der Alten Burg zu präsentieren, ist uns schon lange ein Anliegen und Ehre. www.caroline.art.com

GALERIE MIKLAUTZ, ALTE & NEUE KUNST



ELKE MAIER | „ge-spannt“

Ausstellungseröffnung am FR, 10. Mai 2019, 19 Uhr
zu sehen bis 12. Oktober,
werktags von 10.00 bis 13.00 und 15.00 bis 18.00 Uhr

Die Künstlerin ist über die Grenzen hinaus ob ihrer Rauminterventionen aus feinsten weißen Garnfäden bekannt und anerkannt: so realisiert sie seit Jahrzehnten künstlerische Installationen in öffentlichen Räumen wie dem Wiener Stephansdom, der Kollegienkirche Salzburg, dem Innsbrucker Dom, dem Neumünster Würzburg oder dem Kelag-Schaukraftwerk Forstsee. Dabei gelingt es der Künstlerin mit einem Minimum an Material und Gewicht ein Maximum an Volumen zu erzeugen und gewaltige Dimensionen zu bewältigen. Elke Maier, die an der Akademie der Bildenden Künste in München Malerei studiert hat, und seit 1996 in Gmünd lebt, soll mit einer Auftragsarbeit im gotischen Gewölbe der Galerie Miklautz in unsere Künstlerstadt heimgeholt werden. In kontinuierlichem Dialog mit dem mittelalterlichen Ambiente und seinem vorgegebenen Interieur verwandelt die Künstlerin die Galerie in ein lichtfadendurchflutetes Gesamtkunstwerk, das noch die prozessuale Bewegung seiner Entstehung erkennen lässt. Wir dürfen „ge-spannt“ sein!

GALERIE AUGUST



POP ART PARTY in der Villa August

Großes Eröffnungsfest am FR, den 17. Mai 2019, ab 18.00 Uhr
zu sehen bis 13. Oktober 2019, MI bis SO, von 11.00 bis 18.00
Uhr geöffnet

Unter Einbindung von drei weiteren Künstlerinnen und Künstlern stellt Hausherr und Fotograf Jens August in diesem Jahr das Thema POP ART in den Mittelpunkt der Ausstellung in der Galerie August. Sowohl der heimische Maler Klaus Frost, der Zeichner Séverin Krön, bereits 2015 Gastkünstler im Int. Gastatelier im Maltator, als auch Katharina Steiner, Land Art, werden 2019 ihre Arbeiten dem übergeordneten Thema Pop Art widmen und ihre Arbeiten am 17. Mai erstmals präsentieren. Dabei wird auch der neu und in Pop Art gestaltete Kunstcontainer im Garten der Villa präsentiert. Der Sommer wird also überaus bunt und popartig!

PRÄSENTATION DES KUNSTPROJEKTES „gemeinsam“

im Rahmen eines Schulschlussfestes am 5. Juli 2019,
ab 10 Uhr

Ein künstlerisches Projekt zur Gewaltprävention und Integration mit der VS Lind ob Velden (Direktor Christian Zeichen), geleitet von Jens August: 110 Schülerinnen und Schüler der Volksschule Lind ob Velden werden unter der Leitung von Jens August und unter Mitwirkung der Künstler Klaus Frost und Klaus Mölzer im Sommersemester 2019 ein Kunstprojekt zum Thema Gewaltprävention und Integration erarbeiten, das am Zeugnistag, gemeinsam mit den Eltern im Garten der Villa August vorgestellt wird.

AUGUST KUNSTCONTAINER



Und auch der bereits 2017 vorgestellte Kunstcontainer von Jens August wird 2019 als Pop Art-Ausstellungsraum, mit kraftvollem Außendesign versehen, auf dem Hauptplatz von Gmünd zu erleben sein: JENS AUGUST (D/A) und SÉVERIN KRÖN (F/A) präsentieren hier großformatige Fotografien und Zeichnungen, unterstützt von KATHARINA STEINER (A) mit ihrer großartigen Überkopf-Naturinstallation. Séverin Krön wird über den Sommer den Kunstcontainer persönlich beaufsichtigen und interessierte BesucherInnen durch den Schauraum führen.

FOTOGALERIE KRÄMMER



RICHARD KRÄMMER | Fotografie

Ausstellung seiner Arbeiten

zu sehen täglich ab 1. Mai bis 29. September 2019

DAS GMÜND BUCH | Fotografien aus der Künstlerstadt

Die Fotogalerie Krämmer ist die Privatgalerie des in Gmünd lebenden Fotografen Richard Krämmer. Mitglied der Kulturinitiative Gmünd von Beginn an, hat er die Fotogalerie im Parterre seines vorbildlich restaurierten historischen Wohnhauses vor gut zehn Jahren als Fotogalerie Gmünd eröffnet und seitdem, gemeinsam mit der Kulturinitiative Gmünd, zahlreichen FotografInnen aus dem In- und Ausland für Ausstellungen und Präsentationen geöffnet. Seit vorigem Jahr nutzt er die Galerie ausschließlich zur Präsentation seiner eigenen Arbeiten und Werkserien. Für 2019 hat er Großes vor: Ein neuer Fotobildband über die Künstlerstadt Gmünd soll im Eigenverlag herauskommen und dem Publikum am Anfang der Ausstellungssaison präsentiert werden. Die Ausstellung 2019 zeigt dazu eine Auswahl dieser Gmünd-Arbeiten. Die Fotogalerie Krämmer zählt zu den schönsten Ausstellungshäusern in der Künstlerstadt Gmünd und ist bis 29. September, täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr, geöffnet.

INTERNATIONALES GASTATELIER MALTATOR | AiR



Mit einem der besten Artist-in-Residence (AiR) - Programme in Österreich lädt die Kulturinitiative Gmünd jedes Jahr drei GastkünstlerInnen zu einem zweimonatigen Arbeitsaufenthalt in das Maltator ein. 2019 freuen wir uns auf BERNARD AMMERER (A), einem herausragenden jungen Künstler und Strabag Artaward Preisträger, der sich auf ein Arbeiten fernab von Großstädten freut. Ihm folgt die vielseitige Künstlerin INGRID GAIER (A), die an der Kunstuniversität Linz lehrt und sich als Grenzüberschreiterin in den künstlerischen Sparten versteht. CHRISTIAN MURZEK (A), ausgezeichneter Maler und Grafiker aus NÖ, erwartet sich in Gmünd neue Anregungen und Synergien.

BERNARD AMMERER | Malerei, Österreich

Artist in Residence im Gastatelier Maltator

von 1. Mai bis 30. Juni 2019

Präsentation seiner Arbeiten: MI, 26. Juni 2018, 19.00 Uhr

Bernard Ammerer denkt in Bildern und die realistische Malerei sei für ihn die beste Möglichkeit, seine Gedankengänge darzustellen, so der Künstler. Jede einzelne seiner Arbeiten verleitet zu unterschiedlichsten Interpretationen und Assoziationen mit dem eigenen Unterbewusstsein, bedrückend und befreiend zugleich. Ammerers Arbeiten spiegeln kein fotografisches Abbild der Wirklichkeit wider, sondern stellen vielmehr emotionale und gesellschaftliche Zustände dar. Zweifel und Verunsicherung sind zu großen Themen unserer Gesellschaft geworden, bestehende Gewissheiten geraten für viele Menschen immer mehr ins Wanken. Was ist Maske, was ist echt? Dem Künstler, der zunächst ein Jus-Studium abschloss, bevor er sich für eine künstlerische Karriere entschied (er studierte an der Universität für angewandte Kunst), geht es dabei vor allem um eine relativierende Sicht auf die Dinge. Und auch die Suche nach einer Definition des Naturbegriffs ist Teil seiner künstlerischen Arbeit. Einmal in alpiner Umgebung leben und erfahren zu können, welchen Einfluss dies auf seine künstlerische Arbeit hat, ist für Bernard Ammerer die Herausforderung während seines Gastaufenthalts im Mai und Juni in Gmünd.



INGRID GAIER | Medienkunst, Malerei, Installation und Animationsfilm, Österreich
 Artist in Residence im Gastatelier Maltator
 von 1. Juli bis 31. August 2019
 Präsentation ihrer Arbeiten: DI, 27. August, 19.00 Uhr

Ingrid Gaier sieht sich als Grenzüberschreiterin in den künstlerischen Sparten. Ihr Beginn lag im Malerei- und Grafikstudium. Durch einen Arbeitsaufenthalt in Kairo kam sie mit einem völlig anderen Kunstbegriff in Berührung. Daraus resultierte eine intensive Beschäftigung mit dem Medium Textil in der Kunst und in der Mode, das nach einem Malerei- und Grafikstudium in Wien in ein Masterstudium bei M. Persson an der Linzer Kunstuniversität und eine Gastprofessur ebendort mündete. Die Arbeiten der letzten Jahre, die im Bereich Kleidung, Raum und Ornament entstanden sind, wurden mit der Zeit immer auch animiert, bis sich die ersten unabhängigen Animationsfilme entwickelten. Der letzte Film „Noch bist du da“ thematisiert die verlassene Wohnung einer verstorbenen Frau und erzählt dadurch deren Geschichte. Der Film erhielt 2018 in Wien den Preis für die beste Erzählung beim Animationsfilmfestival. Die die Künstlerin umgebenden Räume sind immer auch ihr Arbeitsmaterial und Ausgangspunkt. In mehreren Werkserien hat sie sich mit dem idealen Kunst- und Arbeitsraum auseinandergesetzt und mit seinen möglichen Veränderungen. Sie möchte das alte Torhaus Maltator (Gastatelier Maltator) zum Anlass nehmen, mit seinen Räumen zu spielen, sie in Form von Wandzeichnungen und „Tapeten“ zu verändern und neu zu interpretieren. In zeichnerischer und collagenhafter Form sollen sich die Raumszenen immer wieder verändern und filmisch festgehalten werden. Geplant ist eine Kurzanimation aus Fotos und Zeichnungen, die im Loop den Raum als lebendige Hülle zeigen, die sich immer wieder verändert und zum Ausgangspunkt zurückkehrt. Die Zeichnungen bilden dazu die einzelnen Stationen.
www.ingrid-gaier.at

HOLZFALTATELIER GMÜND | AIR



Das mit Unterstützung der Firma Hasslacher Norica Timber vor den Toren der Stadt errichtete neue Holzfaltatelier in innovativer Leichtbauweise steht nun auch BildhauerInnen und DesignerInnen für einen längeren Arbeitsaufenthalt zur Verfügung. Hier darf gehobelt, gestaubt und gelärmt werden. 2019 dürfen wir mit MANSURSHON KAZABAEV (KGZ) erstmals einen Künstler aus Kirgisistan in Gmünd begrüßen. Er hat zunächst Malerei in der Hauptstadt Bischkek und Bildhauerei in St. Petersburg studiert. Danach wechselte er nach Wien, wo er sein Diplomstudium an der Hochschule für Angewandte Kunst in der Meisterklasse Hrdlicka erfolgreich abgeschlossen hat.

MANSURSHON KAZAKBAEV | Bildhauer, Kirgisistan
 Artist in Residence Mitte Juli bis Ende August 2019

„Kunststoff wird als unökologisches Material in der Gegenwart sehr viel, allzu viel verwendet und weltweit produziert. Bereits 2007 habe ich im Projekt „Unifedspace“ Kunststoff für mich als Werkstoff entdeckt und zurzeit arbeite ich als Bildhauer wieder vermehrt mit Plastikmaterialien. Daneben sind meine Ausgangsmaterialien Marmor und Bronze, die ihren ganz eigenen Charakter besitzen. Der Bildhauer kann den Stein nur fühlen und sich „hineinhören“. Mit dem jeweiligen Material in Kommunikation zu treten, ist stets Startpunkt und notwendige Voraussetzung für meine künstlerische Arbeit. Als Künstler interessieren mich immer der Mensch, sein Dasein, sein Schicksal und die seit tausenden Jahren niedergeschriebene Poesie. Unser Leben ist bloß ein Augenblick, dennoch komprimiert sich unser sozialer Raum immer mehr. Die modernen Technologien bringen die Menschen zwar einander näher, doch der einzelne Mensch bleibt in der Realität oft alleine und damit geheimnisvoll. Ich freue mich darauf, heuer im Sommer in Gmünd als Gastkünstler im Holzfaltatelier arbeiten zu können und erhoffe mir viele inspirierende Begegnungen.“ (Motivations schreiben von Mansurshon Kazakbaev)

MALTATOR PARTERRE | AiR

Am schönsten Eingangstor zur Stadt bietet das kleine Gastatelier im Maltator Parterre jedes Jahr zwei KünstlerInnen Raum zum Arbeiten und Ausstellen und damit auch dem kunstinteressierten Besucher ein angemessenes Entrée in die Künstlerstadt. Ab Mai bis Ende Juli 2019 wird das ebenerdige Atelier zum Werk- und Schauraum der britischen Spezialistin für Ikonen- und Buchmalerei JULIET VENTER (GB). Im August und September des Jahres ist dann die Berliner Malerin THERESA BEITL (D) im Maltator Parterre zu Gast. Die Künstlerin, die schon 2012 Gastkünstlerin in Gmünd war, hat sich auf ihre ganz eigene Art auf Tiermalerei spezialisiert.

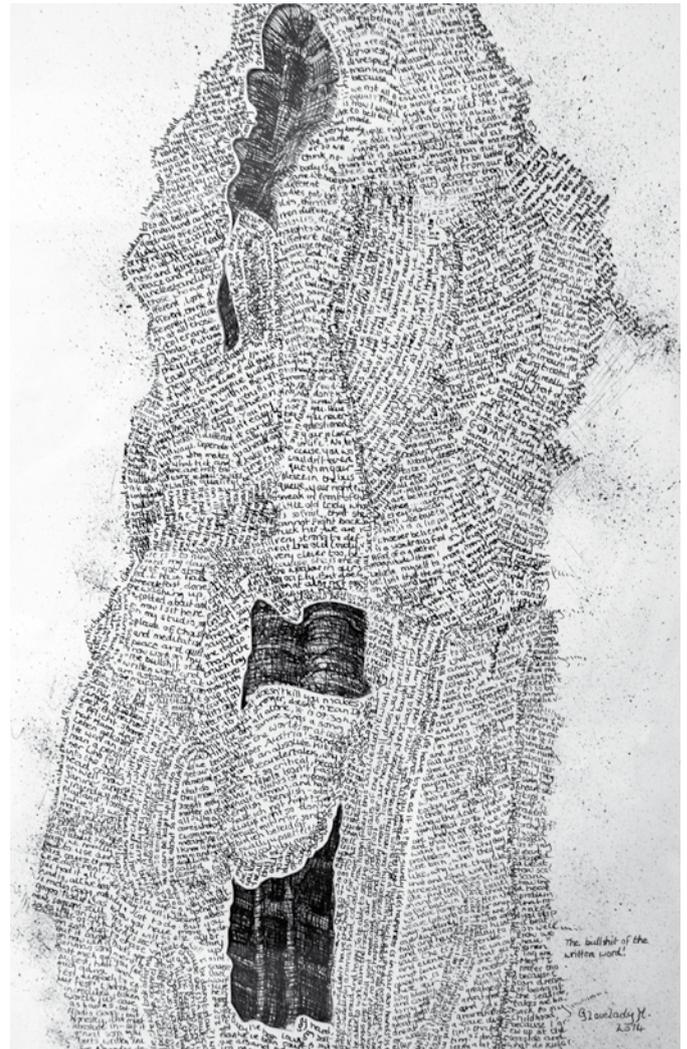


JULIET VENTER | Ikonenmalerei, Großbritannien
Artist in Residence Mai bis Ende Juli 2019

Die britische Künstlerin Juliet Venter hat seit Juli 2017 in Kärnten eine zweite Heimat gefunden. Nach einem MA-Studienabschluss für Literatur an der Universität Cambridge begann sie sich 2008 hauptberuflich mit der Ikonenmalerei zu beschäftigen. Unter Verwendung klassischer Materialien, wie Ei-Tempera, Blattgold, Erd- und Mineralpigmenten, Gessogrunderung und Pergament, hat sich Juliet Venter in die klassische Ikonenmalerei vertieft, fertigt Tafelmalereien und zeitgenössische Miniaturen an, in denen auch der Humor nicht zu kurz kommt. Sie ist zur Meisterin in diesem Metier avanciert, wird für ihre feinfühligte Ausführung und ihre fantastischen Farben geschätzt und hält mittlerweile auf vier Kontinenten Kurse für Ikonenmalerei.

ALTSTADTGALERIE GMÜND | AiR

Die von der Kulturinitiative Gmünd betriebenen int. Gastateliers in der Altstadtgalerie stehen Kunstschaffenden aus aller Welt für einen mehrwöchigen Werkaufenthalt zur Verfügung und dem kunstinteressierten Publikum offen. Von Mai bis Oktober 2019 sind folgende neun KünstlerInnen aus sechs Nationen eingeladen: die Grafikerin GEORGINA KRAUSZ (GB), die Malerin GERDA OBERMOSER (A), die Textilkünstlerin ILONA ÁGNES TÖMÖ (HU), die Malerin MAŁGORZATA ANDRZEJEWSKA (PL), der Fotograf HEIMO LUXBACHER (A), die Malerin CORNELIA CAUFMANN (A), der Graffiti-Künstler MARCOS ANDRUCHAK (BR), der Maler JAN REUDINK (NL) und die Zeichnerin VERENA TEREKINA (A).



GEORGINA KRAUSZ | Grafik und Zeichnung,
Großbritannien/Österreich
Artist in Residence im Mai 2019

Die in Eastbourne, England, geborene Künstlerin, übersiedelte nach ihrer Matura nach Österreich und studierte an der Kunstuniversität Linz. Georgina Krausz beschäftigt sich in ihrer Arbeit gerne mit den Mikro- und Makrostrukturen von Pflanzen und Bäumen. Sie arbeitet vornehmlich mit Feder und Tusche, dabei entstehen neben kleineren Formaten auch Arbeiten bis zu einer Größe von 1,50 m x 1,10 m (The Big Inks).



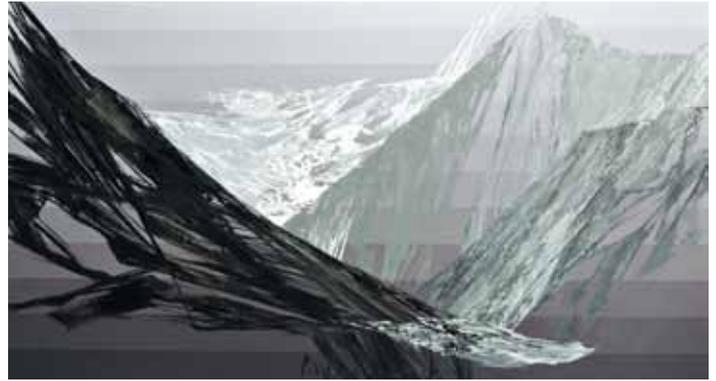
GERDA OBERMOSER | Malerei, Österreich
Artist in Residence im Mai 2019

Die Künstlerin, geboren 1940 in Spittal/Drau, war Schülerin von Friedrich Kusdas und Prof. Canaval und Lehrende an der päd. Akademie für Mode und Bekleidungstechnik in Wien. Seit 1993 lebt sie als freischaffende Künstlerin in Villach. Sie konzentriert sich in ihrer Arbeit vorwiegend auf die Technik der Batik, arbeitet jedoch nicht auf Textilien, sondern auf Holz. Die subtilen Farbwerte und die grafischen Strukturen des Trägermaterials ermöglichen ihr eine Ausdrucksweise, die ihrer intensiven Beziehung zur Natur am nächsten kommt. Sie freut sich darauf, während ihres Gastaufenthaltes in Gmünd in einer neuen Atelier-situation Inspiration für ihre künstlerische Arbeit zu gewinnen.



ILONA ÁGNES TÖMŐ | Textile Kunst und Installation,
Ungarn/Österreich
Artist in Residence von Anfang Juni bis Mitte Juli 2019

Die gebürtige Ungarin war schon 2008 zu Gast im Int. Gastatelier im Maltator. Sie hat sich damals bereits mit Teppichen beschäftigt: Teppich als Installation (Drei weibliche Lebensalter), Teppich mit dem Thema Läufer (Marathonläufer wurden mit Teppich-Läufern in Verbindung gebracht). Diesmal möchte sie sich mit Anamorphosen beschäftigen, die mit oder auf Teppichen entstehen. Als Anamorphose (Umformung) bezeichnet man Bilder, die nur unter einem bestimmten Blickwinkel bzw. mittels eines speziellen Spiegels oder eines Prismensystems zu erkennen sind. Seit dem Mittelalter kennt man diese Möglichkeit der Verschlüsselung von Botschaften und brachte es darin zu einer wahren Meisterschaft. Zur Entschlüsselung muss man den richtigen Blickwinkel, den richtigen Standort kennen. Häufig wurden damit verbotene Motive, wie z. B. erotische Szenen, in Darstellungen integriert. Eines der bekanntesten Beispiele für eine Anamorphose in der bildenden Kunst ist das Gemälde von Hans Holbein dem Jüngeren, „Die Gesandten“ (1533). Ilona Ágnes Tömő interessieren jene Anamorphosen, die vom Mittelalter bis in den Barock entstanden sind und die sie nun in Gmünd weiterentwickeln möchte.
www.ilonatomo.net



MAŁGORZATA ANDRZEJEWSKA | Zeichnung und Malerei,
Polen
Artist in Residence von Mitte Juni bis Mitte Juli 2019

Malgorzata Andrzejewska stammt aus Bydgoszcz / Polen und studierte an der Kunstuniversität von Poznań. Sie lehrt an der Designabteilung der Universität für Technologie und Lebenswissenschaften in ihrer Heimatstadt Bydgoszcz, wo sie seit 2011 auch ein Zeichenstudio betreibt. Sie ist gleichermaßen Malerin und Zeichnerin, das Thema ihrer Arbeiten konzentriert sich auf den offenen Raum und die Landschaft. Die Kraft der Berge und die Begegnung mit dem, was in den Bergen "absolut großartig" ist, veranlassen sie dazu, sich in ihrer künstlerischen Tätigkeit ständig mit „den Weiten und dem Raum“ auseinanderzusetzen. Schon einmal war sie zu Gast in der Künstlerstadt Gmünd. Das war zu Beginn der Arbeit der Kulturinitiative, im Jahr 1995, als sie eine der ersten Gastkünstlerinnen im Gastatelier Maltator war. Schon damals haben sie die Alpen und die ungeheure Bergwelt des Maltatales fasziniert, die „Bergmalerei“ sie seit damals nicht mehr losgelassen. Nun, nach 25 Jahren, kehrt sie nach Gmünd zu einem weiteren Gastaufenthalt, dieses Mal in der Altstadtgalerie, zurück und freut sich sehr darauf, neue, inspirierende Erfahrungen in dieser großartigen Bergregion machen zu können und diese in ihre künstlerische Arbeit einfließen zu lassen.



HEIMO LUXBACHER | Fotografie, Malerei und Skulptur,
Österreich
Artist in Residence von Mitte Juli bis Ende August 2019

Für den in der Steiermark lebenden Künstler Heimo Luxbacher sind Fotografie und Malerei wesentliche Bestandteile seiner kreativen Praxis. Nach einer kunsthandwerklichen Ausbildung in Keramik und Bildhauerei und einigen Auslandsaufenthalten u.a. in Andalusien, Italien und Russland, begleitet er seit einigen Jahren bildnerische Gestaltungsprozesse in schulischen Einrichtungen. Er nahm an der Internationalen Biennale für Bildende Kunst Austria teil und wurde mit dem Förderpreis für Bildende Kunst und dem Kunstpreis der Stadt Graz ausgezeichnet. Heimo Luxbacher malt abstrakt und führt immer wieder Figurenfragmente in seine Werke ein. Sein fotografisches Werk umfasst neben Natur- und Landschaftsansichten auch Porträtfotografien, die das Gegenüber möglichst im alltäglichen Leben zeigen soll.



CORNELIA CAUFMANN | Malerei, Österreich
Artist in Residence von Mitte Juli bis Ende August 2019

Die in Spittal an der Drau geborene Künstlerin hat von 1980 bis 1985 Germanistik, Kunstpädagogik und Kunstgeschichte studiert und lebt seit dem Jahr 2000 als Kunstpädagogin und freischaffende Künstlerin in Klosterneuburg/NÖ. Teilnahme an zahlreichen internationalen Workshops und Kursen u.a. bei Gunter Damisch (A), Milena Dragicevic (UK) und Jan Fabre (BE). Schon im Vorjahr war sie ein Monat lang zu Gast im AiR Altstadtgalerie und möchte heuer ihr in Gmünd begonnenes Kunstprojekt, eine Art grafisches „Zeichentagebuch“ in Form loser Blätter abschließen. Das Ergebnis ist eine „Gmündner Mappe“ mit vielen Zeichnungen oder Combine Paintings, die direkt vor Ort entstehen – mit Tusche, Bleistift, Farbe – Material, das sie auch sonst gerne in ihrer künstlerischen Arbeit verwendet. Die Beschäftigung mit ihren Kärntner Wurzeln, der kommunikative Austausch mit Menschen aus der Umgebung und den BesucherInnen der Stadt, die sich für Kunst und Kultur interessieren, aber auch die Distanz zum Gewohnten, sind eine große Bereicherung für ihre persönliche künstlerische Arbeit und ergeben spannende Synergien.

KUNSTHANDWERKSHAUS | AiR

Das Kunsthandwerkshaus Gmünd bietet von Mai bis September 2019 die Gelegenheit, KunsthandwerkerInnen aus ganz Mitteleuropa bei ihrer Arbeit über die Schultern zu schauen: Den ganzen Sommer über wird die Keramikerin **KARIN KLIMBACHER (A)** in der Schlauchgalerie vor interessierten Zusehern Gebrauchs- und Kunstkeramik herstellen. **PETER MELOCCO (HU)**, seit 19 Jahren(!) gern gesehener Gast in Gmünd, entwirft im Haus von Juni bis September aparte Schmuckstücke, **KARMEN KAVERI (SLO)** öffnet ihre Werkstatt für Stoff- und Filzkunst im Juli und August und **RUTH RINDLISBACHER (A)** bezieht mit ihrem Modelabel Ruthkunst die kleine Werkstatt im Kunsthandwerkshaus.



KARIN KLIMBACHER | Keramik, Kärnten
Artist in Residence im Kunsthandwerkshaus
von Mai bis September

PETER MELOCCO | Gold- und Silberschmied, Ungarn
Artist in Residence im Kunsthandwerkshaus
von Ende Mai bis September

RUTH RINDLISBACHER | Recycling & Modedesign & Schwemmholzarbeiten, Kärnten
Artist in Residence im Kunsthandwerkshaus
von Juni bis September

KARMEN KAVERI | Textilkünstlerin, Slowenien
Artist in Residence im Kunsthandwerkshaus
von Juli bis September

TURNER MALWETTBEWERB

Hast du Lust, an unserem TURNER-Malwettbewerb teilzunehmen? Nach dem Ausstellungsbesuch einfach eine Aquarellpostkarte mit nach Hause nehmen (du bekommst sie an der Kassa im Stadtturm), diese dann nach Lust und Laune gestalten und uns zusenden. Unter allen TeilnehmerInnen verlosen wir Ende September **fünf große Aquarell-Sets** im Wert von je **€ 100**.

Lasst Eurer Fantasie freien Lauf!

Einsendeschluss: Ende September 2019

Einzusenden an oder abzugeben bei:

Kulturinitiative Gmünd
Hauptplatz 20
9853 Gmünd in Kärnten





Europas Komödien unterwegs!

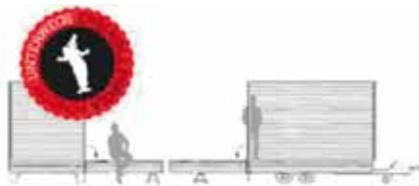
„DER ZERRISSENE“

von Johann Nestroy, eine Posse mit Gesang in drei Akten
Kärnten-Premiere 2019 in Gmünd

Samstag, 1. Juni 2019, 20.00 Uhr

Seit Beginn des Bestehens der Straßentheaterproduktion des Ensemble Porcia „Europas Komödien unterwegs | der Theaterwagen des Ensemble Porcia“ erfolgt die Kärnten-Premiere in der Künstlerstadt Gmünd. Jedes Mal folgen an die 200 Besucherinnen und Besucher am verkehrsbefreiten Hauptplatz von Gmünd dem rasanten und durchaus mit akrobatischen Einlagen versehenen Schauspiel des Ensembles unter freiem Himmel. Und jedes Mal wird es ein vollständiger Genuss! Der Theaterwagen öffnet sich wie von Zauberhand, und es kullern Schauspieler in bunten Kostümen heraus, die alle Zusehenden eine Stunde lang in Atem halten.

ENSEMBLE:
PORCIA
EUROPAS
KOMÖDIEN
ERLEBEN

Der Zerrissene | Inhalt des Stücks

Was ist der Mensch doch für ein seltsames Wesen! – ein armer lächerlicher Wurm, getrieben von Gefühlen, Egoismen und Angst und dennoch so liebenswert, wenn wir über ihn – also über uns selbst – lachen können: Herr von Lips ist so reich, und gerade dadurch von so langweiligen, speichelleckenden Schmarotzern umgeben, dass er angeödet von seinem Leben den Kitzel des Abenteurers sucht. Aber wie? Er, der von allen Frauen Umschwärmte, beschließt eines Tages die erste Frau, die ihm begegnet, zu heiraten. Da rauscht sie schon herein, die Madame Schleyer, wuchtribrummige Gewitterbiene und wittert ihre Chance, die sie konsequent weiterverfolgt. Das wiederum gefällt dem Schlosser Gluthammer ganz und gar nicht und statt das Balkongeländer anzuschrauben, benimmt er sich echt männlich ... und schon entsteht Mord und Totschlag. Der biedere Krautkopf, immer auf den eigenen Vorteil bedacht, kleingeistig und eng, gerät dabei unversehens in eine peinsame Geschichte. All das kann eine kluge junge Frau, die ihrem Gefühl und eigenem Rechtsempfinden folgt, ein echt emanzipierter Engel wie die Kathi, von ihrer Bestimmung nicht abhalten. Regie führt scheinbar der boshafte Zufall.



CCB Center for Choreography Bleiburg/Pliberk,
Kulturinitiative Gmünd & Stadtgemeinde Gmünd präsentieren die

LANGE NACHT DES TANZES 2019



Gmünd | FR, 26. JULI 2019

17.30 bis 24.00 Uhr, Start in der Lodronschen Reitschule

Die LANGE NACHT DES TANZES, Markenzeichen und Erfolgsproduktion des CCB Choreografiezentrum Bleiburg, kommt nach 2014 und 2018 zum dritten Mal in die Künstlerstadt Gmünd! Internationale Top-VertreterInnen des zeitgenössischen Tanzes und Live-MusikerInnen werden in dieser Nacht, dieses Mal unter der Regie von Mirjam Sadjak, ganz Gmünd zur Bühne machen: nach neuem, themenorientiertem Konzept und abgestimmt auf die jeweilige Bühne. In der Lodronschen Reitschule, im Kulturkino, in der Galerie Gmünd, vor dem Holzfaltatelier, in Innenhöfen und auf Plätzen, im Skulpturengarten von Fritz Russ und auf der Alten Burg erwartet das Publikum eine spannende Vielfalt an zeitgenössischem Tanz.

Dazwischen ist ausreichend Zeit für kulinarische Genüsse! Das große Finale findet dieses Mal am Kirchplatz statt! Wir bitten die Anrainer schon jetzt um Verständnis, dass es an diesem

Abend ausnahmsweise etwas lauter sein wird! Ein zauberhafter und unvergesslicher Abend erwartet Sie!

Ein Event für Kunst- und Tanzfans und die ganze Familie!
www.ccb-tanz.at

Eintritt Erwachsene: € 24,-

Eintritt Jugendliche & Studenten: € 10,-

Ermäßigung für Familien und Gruppen ab 10 Personen
Kinder bis 10 Jahre haben freien Eintritt!

Top-Angebot: Kombiticket

Ausstellung William Turner und Lange Nacht des Tanzes
€ 26,00

Infos/Karten: www.ccb-tanz.at,

Gästeinformation Gmünd, Tel. +43 4732 2215 14

Sommerakademie Gmünd 2019 Kunstseminare

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Kunstseminaren und Anmeldungen:

Kulturinitiative Gmünd | A 9853 Gmünd in Kärnten, Hauptplatz 20 | Telefon: 0043 (0)4732 221524 | E-Mail: kultur.gmuend@aon.at | www.kuenstlerstadt-gmuend.at



NEU 2019! LINOLKURS

FR. 10. bis SA. 11. Mai und FR. 24. bis SA. 25. Mai, jeweils von 10.00 bis 16.30 Uhr,

Altstadtgalerie Gmünd

Leitung: Georgina Krausz | Kursbeitrag je Einheit € 110,00

Das Ziel dieses Workshops ist eine spielerische und unkonventionelle Vermittlung der grundlegenden Techniken des Hochdruckverfahrens. In diesem Kurs wird händisch mit Farben auf Wasserbasis gedruckt. Das Motiv wird individuell erarbeitet, ob in Form einer Landschaft oder eines Comics, einer Erzählung oder einer Grußkarte, alles ist erlaubt! Es sind keine Grundkenntnisse des Linoldrucks erforderlich.



NEU 2019! PORTRAIT IN AQUARELL

FR. 21. bis SO. 23. Juni 2019, 10.00 bis 16.00 Uhr, Malwerkstatt Gmünd

Leitung: Karin Ganatschnig | Kursbeitrag: € 300,00

Bei diesem Kurs sind Spontaneität und die Bereitschaft neue Wege zu erkunden Grundvoraussetzung. Die Grundkenntnisse werden vertieft und in einer spielerischen Art umgesetzt, expressiv und aussagekräftig, unter Einbeziehung der Charaktereigenschaften der porträtierten Person. Wir konzentrieren uns auch auf Licht und Schatten, Tonwerte, Formen, Bildkomposition und Farbklang um eine optimale Tiefenwirkung zu erreichen. Der Weg führt vom rein Gegenständlichen in eine expressive Darstellungsweise.



ACRYLMALKURS

SA. 29. bis SO. 30. Juni 2019, 10.00 bis 17.00 Uhr, Malwerkstatt Gmünd

Leitung: Jan Reudink | Kursbeitrag: € 175,00

In diesem Workshop, in dem mit Acryl gemalt wird und sämtliche Materialien zur Verfügung gestellt werden, geht es darum, frei zu werden von allen Zwängen und sich auf etwas „Neues“ einzulassen. Ziel der beliebten Seminare des bekannten niederländischen Kursleiters ist es, den Teilnehmern zu zeigen, dass JEDER malen kann, JEDER Talent dazu hat und dass Malen viel Freude bereiten kann. Alles kann dabei Motiv sein, Landschaften, Blumen, Stillleben ebenso wie abstrakte Darstellungen. Bringen Sie gute Laune und alte Kleidung mit!



KINDERMALTAGE – MISTER TURNER, ODER WIE DAS LICHT INS WASSER KOMMT

Jeden DO während der Sommerferien, 10.00 bis 12.00 Uhr, Malwerkstatt Gmünd
1. Maltag: DO, 4. Juli 2019 | Leitung: Johannes Krämer, Annemarie Reichmann
Beitrag: € 9,00 pro Person inkl. Ausstellungeintritt WILLIAM TURNER und Materialien
Unser maßgeschneidertes Kunstvermittlungsprogramm für Kinder zur großen TURNER AUSSTELLUNG in der Stadtturmalerie! Nach einer altersgerechten Einführung durch die Ausstellung machen wir uns, ausgerüstet mit Zeichenbrett und Aquarellstiften, auf Landschaften vor Ort zu entdecken und mit Aquarellstiften zu skizzieren. Im Anschluss geht es in die Malwerkstatt Gmünd, wo diese Skizzen ausgeführt und mit Wasser bearbeitet werden. So entstehen erste eigene Aquarelle!



NEU 2019! AQUARELLMALEREI

FR. 26. bis SO. 28. Juli 2019, FR und SA 9.30 bis 17.00 Uhr, SO. 9.30 bis 16.00 Uhr,

Malwerkstatt Gmünd | Leitung: Heinz Schweizer | Kursbeitrag: € 250,00

Ein Kurs der die Arbeit im Freien und im Atelier kombiniert – Motive werden vor Ort gemalen und im Atelier vervollständigt. Die gewonnenen Eindrücke sollen in interessante Interpretationen umgesetzt werden. Motiv- und Bildbesprechungen sowie eine individuelle Betreuung der TeilnehmerInnen sind wichtige Bestandteile des Kurses. Kursziel ist eine Steigerung der Kreativität sowie neue Erfahrungen beim Malen zu gewinnen. Der Kurs richtet sich an MalerInnen mit Erfahrung in der Aquarellmalerei, die in inspirierender Umgebung aquarellieren möchten.



NEU 2019! ZEICHNEN, TUSCHEN, AQUARELLIEREN

FR. 09. bis SO. 11. August 2019, FR, 15.30 bis 18.00 Uhr, SA, 10.00 bis 17.30 Uhr, SO, 10.00 bis 15.00 Uhr, Malwerkstatt Gmünd | Leitung: Jochen Meyer | Kursbeitrag: € 180,00

In diesem Kurs entdecken wir zeichnerisch unsere Umgebung, fangen Häuser, Gassen, Gärten und andere Plätze ein und bevölkern sie mit Menschen. Anhand dieser Skizzen und Fotos erarbeiten wir uns anschließend spannende Bildkompositionen, die wir mit verschiedenen Federn, Stiften, Tuschen und Aquarellfarben in originale Bilder mit Kontrasten und Strukturen umsetzen. Phantastische Ausbrüche und exzentrische Gestaltung durchaus erwünscht! Materialien, wie Zeichen- und Aquarellblöcke, Farben und Pinsel, etc. können mitgebracht, oder vor Ort erworben werden.



NEU 2019! AQUARELL-KURZWORKSHOPS

FR. 16., SA. 17. und SO. 18. August, jeweils von 15.00 bis 17.00 Uhr, Altstadtgalerie Gmünd

Leitung: Heimo Luxbacher | Kursbeitrag je Einheit: € 25,00

Die freie künstlerische Arbeit steht im Mittelpunkt der drei konzentrierten Aquarellworkshops, die Heimo Luxbacher sowohl Kindern als auch Jugendlichen und Erwachsenen anbietet. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern soll in den Kursen ein kreativer Zugang zu ihren eigenen Seelenbildern ermöglicht werden. Diese Kurzworkshops richten sich an alle, die auf der Suche nach ihrem authentischen Selbstausdruck sind und Kreativität wieder verstärkt in ihr Leben integrieren wollen.



NEU 2019! STRUKTUREN UND FARBFLÄCHEN IN DER MALEREI

MO, 19. bis DO, 22. August 2019, 10.00 bis 17.00 Uhr, Malwerkstatt Gmünd

Leitung: Heinz Felbermair | Kursbeitrag: € 360,00

Struktur- und Farbflächen mit Spachteltechnik sind der Ausgangspunkt dieses Kurses. Wir arbeiten mit einer speziellen Spachtelmasse, die anschließend mit Rost- und Patina Strukturen verfeinert werden kann. Die Nass in Nass Technik, Verlaufsmalerei sowie verschiedene Pinseltechniken werden, unabhängig von der Spachtel- und Rosttechnik, ebenso vorgeführt und ausführlich erklärt. Die Motivwahl bleibt jedem selbst überlassen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.



ARCHITEKTURWERKSTATT GMÜND

SA, 13. Juli und SA, 20. Juli, jeweils 9.00 bis 12.00 Uhr; Treffpunkt Rathausplatz Gmünd
Leitung: Sabrina Obereder, mit Studierenden der FH Spittal | Kursbeitrag: € 15,00
In der Architekturwerkstatt Gmünd werden Kinder und Jugendliche spielerisch sensibilisiert, ihre Lebensumgebung bewusst wahrzunehmen und ihre Bedürfnisse in Bezug auf Architektur und Raum dadurch klarer zu erkennen und auszudrücken. Das Verständnis junger Menschen für ihr bebauten und gestaltetes Umfeld wird gefördert, sie sollen erkennen, dass Raum Wirkung hat. Die Mitarbeiter der Fachhochschule Kärnten, Fachrichtung Architektur, helfen den Kindern dabei auf wunderbar anschauliche Weise. (Bei Schlechtwetter in der Malwerkstatt Gmünd)



PORZELLANMALEN I

MO, 15. bis Mi, 17. Juli 2019, 9.00 bis 12.00 Uhr; Malwerkstatt Gmünd
Leitung: Kryslia Wisse-Busztá | Kursbeitrag: € 75,00, zusätzlich € 10,00 für den Brand
Die von großen europäischen Porzellanmanufakturen ausgebildete Kursleiterin lehrt Sie, feines, weißes Porzellan nach Vorlagen oder in freier Gestaltung zu bemalen. Im Anschluss wird das Porzellan bei 800 Grad Celsius gebrannt und so die Farbe unter die Glasur gebracht. Die von Ihnen bemalten Porzellanstücke sind nach dem Brand uneingeschränkt gebrauchsfähig. Erlernen Sie ein neues Hobby, das ungemein Spaß macht.



COMICS ZEICHNEN UND VERÖFFENTLICHEN

FR, 19. bis SO, 21. Juli 2019, FR, 15.30 bis 18.00 Uhr SA, 10.00 bis 17.30 Uhr, SO, 10.00 bis 15.00 Uhr; Malwerkstatt Gmünd
Leitung: Jochen „Mir Roy“ Meyer | Kursbeitrag: € 160,00
Ihr müchtet eine Comic-Geschichte erfinden, schreiben, zeichnen und veröffentlichen oder ein Buch mit Cartoons und Karikaturen? In diesem Kurs entwickeln wir aus Ideen Storys, Charaktere, arbeiten an Texten, am Stil und probieren verschiedene Zeichentechniken aus. Wir überlegen, wo man Gleichgesinnte treffen kann und sein Werk veröffentlichen, etwa in Comic-Sammlungen, im Internet, oder als Selfpublisher? Die persönlichen Ziele der Kursteilnehmer bestimmen das Kursprogramm. Ihr bekommt auch gute Tipps, für eure bereits vorhandenen Arbeiten.



FOTOWORKSHOP NATURFOTOGRAFIE

SA, 20. Juli 2019, 7.00 Uhr; Treffpunkt: Eingang Garnitzenklamm bei Hermagor
Leitung: Hans Glader | Kursbeitrag: € 80,00
Der diesjährige Fotoworkshop führt uns in die wunderschöne Garnitzenklamm bei Hermagor. Diese äußerst interessante Klamm bietet viele ungewöhnliche Fotomotive. Wichtige Arbeitsgeräte wären ein Stativ, wenn vorhanden, eine Spiegelreflexkamera sowie ein Weitwinkel-, ein Makro- und ein leichtes Teleobjektiv. Eine Bridgekamera mit entsprechenden Variationsmöglichkeiten reicht auch aus.



PORZELLANMALEN II

MO, 22. bis Mi, 24. Juli 2019, 9.00 bis 12.00 Uhr; Malwerkstatt Gmünd
Leitung: Kryslia Wisse-Busztá | Kursbeitrag: € 75,00, zusätzlich € 10,00 für den Brand
Informationen zu diesem Porzellanmalkurs entnehmen Sie bitte dem Text zu Porzellanmalkurs I.



NEU 2019! AQUARELL-KURZWORKSHOPS

FR, 23., SA, 24. und SO, 25. August, jeweils von 15.00 bis 17.00 Uhr; Altstadtgalerie Gmünd
Leitung: Heimo Luxbacher | Kursbeitrag je Einheit: € 25,00
Die freie künstlerische Arbeit steht im Mittelpunkt der drei konzentrierten Aquarellworkshops, die Heimo Luxbacher sowohl Kindern als auch Jugendlichen und Erwachsenen anbietet. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern soll in den Kursen ein kreativer Zugang zu ihren eigenen Seelenbildern ermöglicht werden. Diese Kurzworkshops richten sich an alle, die auf der Suche nach ihrem authentischen Selbstausdruck sind und Kreativität wieder verstärkt in ihr Leben integrieren wollen.



MOSAIKSEMINAR

MO, 26. bis FR, 30. August 2019, MO, 10.00 bis 17.00 Uhr, DI bis DO, 9.00 bis 17.00 Uhr, FR, 9.00 bis 12.00 Uhr; Alte Burg Gmünd | Leitung: Gabriella Buzzi | Kursbeitrag: € 325,00
Gabriella Buzzi, Meisterin der Mosaikschule Spilimbergo/It, vermittelt Ihnen im fünf-tägigen Seminar, einem Klassiker unter den Kursen der Sommerakademie Gmünd, die klassische Legeart nach der „Hohen Schule von Spilimbergo“, aber auch moderne Stilrichtungen mit bunten Glassteinchen. Materialien wie Marmor, Hammer, Amboss usw. werden für den Kurs zur Verfügung gestellt. Sie nehmen mind. ein fertiges Mosaik mit nach Hause. Warme Kleidung empfohlen! Die Kursbetreuung erfolgt durch eine fachkundige Dolmetscherin. Für Anfänger und Fortgeschritten!



NEU 2019! LANDSCHAFT IN AQUARELL

FR, 06. bis SA, 08. September 2019, 10.00 bis 16.00 Uhr; Malwerkstatt Gmünd
Leitung: Karin Ganatschnig | Kursbeitrag: € 300,00
Ein positives Grundfeeling und die Bereitschaft, Neuland im Aquarell zu erkunden, ist unser Ausgangspunkt: Farbfächeln, Linien und Lasuren verleihen dem Bild Spannung und erzeugen dadurch Gegensätze. Wir bewegen uns zwischen gegenständlicher und abstrakter Malweise, unter Einbeziehung ungewöhnlicher Malmittel, die dem Bild besondere Effekte verleihen. Einzigartige Farbverläufe sind das Ergebnis. Die Leidenschaft zum Aquarell kann hier voll ausgelebt werden, da spezielle Papiere zusätzlich außergewöhnliche Farbverläufe liefern.



ACRYL AUF LEINWAND

FR, 13. bis SA, 14. September 2019, FR, 11.00 bis 17.00 Uhr und SA, 10.00 bis 17.00 Uhr; Malwerkstatt Gmünd
Leitung: Anita Kirchbaumer | Kursbeitrag: € 175,00, Materialbeitrag: je nach Verbrauch
Greifen Sie unter fachkundiger Anleitung im inspirierenden Ambiente eines Künstlerateliers zu Pinsel und Spachtel und lassen Sie Ihre eigene kleine Bild-Serie entstehen: Farbe auftragen, reiben, kratzen, waschen, durch Farbe, Form und Symbolik Ausdruck verleihen, all das will Ihnen die bekannnte Kärntner Künstlerin vermitteln. Nehmen Sie Ihre Werke auch gleich mit nach Hause! Das Material kann bei der Künstlerin erworben werden.



MENSCHEN ZEICHNEN

FR, 27. bis SO, 29. September 2019, jeweils 10.00 bis 17.00 Uhr; Malwerkstatt Gmünd
Leitung: Rupert Gredler | Kursbeitrag: 1 Tag, € 80,00, 2 Tage € 150,00, 3 Tage € 210,00
Das Zeichnen von Menschen steht im Mittelpunkt dieses Kurses mit dem renommierten Salzburger Künstler. Am ersten Tag werden Grundlagen des Zeichnens an Hand eines Modells erarbeitet. Einfache Übungen und Hilfestellungen erleichtern das Überwinden von Hemmschwellen. Am zweiten Tag mischen wir uns unter Menschen - es wird vor Ort gezeichnet. Dieser Tag bringt oft sehr erhellende Ergebnisse und das Zeichnen vor Ort ist leichter als man glaubt. Am dritten Tag ziehen wir uns wieder in das Atelier zurück und zeichnen das Selbstporträt.



KULTURKINO G M Ü N D

PROGRAMM April bis Mai

**EU XXL
DIE REIHE
WANDERKINO IM
21. JAHRHUNDERT**

DO, 11. April, 19.00 Uhr

FAMILIE ZU VERMIETEN

Regie: Jean-Pierre Améris, Frankreich/B 2015, Spielfilm, FSK 0, 93 Min



Geld ist nicht alles! Diese Erfahrung macht der reiche, aber einsame Paul-André, der allein in seiner großen Villa lebt und von seinem Chauffeur in einem erstklassigen Auto herumkutschert wird. Scheinbar fehlt es ihm an nichts außer an einer Familie. Aber

da in seiner luxuriösen Welt alles käuflich ist, warum denn nicht auch das Familienglück? So trifft er auf die alleinerziehende, durchgeknallte Violette, der das Sorgerecht für ihre zwei Kinder entzogen werden soll, weil sie Schulden hat. Ein Tauschhandel kommt zustande: Paul-André tilgt ihre Schulden, Violette borgt ihm dafür ihre Familie. Drei Monate will er bei ihnen einziehen. Was für Überraschungen eine solche Familie bereithält, ist ihm nicht klar ...

Familie zu vermieten ist eine Komödie gegen Einsamkeit und autobiographisch inspiriert vom eigenen Leben des Regisseurs.

DO, 18. April, 19.00 Uhr

EIN DORF SIEHT SCHWARZ

Regie: Julien Rambaldi, Frankreich 2016, Spielfilm, FSK 0, 96 Min



Frankreich 1975: Seyolo Zantoko ist Arzt und stammt aus dem Kongo. Als er einen Job in einem kleinen Kaff nördlich von Paris angeboten bekommt, beschließt er, mit seiner Familie umzuziehen. Sie erwarten Pariser Stadtleben, treffen aber auf Dorfbewohner, die zum

ersten Mal in ihrem Leben einem afrikanischen Arzt begegnen und alles tun, um den „Exoten“ das Leben schwer zu machen. Aber wer mutig seine Heimat verlassen hat und einen Neuanfang in einem fremden Land wagt, lässt sich so leicht nicht unterkriegen... Toleranz, Durchhaltevermögen und die Hoffnung auf Wandel, gegenseitiges Verständnis und friedliches Miteinander dominieren in dieser feinsinnigen Geschichte.

DO, 25. April, 19.00 Uhr

NUR WIR DREI GEMEINSAM

Buch & Regie: Kheiron, Frankreich 2015, Spielfilm, FSK 12, 100 Min



Anfang der 1970er Jahre wird der Iran von politischem Tumult bestimmt. In der Hauptstadt Teheran kämpfen Menschen erst gegen das brutale Schah-Regime, nur um sich anschließend gegen die Herrschaft von Ayatollah Khomeini zu wehren. Hibat steht dabei mit Mut,

Entschlossenheit, aber auch einer ordentlichen Portion Humor an vorderster Front. Gemeinsam mit seiner Frau Fereshteh und Gleichgesinnten kämpft er gegen die Obrigkeit. Doch als der Druck zu groß wird, bleibt seiner Familie nur noch die Flucht. Mit ihrem kleinen Sohn machen sie sich auf den Weg über die Türkei bis nach Frankreich, wo sie in den Ghettos der Pariser Vororte landen. Für die kleine Familie ist das aber nicht das Ende, sondern die Möglichkeit für einen Neuanfang – solange sie einander haben, ganz getreu ihrem Motto „nur wir drei gemeinsam“. Der französische Komiker, Sänger und Fernsehstar Kheiron verpackt die hochdramatische Vergangenheit seiner Eltern im Iran in ein Gewand aus schlagfertigen, aber familienfreundlichen Humor und setzt mit seinem warmherzigen Film voll auf Hoffnung und Zusammenhalt.

Auszeichnungen: Filmfest München 2016;

Tokyo International Film Festival 2015

Nominierungen: César 2016; Tokyo International Film Festival 2015

DO, 2. Mai, 19.00 Uhr

DAS IST UNSER LAND

Regie: Lucas Belvaux, Frankreich/B 2017, Spielfilm, FSK 12, 114 Min



Die alleinerziehende Pauline arbeitet als Krankenschwester in einer Kleinstadt im Norden Frankreichs. Sympathisch und aufopferungsvoll wie sie ist, wird sie von allen gemocht. Ihre Glaubwürdigkeit will sich eine aufstrebende nationalistische Partei zu Nutze machen und wirbt sie als Kandidatin für die

kommenden Bürgermeisterwahlen an. Der charismatische Arzt Dr. Berthier umschmeichelt Pauline und überredet sie zu kandidieren. In ihrem Beruf täglich mit sozialen Missständen konfrontiert, lässt sie sich von seinen populistischen Ansichten mitreißen, in der Hoffnung, in der Lokalpolitik etwas bewirken zu können. Ihr sozialistisch geprägter Vater ist bestürzt über den Gesinnungswandel seiner Tochter. Und diese muss bald erkennen, dass sie nur als hübsches Gesicht der landesweiten Wahlkampagne von Parteichefin Agnès Dorgelle dienen soll. Aufgrund seiner deutlichen Anspielungen auf den rechtsextremen Front National und seine Vorsitzende Marine Le Pen sorgte Das ist unser Land! schon vor seinem offiziellen Kinostart in Frankreich heftig für Furore.

Nominierungen: Istanbul International Film Festival 2017;

Rotterdam International Film Festival 2017



KULTURKINO G M Ü N D

DO, 9. Mai, 19.00 Uhr

DIE MITTE DER WELT

Buch & Regie: Jakob M. Erwa, Österreich/D 2016, Spielfilm, FSK 14, 110 Min



Als der siebzehnjährige Phil von seinem Sprachcamp zurückkommt, scheint zwischen seiner Mutter und seiner Zwillingsschwester etwas vorgefallen zu sein, über das beide nicht sprechen. Doch anstatt die beiden zu konfrontieren, beschließt er,

das Ganze erstmal zu beobachten und sich seinen üblichen Beschäftigungen zu widmen: mit seiner besten Freundin shoppen gehen, chillen oder die Nachmittage einfach lesend zu Hause verbringen. Als nach den Sommerferien Nicholas in seine Klasse kommt, bekommt Phils Aufmerksamkeit einen neuen Fokus – er verliebt sich unsterblich in ihn. Nicholas scheint seine Gefühle zwar zu erwidern, doch er gibt Phil auch viele Rätsel auf. Als die Vergangenheit ihn jedoch allmählich einholt, muss Phil schließlich erkennen, dass es manchmal besser ist, sich mit der Wahrheit zu konfrontieren, auch wenn diese weh tut, als mit der Unsicherheit zu leben. Ein exzellent gespielter, emotional mitreißender Film über Erwachsenwerden, Toleranz und Liebe.

Auszeichnungen: Österreichischer Filmpreis 2017;

Bayerischer Filmpreis 2017

Nominierungen: Österreichischer Filmpreis 2017; ROMY 2017;

Jupiter Award 2017, Deutschland

DO, 16. Mai, 19.00 Uhr

ANNA FUCKING MOLNAR

Regie: Sabine Derflinger, Österreich 2017, Spielfilm, FSK 16, 100 Min



Anna Molnar hat einen Olymp erklommen, den nur wenige ihrer KollegInnen zeitlebens erreichen: Sie ist der Liebling des Wiener Theaterpublikums. Schon auf dem Weg zu ihrer nächsten Premiere wird sie von den Fans bejubelt – die ganze Welt liegt ihr zu Füßen! Doch

kurz vor dem großen Auftritt erwischt sie ihren Intendanten und Lebensgefährten Laszlo in der Garderobe in Flagranti mit der hübschen jungen Schauspielkollegin. Verständlicherweise verliert sie die Fassung und trinkt viel zu viel Beruhigungsschnaps. Die Premiere wird zur Katastrophe, und Anna wird arbeitslos. Der einzige Lichtblick für Anna bleibt da nur der fesche Feuerwehrmann Christian, der am Abend ihres großen Premierendebakels im Theater Brandschutzbeauftragter war und sich danach um sie gekümmert hatte. Daraus könnte fast was werden – wäre Christian nicht verheiratet. Muss sich Anna nun der traurigen Tatsache beugen, dass die guten Männer immer längst vergeben sind? Oder wird es ihr gelingen, ihre privaten, finanziellen und beruflichen Probleme zu lösen und ihr Leben wieder auf die Reihe zu kriegen?

Auszeichnung: ROMY Gala 2018

Nominierung: ROMY Gala 2018

**EU XXL
DIE REIHE
WANDERKINO IM
21. JAHRHUNDERT**





Stadtkapelle Gmünd

Das musikalische Jahr 2019 starteten wir beim Maltinger Faschingsumzug und beim Gmündner Gschnas. Ein großes Dankeschön geht an die Trachtenkapelle Malta, die uns jedes Jahr mit zahlreichen Musikern und Musikerinnen unterstützt, und an die Bürgermusik Millstatt, die uns heuer erstmals mit einem Musiker zur Seite stand. Das Gmündner Gschnas fand, wie jedes Jahr, am Faschingsdienstag statt. Viele Musiker der Stadtkapelle Gmünd sind unter der Woche leider nicht da. Ohne die Unterstützung aus Malta und Millstatt wäre es nicht möglich gewesen, am Faschingsumzug mitzuwirken.

Wir schauen mit großer Zuversicht auf das kommende Jahr. Die Stadtkapelle wird aktiv mit der Orchesterschule Lieser-Maltatal zusammenarbeiten, und wir freuen uns, viele neue Jungmusiker für die Stadtkapelle begeistern zu können. Es sind schon einige Termine fixiert und wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Eine wichtige Einnahmequelle ist der **Weckruf**. Dieser findet heuer wieder am **1. Mai**, dem Tag der Arbeit, statt. Wir ziehen durch die Stadt und die Ortsteile Gmünds um die Bewohner musikalisch aus den Federn zu holen. Wir freuen uns, Sie begrüßen zu dürfen und bedanken uns im

Voraus für die Stärkungen bei den einzelnen Privathäusern und den zahlreichen Spenden. Unser Musikmarsch umfasst circa 10 Kilometer.

Auf der **Frido-Kordon-Hütte** werden wir am **5. Mai** den ersten **Frühschoppen** bei den neuen Pächtern spielen.

Am **18. Mai** hören Sie die Stadtkapelle beim **Dämmershoppen der Kleintierzucht K3**.

Unser **Musikfestl** beim Probelokal haben wir für den **20. Juli** fixiert.

Am **23. November** werden wir die Lodronsche Reitschule im Zuge unseres **Herbstkonzertes** mit unseren Klängen füllen. Es erwartet Sie ein umfangreiches Konzertprogramm.





Radverein Gmünd

Radverein Gmünd erscheint im neuen Outfit

Rechtzeitig vor Beginn der Radsaison, wurden alle aktiven Mitglieder des Radsportleistungsmodell Gmünd, mit einer neuen Teambekleidung ausgestattet.

Die feierliche Übergabe erfolgte am Samstag, 09.03.2019 im Stadtsaal Gmünd, wo die neue Bekleidung von einer Kindergruppe des RSLM-Gmünd, den anwesenden Sponsoren und Mitgliedern präsentiert wurde. Obm. Walter Stiegler konnte von den Sponsoren HPV Wilfried Pirker Raiffeisenbank Liesertal, Tobias Mayer Hallenbau Mayer, Markus Unterlerchner Autohaus Citroen/Volvo Unterlerchner, Mario Egger Karosserieklinik Egger, Harald Mölzer Jausenstation Reblaus, begrüßen. Das RSLM-Gmünd wird weiters finanziell unterstützt von der Künstlerstadt Gmünd, Raiffeisenbank Malta, Holzbau Kogler, NPG-bau, Mountainbiker Klagenfurt, Generali Versicherung, ASVÖ-Kärnten und Cafe Nussbaumer. Der Radverein Gmünd radelt daher für weitere drei Jahre, unter dem Dach der KÜNSTLERSTADT GMÜND.

Die Anschaffung und Einkleidung aller aktiven Mitglieder, mit einem Kostenaufwand von über 20.000,- Euro, war nur möglich, weil wir über verlässliche und langjährige Sponsoren (Partner aus der Wirtschaft und Öffentlichkeit) und treue Mitglieder verfügen. Eine gut sichtbare und funktionstaugliche Bekleidung, ist Grundvoraussetzung

für jede aktive Sportlerin oder Sportler. Sponsoren und Mitglieder waren sehr begeistert von der schönen Teambekleidung. Gerade für die Jugend ist eine neue Teambekleidung wieder eine neue und zusätzliche Motivation für die kommende Radsaison.

Das in ganz Kärnten bekannte und sportlich erfolgreiche Geschwisterpaar Marlen und Benjamin Staudacher, sowie der MTB Lizenzfahrer Thomas Hohengasser, sind schon jahrelange aktive Mitglieder des RSLM Gmünd.

Um im Sport erfolgreich zu sein, braucht man Fleiß, Einsatz, Willenskraft und Eltern, die hinter den Kindern stehen. Auf diesem Weg zum Erfolg, gibt es keine Aufzüge und Rolltreppen.

Obm. Walter Stiegler



Kärntner Bergwacht

Die Kärntner Bergwacht sucht Mitarbeiter!

Wer oder was ist die Kärntner Bergwacht?

Die Bergwacht ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts – kein Verein – sie wurde vom Land Kärnten bereits im Jahre 1934 eingerichtet, um die Behörden in Angelegenheiten des Natur – und Umweltschutzes zu unterstützen.

Dies erfolgt durch:

1. Aufklärung der Bevölkerung, um das Verständnis für die Notwendigkeit und den Sinn von Umweltschutzmaßnahmen zu fördern.
2. Beratung der Behörden.
3. Überwachung der Einhaltung der dem Umweltschutz dienenden Landesgesetze.

Für diese ehrenvolle Aufgabe suchen wir Mitarbeiter. Wir sind keine Blaulichtorganisation, aber auch wir sind Retter, nämlich Retter der Natur.

Wer kann der Bergwacht beitreten:

Frauen und Männer, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und die körperliche sowie geistige Eignung, welche durch einen Aufnahmetest festgestellt wird, vorweisen. Frauen und Männer denen der Erhalt der Natur sowie eine saubere Umwelt ein Anliegen ist. Wenn Sie diese Kriterien erfüllen, erhalten Sie eine solide und umfangreiche Ausbildung. Nach erfolgreicher Ausbildung und abgelegter Prüfung werden Sie vom zuständigen Bezirkshauptmann als Bergwächter ange-lobt. Lassen Sie sich unverbindlich von uns informieren, unter der Rufnummer 069911011850 oder informieren Sie sich bei ihrem Gemeindeamt, welche Einsatzstelle für Sie zuständig ist. Sie können auch in einer anderen Gemeinde als der ihren Dienst versehen. Wir hoffen, dass wir Sie für eine saubere und Lebenswerte Umwelt für unsere nächsten Generationen gewinnen können.

**Mit freundlichen Grüßen
Kärntner Bergwacht Einsatzstelle Gmünd**





IN DER REGION - FÜR DIE REGION

Auch in den Wintermonaten hat sich beim ASKÖ GMÜND wieder viel getan. Nicht nur während der Spielsaison, sondern auch in den vermeintlich ruhigen Monaten hat der Askö Gmünd in den Turnhallen der VS-Gmünd, VS Malta und der NMS-Gmünd (vielen Dank an die drei Schulen für ihre Unterstützung) mit allen Mannschaften ihre Trainingseinheiten weiter absolviert. Alle Nachwuchsmannschaften haben bei Hallenturnieren teilgenommen.

Die beiden Kampfmannschaften, sowie einige Spieler der U17 haben auch wie in den vergangenen Jahren ihr Trainingslager in Medulin absolviert und mit einigen Testspielen die Wintervorbereitung abgeschlossen. Fast unverändert wird in der neuen Saison gespielt. Sandro Unterkofler, der nach seinem Kreuzbandriss nun wieder fit ist und auch Manuel Pleschberger werden uns in der neuen Saison verstärken.



Außerhalb des Spielbetriebes wurden in den vergangenen Monaten folgende Aktivitäten durch den Verein mit Erfolg veranstaltet:

Preiswatten am 24.11.2018

Obfrau Tamara Krammer konnte mit ihrem Schiedsrichter-Team Hubert Stollwitzer und Fritz Oberbacher am 24.11.2018 im Stadtsaal 43. Paare zum traditionellen ASKÖ Preiswatten begrüßen. Die Stimmung war großartig und in einem spannenden Finale konnten sich unser Fußballer Marvin Metzler mit seinem Freund Manuel Plattner den 1. Platz vor dem Damenteam Isabella Stattmann und

Melitta Petutschnig sichern. Den 3. Platz erreichten unser Trainer Hannes Truskaller mit seinen Vater Sepp Truskaller.



Gschnas 05.03.2019

Unter dem Motto: **Disney World** konnten sich etwa 2500 Zuschauer bei wunderschönen Wetter wieder vom





großartigen Faschingstreiben in unserer Stadt überzeugen. Es gab beim Umzug eine unglaublich große Anzahl an mitwirkenden Gruppen, diesmal 58 an der Zahl, die wirklich wunderbare Ideen und Kostüme hatten.

Auch in den Stadtsälen beim Kinderfasching ging es hoch her. Zum 1. Mal gab es unter Emely Krammer einen „kindgerechten“ DJ, welche bei den Eltern und den Kleinsten wieder super ankam.

Besonderer Dank gilt allen freiwilligen Helfern, denn ohne sie wäre so eine Veranstaltung nicht durchführbar.

Allen voran ist aber unser Gschnas nicht nur ein gelungener Faschingsabschluß, sondern auch ein Fixpunkt im Eventkalender der Künstlerstadt Gmünd. Die Organisation und der fast immer reibungslose Ablauf funktioniert bereits seit einigen Jahren hervorragend. Einen großen Anteil an diesem Gelingen haben wohl der Vorstand, die Trainer, Spieler und Familienmitglieder des FC Askö Gmünd, das rote Kreuz, unsere Polizeidienststelle, die Wirte und die Stadtgemeinde Gmünd.



Vorschau auf die Frühjahrsmeisterschaft

Der Askö Gmünd nimmt im Frühjahr 2019 mit 7 Nachwuchsmannschaften an der Meisterschaft teil wobei die U15 und die U17 Eliteliga spielen und die U12 ins obere Playoff aufgestiegen ist.

Der ASKÖ Gmünd rangiert derzeit in Kärntens höchster Liga auf dem 9. Tabellenplatz mit 22 Punkten und die 2 KM hat im ersten Jahr in der 1. Klasse B den 14. Tabellenplatz inne.

Obwohl wir mit unseren Jungen doch einiges an Lehrgeld in der 1. Klasse B zahlen mussten, stehen wir voll und ganz hinter unseren Mannschaften, denn es gibt nur sehr wenige Amateurvereine in Österreich, die so erfolgreich sind.

Bitte besuchen Sie zahlreich unsere Heimspiele und überzeugen sich vom qualitativ hohen spielerischen Niveau, welches derzeit in Gmünd geboten wird. Kommen Sie auf den Sportplatz Karnerau und unterstützen unsere Mannschaften mit größten Teils heimischen Spielern.





Anbei die Heimspiel Termine unserer zwei Kampfmannschaften:

Gmünd 1 KärntnerLiga

Samstag,	23.03.	14:00	Spittal/Drau
Sonntag	07.04	11:00	St.Jakob/Ros.
Samstag	20.04	14:00	KAC 1909
Sonntag	05.05	10:30	SV Feldkirchen
Samstag	18.05	16:00	Wölfnitz
Mittwoch	29.5	18:00	Köttmannsdorf
Freitag	07.06	18:00	St.Michael/Bl.

Gmünd 2 1.Klasse B

Sonntag	24.03.	11:00	Bad Bleiberg
Samstag	06.04.	15:00	Velden
Samstag	20.04.	16:00	Admira Villach
Mittwoch	01.05.	10:30	Baldramsdorf
Samstag	11.5	14:00	SG Schiefing/St.Egyden
Sonntag	26.05	11:00	Feffernitz
Sonntag	02.06.	11:00	Rothenthurn

Auch hoffen wir auf ihre Unterstützung unserer Bausteinaktion, die noch über die Frühjahrssaison läuft. Die Verlosung

wird anstelle dem 30.05.2019 am 9.06.2019 nach unserem Pfingstturnier stattfinden, da wir am 30.05.2019 kein Spiel haben. Mit den bereits verkauften Bausteinen haben wir im Winter schon einige Adaptierung an unserer Anlage vornehmen können. Jeder der mindestens 4 Bausteine kauft, wird an einer Tafel am Fußballplatz ersichtlich sein. Außerdem nimmt jeder Baustein an der Verlosung mit den 2 Hauptpreisen, 1 Motorroller (Zürich Versicherung) und einen Fußballtrip zu Schalke mit Flug und Übernachtung teil (Guido Burgstaller und Regiocheck).



Damit möchten wir auch wieder um rege Teilnahme an unserem Pfingstturnier bitten, das wir am Pfingstsonntag, den 09.06.2019 ab 9.30 Uhr abhalten werden. Es wird wieder ein Kleinfeldturnier sein mit 5 Feldspielern und einem Tormann (bei jeder Mannschaft dürfen 2 aktive Fußballspieler teilnehmen).



WSV Gmünd

Gmündner Stadt- und WSV - Vereinsmeisterschaften 2019 in der Innerkrems

Viele Siegergesichter, großzügige Sponsoren und ein glücklicher Familienschipass-Gewinner waren das sportliche Ergebnis der Gmündner Wintersportverein und Stadt-Meisterschaften.

Bei Sonnenschein und sehr guten Pistenverhältnissen wurde ein Riesentorlauf gestartet und in diesem Jahr auch wieder eine Teamwertung durchgeführt.



Die tollen Preise wurden im Anschluß im Cafe Nußbaumer bei einer gemütlichen Siegerehrung überreicht. Als Hauptpreis lockte auch heuer wieder ein Kärntner Familien Schipass im Wert von 1.000 Euro gespendet durch die Stadtgemeinde Gmünd. Das Losglück hatte Ott Arnold. Stadt- und VereinsmeisterIn wurden Staudacher Astrid und Grübler Markus. Die Teamwertung ging zum zweiten Mal in Folge nach Malta, an „Die Pistenflitzer“ (Egger Kerstin, Striedinger Johanna, Wegscheider Johanna und Seiler Elena).

Wir möchten uns bei allen Mitgliedern und Helfern für die heurige erfolgreiche Skisaison bedanken. Gerne begrüßen wir weitere Skisportbegeisterte in unserem Verein.

Weitere Informationen, Bilder sowie Ergebnislisten gibt es auf unserer Homepage www.wsvgmued.at

**Euer Obmann
Nußbaumer Rudi
WSV Gmünd**

Teamwertung die Eggers





Alle Sieger



Stadt- und Vereinsmeister



Gewinner Skipass





Sicherung einer aktiven Almwirtschaft als gemeinsames Ziel

Gemeinsame Presseaussendung mit der Landwirtschaftskammer Tirol:

Sicherung einer aktiven Almwirtschaft als gemeinsames Ziel: 5 Maßnahmen beschlossen

[Innsbruck, 27.02.2019] Runder Tisch nach Pinnistal-Urteil: Konsens über rasche Lösungen für diesen Almsommer sowie längerfristige Gesetzesänderungen für mehr Rechtssicherheit auf Almen.

Politik, Tourismus, Alm- und Landwirtschaft, Alpenverein, Wirtschaft und weitere Systempartner diskutierten im Rahmen eines "Runden Tisches" auf Einladung der Landwirtschaftskammer die wichtigsten aktuellen Fragen, die das letztwöchig ergangene Urteil im Pinnistal-Prozess aufwirft. Breiter Konsens herrschte über die Zukunftsfrage der Almwirtschaft.

Nach dem mehrjährigen Prozess rund um den tragischen Tod einer Deutschen Urlauberin 2014 im Pinnistal und der zivilrechtlichen Verurteilung des betroffenen Bauern herrschte innerhalb der gesamten Landwirtschaft sowie der Tourismus- und Freizeitwirtschaft Unsicherheit hinsichtlich möglicher Konsequenzen für die Almwirtschaft.

Alle wichtigen Systempartner wurden daher zu einem runden Tisch geladen, wo dieses Thema mit den vielfältigen Aspekten umfassend diskutiert wurde.

Geschlossener Rückhalt für Tiroler Almwirtschaft

Bei den Teilnehmern des runden Tisches herrschte Einigkeit darüber, dass die Tiroler Almwirtschaft in ihrer bisherigen Form keinesfalls gefährdet werden darf und auch künftig mit entsprechender Rechtssicherheit für die Almbauern möglich sein muss. Infolge wurden folgende konkrete Maßnahmen festgelegt, die zur Sicherung der aktiven Almwirtschaft, aber auch der aktiven Tourismus- und Freizeitwirtschaft geprüft bzw. umgesetzt werden müssen, um eine gemeinsame Nutzung der Almen weiterhin zu ermöglichen:

- Der betroffenen Bauernfamilie wurde entsprechende juristische Unterstützung in der Berufung gegen das ergangene Urteil zugesichert. Außerdem wird es im Anlassfall entsprechende finanzielle Unterstützungen geben.
- Noch vor Start der Almsaison wird eine praktikable Versicherungslösung für alle Almbauern vorgelegt. Dazu

wird derzeit die Adaptierung bereits bestehender Versicherungsvarianten (Mountainbike-Modell) geprüft.

- Auf Bundesebene wird eine Änderung des § 1320 ABGB angestrebt. Dieser regelt die Tierhalterhaftung und muss an die besonderen Gegebenheiten auf den Almen angepasst werden. Dazu gibt es bereits Gespräche mit den zuständigen Ministerien.
- Das Thema "Eigenverantwortung" muss verstärkt in den Mittelpunkt gestellt werden. Dazu werden auf landesgesetzlicher Ebene Möglichkeiten geprüft, diese entsprechend gesetzlich zu verankern.
- Alle anwesenden Partner sprechen sich gegen eine Sperre von Wegen und Almen aber für eine gemeinsame Informationsoffensive aus. Diese soll von der Tirol Holding gesteuert und koordiniert werden. Ziel ist nicht nur eine noch bessere Information für alle Wanderer, sondern auch eine Vermarktungsoffensive, um die Wertschöpfung auf den Almen zu erhöhen.

Der Maßnahmenkatalog wurde im runden Tisch ausgearbeitet und wird von allen beteiligten Organisationen mitgetragen:

- Alpenverein
- Land Tirol
- Landwirtschaftskammer Tirol
- Österreichischer und Tiroler Almwirtschaftsverein
- Tirol Werbung
- Verband der Tiroler Tourismusverbände
- Lebensraum Tirol 4.0 GmbH (Tirol Holding)
- Wirtschaftskammer Tirol





Alpenverein Gmünd-Lieser-Maltatal

E-Mail: av-sektion-gmuend@aon.at

150 Jahre Deutscher Alpenverein – 120 Jahre Osnabrücker Hütte im Großelndtal!

Das Jahr 2019 hält für Alpenvereinsmitglieder gleich zwei Jubiläen bereit:

1869 wurde in München der Deutsche Alpenverein gegründet – nachdem 7 Jahre zuvor in Wien der Österreichische Alpenverein als Verein vornehmlich für Wissenschaftler und Forscher aus der Taufe gehoben wurde. Hofmann, Stüdl, Trautwein und Senn waren unter anderen die Männer der 1. Stunde des DAV. Ihr Ziel war es die Alpen für den Tourismus zu erschließen.

1873 erfolgte der Zusammenschluss beider Vereine zum „Deutschen und Österreichischen Alpenverein“. Bis zum Beginn des 1. Weltkrieges wurden insgesamt 400 Sektionen gegründet und 319 Schutzhütten errichtet.

Nach dem Ersten Weltkrieg stand der Alpenverein vor neuen Aufgaben:

Er hatte viele Mitglieder und einen großen Teil seines Arbeitsgebietes in Südtirol verloren und auch die Sektionen

in den abgetretenen Gebieten. Die Zwischenkriegszeit war geprägt von politischen Turbulenzen. Schon vor dem Ersten Weltkrieg, besonders aber in den ersten Jahren danach nahmen fremdenfeindliche und antisemitische Strömungen zu. Die Vereinsleitung ließ den rechtlich selbständigen Sektionen bezüglich des „Arierparagraphen“ ab 1919 freie Hand. Die meisten Sektionen in Österreich führten ihn ein.

Mit dem „Anschluss“ Österreichs an das Deutsche Reich 1938 erhielt der „Deutsche Alpenverein“ die staatliche Aufgabe des Fachamtes für Bergsteigen im Reichsbund für Leibesübungen (DRL), später: Nationalsozialistischer Reichsbund für Leibesübungen (NSRL). Der Sitz des Alpenvereins, der bis dahin ständig wechselte, blieb ab 1938 in Innsbruck.

Nach dem 2. Weltkrieg wurden in Österreich, Südtirol und Deutschland die Alpenvereine jeweils neu gegründet.

Osnabrücker Hütte

1899 errichtete die erst 10 Jahre zuvor gegründete Sektion Osnabrück eine Hütte im Kleineldental. Auslöser war der Artikel 1895 in den Mitteilungen des deutschen und österreichischen Alpenvereines: „Ein dankbares Arbeitsgebiet“ von unserem Sektionsgründer Mag. Frido Kordon. Damit lud er „alpenferne“ Sektionen – vor allem aus Norddeutschland ein – hier bei uns ein Arbeitsgebiet zu übernehmen und, so möglich, eine Hütte zu bauen.

Die Sektion Osnabrück aus Niedersachsen „biss“ bis an und schon 1899 konnte die Hütte eingeweiht werden. Durch den nicht optimalen Standort fiel die Hütte 1929 einer Lawine zum Opfer. Nach nur zwei Sommern wurde die neue Hütte im August 1931 unweit der Stelle der ehemaligen Hütte wiedereröffnet. Die Hütte entwickelte sich zu einem wichtigen Stützpunkt für die Besteigungen der Hochalmspitze und des Ankogels.

1978 bis 1980 wurde die Hütte entscheidend erweitert. In den Neunziger Jahren konnte die Energieversorgung der Hütte umweltfreundlich erneuert werden. 2005 erhält die Hütte das Umweltgütesiegel der Alpenvereine.

Die Hütte ist auch für unsere Mitglieder im engsten Sinne Bergheimat. Die Generationen von Hüttenwirtsfamilien und





Hüttenwarten haben wesentlich zum guten Ruf des wanderbaren Österreich beigetragen.

Die Osnabrücker Hütte ist auch der ursächliche Grund für die enge freundschaftliche Beziehung zwischen den Sektionen Osnabrück und Gmünd-Lieser-Maltatal seit mehr als einem Jahrhundert.

Legendär ist die Freundschaft zwischen Frido Kordon und Heinrich Hammersen oder zwischen Alois Meißnitzer und Wolfgang Heuer sowie Herbert Wagner und Frank Mauersberger. Wir „Lebenden“ sind bemüht diese freundschaftlichen Bande weiter aufrechtzuerhalten.

1971 wurde diese Freundschaft durch einen Freundschaftsvertrag zwischen den Städten Osnabrück und Gmünd gleichsam geädelt und auf eine offizielle Ebene gehoben die aber auch Verpflichtungen mit sich bringt, die wir aber gerne eingehen.

Die Sektion Gmünd-Lieser-Maltatal und die Künstlerstadt Gmünd wünschen dem Deutschen Alpenverein und der Osnabrücker Hütte ein würdiges Jubiläumsjahr und Glück auf für die Zukunft!

**Mag. Johann Jury, 1.Vorsitzender
Sektion Gmünd-Lieser-Maltatal**



Alpenverein Gmünd-Lieser-Maltatal

E-Mail: av-sektion-gmuend@aon.at

32. Alpe-Adria-Alpin-Jugendtreffen

Datum:
Do., 11. Juli – So., 14. Juli 2019

Ort: Bergsteigerdorf Malta in Kärnten

Alter: 8 – 15 Jahre

Anmeldung bis: Dienstag, 2. Juli 2019, 19.00 Uhr

Treffpunkt: Donnerstag, 11. Juli 2019, 08.00 Uhr
Volksschule Malta

Ende: Sonntag, 14. Juli 2019, ca. 15.00 Uhr

Unterbringung: Im Turnsaal der Volksschule Malta oder im eigenen Zelt im Vorgarten

Kosten: € 80,- (€ 50,- für Mitglieder unserer Sektion, der Rest wird gefördert!)

Anmeldung:
AV-Sektion Gmünd-Lieser-Maltatal
06767/3594193 oder 0650/9923113
hansjury@gmx.net
Bergabenteuer@gmx.at

Ansprechpartner:
Klaus Goehlmann
0650/9923113
E-Mail: Bergabenteuer@gmx.at



Eingeladen sind alle 8 – 15jährigen, die Lust auf Abenteuer in den Bergen haben und neue Freunde aus Friaul, Slowenien und Kärnten im Bergsteigerdorf Malta kennen lernen wollen!

Ausrüstungsliste

- Rucksack
- Bergschuhe (Trekking-Schuhe) mit Profilgummisohle
- Wollmütze, Handschuhe
- Sonnenbrille, Sonnenschutz
- Regenbekleidung
- Bruchfeste Trinkflasche
- Provianddose - Jause für zwischendurch
- Reisetasche, Schlafsack
- Sportliche Bekleidung
- Turnschuhe, Hausschuhe
- Isoliermatte oder Luftmatratze
- Stirnlampe (Taschenlampe)
- Schreibzeug
- Wäsche zum Wechseln (Unterwäsche)
- Unterhaltungsspiele, Taschengeld
- Badesachen komplett

Wer will, kann auch im selbst mitgebrachten Zelt schlafen!





Die Osnabrücker Hütte

Hüttenwarte

Apotheker Frido Kordon, Gmünd 1899



Obmann des
"Gaus Gmünd" der
Sektion Klagenfurt des
DuOeAV, ab 1897 eigen-
ständige Sektion Gmünd
2. Ehrenmitglied
der Sektion Osnabrück,
ernannt 1914

Gastwirt Franz Kohlmayr, Gmünd 1913



Obmann der Sektion
Gmünd
5. Ehrenmitglied der
Sektion Osnabrück,
ernannt 1931

Kaufmann Hans Fercher, Gmünd 1931



Obmann der Sektion
Gmünd

**Uhrmachermeister
Alois Meißnitzer, Gmünd** 1938



Erster Vorsitzender
der Sektion Gmünd
8. Ehrenmitglied der
Sektion Osnabrück,
ernannt 1956

**Bankdirektor
Hermann Gabriel, Gmünd** 1978



13. Ehrenmitglied der
Sektion Osnabrück,
ernannt 2009

Hüttenwirte

1922 **Hubert Feistritzer, Brandstatt**



1960 **Tochter Anni, geb. Feistritzer und
Ehemann Willi Welz, Brandstatt**



1991 **Sohn Horst Welz,
Brandstatt**



1996 **Anneliese Fleißner und
Herbert Unterweger**



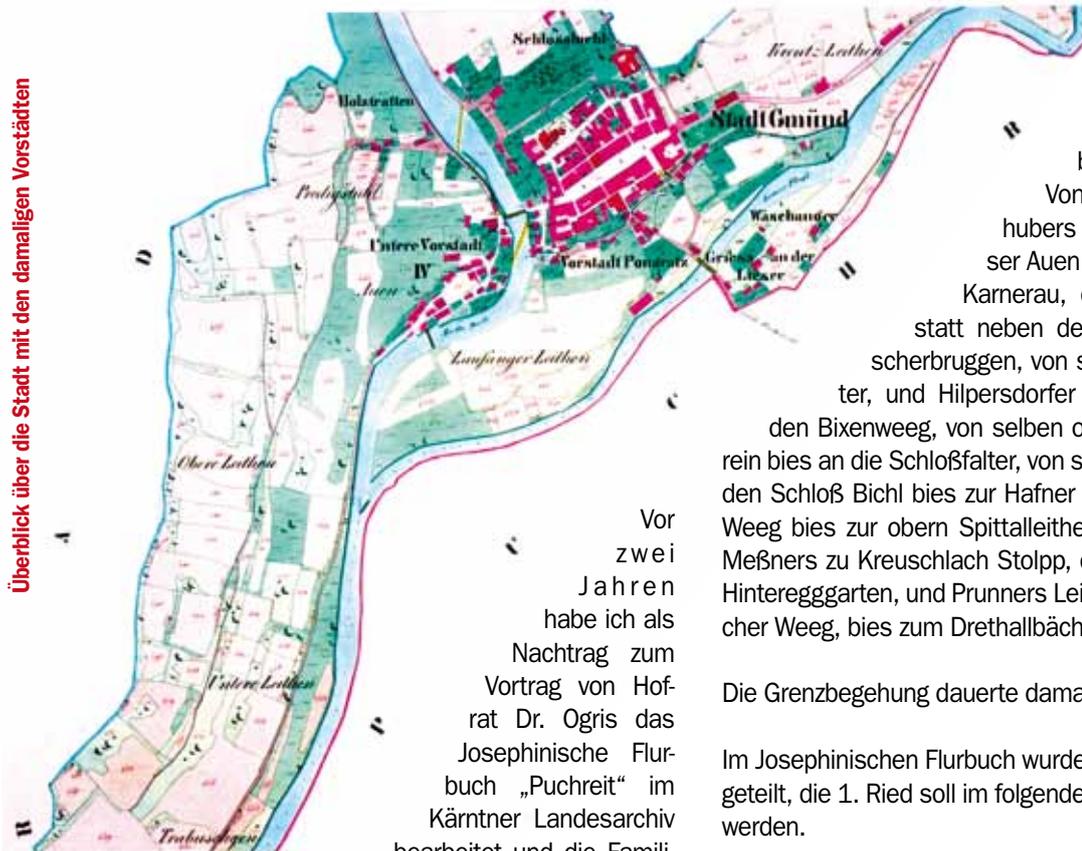
2013 **Anneliese Fleißner**





Aus Gmünds vergangenen Tagen

Überblick über die Stadt mit den damaligen Vorstädten



Vor zwei Jahren habe ich als Nachtrag zum Vortrag von Hofrat Dr. Ogris das Josephinische Flurbuch „Puchreit“ im Kärntner Landesarchiv bearbeitet und die Familiennamen der Besitzer, ihre Vulgarnamen und den jeweiligen Besitzstand aufgeschrieben. Dieses Mal soll wegen der großen Nachfrage bezüglich der Besitzverhältnisse in Gmünd/Hauptplatz die betreffenden Aufzeichnungen im Josephinischen Flurbuch (abgeschlossen 1787) gebracht werden. Die Eintragungen erfolgten in Gehrichtung der Kommission, die damals bestehenden Hausnummern wurden angemerkt, stimmen aber nicht immer mit den heutigen überein. Ich schreibe das auch mit der Hoffnung auf möglichst viele Rückmeldungen – sicher gibt es in einzelnen Häusern noch Unterlagen, mit denen nicht nur die Veränderungen des Besitzstandes, sondern auch die verschiedenen Bewohner der Häuser erfasst werden könnten. Im Flurbuch ist ja nur der aktuelle Hausbesitzer angemerkt.

Nun zum Flurbuch der Gemeinde Gmünd: „Gemeinde Stadt Gmünd – Gränz Beschreibung“

Von den Lisserflus gerad herauf, bies auf die aichfalter, dan nach den Feldweg, bies auf die gröfl, und Wästl Bauers Brantleiten Egg, weiters bies Archras Falter nach den Rain hin, von dort ober der Stadt Leithen herein bies auf Franz Pläzers Leithen, und Hierlanders Marchstein, nach der gröfl

hinunter bies aufs Mauerl, dan ob Joh. Langs Laim Leithen ober den Stadt-March hinein bies zum Spittal Oez, Von da nach den Kasmanhubers March bies zu der Säpser Auen bey der Kohlstatt an der Karrerau, dann enthalb der Kohlstatt neben den Lißerflus bies zur Fischerbruggen, von solcher bies zur Bixenfalter, und Hilpersdorfer Marchstein, weiters an den Bixenweg, von selben ober den Stadt Wädl herein bies an die Schloßfalter, von selben an den weeg, über den Schloß Bichl bies zur Hafner Leithen. Von da auf den Weeg bies zur obern Spittalleithenfalter, von diesen bies Meßners zu Kreuzschlach Stolpp, dan gegen Mathebauers Hinteregggarten, und Prunners Leithen herab an Kreislachacher Weeg, bies zum Drethallbächl an den Lisserflus.

Die Grenzbegehung dauerte damals ungefähr 4 Stunden.

Im Josephinischen Flurbuch wurde Gmünd in 14 Riede eingeteilt, die 1. Ried soll im folgenden Abschnitt beschrieben werden.

I. Ried: Gemeinde Stadt Gmünd

Ist der Ortsplatz, mit darin enthaltenen herrschaftlichen Gebäuden, Bürgerhäusern, Stallungen, Mayerhöfen, Baum- und Würzgärtln. Von Nr. 1 bis inclusive Nr. 64, grenzt rings umher an die Ring-Mauer und an das herrschaftliche Schloss Gmünd.

Graf v. Lodron Nr. 1

Dessen Burg, Haus und Wohnungen der Herrschaft Dabey folgende 3 Gärten: Burggarten, Spinnergärtl, Blumengärtl

Joseph Hinteregger Nr. 2, Eigentümer: Katharina dessen Bürgerhaus ohne Gärtl

Oswald Lackner Nr. 3
Bürgerhaus ohne Gärtl

Valentin Rizi Nr. 4
Bürgerhaus ohne Gärtl

Gottlieb Preyer und Anton Miller Nr. 5
Bürgerhaus ohne Gärtl

Valentin Koller Nr. 6
Bürgerhaus ohne Gärtl

Ferdinand Koller Nr. 7
Bürgerhaus ohne Gärtl





Joseph Heiß Nr. 8

Bürgerhaus ohne Gärtl

Johann Mayr Nr. 9

Bürgerhaus ohne Gärtl

Joseph Auer Nr. 10

Bürgerhaus ohne Gärtl

Oswald Lackner Nr. 3

dessen PferdSTALL und Mayerhöfl

Franz Miller Nr. 3 und Valentin Rizi Nr. 4 dessen beiden

angehöriges Mayerhöfl

Gotteshaus St. Pongrati

dabei ein kleiner Beerdigungsplatz

Stadt Gmünd Nr. 11

des Stadtgerichtsdieners Wohnung

Spittal allda Nr. 12

Wohnungshaus der Einleiber und Mayr- Leute samt Stallungen daneben.

Maria Peitlerin Nr. 15 der Stadt untertan

Kuchl- oder Würzgärtl

Johann Christoph Lang Nr. 14, der Stadt untertänig

Mayerhof

Maria Peitlerin Nr. 16, der Stadt dienstbar

Stallung

Johann Mayr Nr. 18, der Stadt dienstbar

Mayerhöfl

Joseph Heiß Nr. 8, der Stadt dienstbar

Mayerhöfl

Graf v. Lodron Nr. 17

Brauhaus und Getreidekasten

Franz Miller Nr. 13, der Stadt untertänig

Bürgerhaus ohne Gärtl

Johann Christoph Lang Nr. 14, der Stadt untertänig

Bürgerhaus ohne Gärtl

Maria Peitlerin Nr. 15 und 16, der Stadt untertänig

zwei Bürgerhäuser ohne Gärtl

Johann Mayr Nr. 18

der Stadt untertänig

Bürgerhaus ohne Gärtl

Mathias Hierländer Nr. 19 der Stadt untertänig

Bürgerhaus und Stallung ohne Gärtl

Stadt Gmünd Nr. 20

deren Stadtturm, ein Wohngebäude

Johann Wider Nr. 21 der Stadt untertänig

Bürgerhaus ohne Gärtl

Johann Kern Nr. 22 und 23, der Stadt untertänig

Bürgerhaus ohne Gärtl

Johann Zinell Nr. 24 und Mathias Gfrerer Nr. 25 der Stadt dienstbar

Bürgerhaus ohne Gärtl, wovon erstem 1/3, zweitem 2/3 angehörig ist.

Stadtpfarrer alda Nr. 26

Pfarrhof nebst einem alten Pfarrhofgebäude, dabei ein Würzgärtl

Dominical Gut Nr. 1





Luftbild mit den gegenwärtigen Katastrernummern



Stadtpfarrkirche allda Nr. 27

nebst dem herumliegenden Beerdigungsplatz samt dem angehörigen Schulhaus, dabei ein Würzgärtl

Andreas Plazer und Johann Kann Nr. 28

Bürgerhaus ohne Gärtl

Joseph Krangler Nr. 29

Bürgerhaus, dabei ein Würzgärtl

Joseph Schmalzer Nr. 30

Bürgerhaus ohne Gärtl

Lorenz Derflinger Nr. 31

Bürgerhaus ohne Gärtl

Christian Ebner Nr. 32

Bürgerhaus ohne Gärtl

Joseph Hinteregger Nr. 2

Mayerhof, dabei ein Würzgärtl

Hieronimus Aigner Nr. 33

Bürgerhaus, dabei ein Würzgärtl

Karl Pläzer Nr. 34

Bürgerhaus, dabei ein Würzgärtl

Nikolaus Steinwenter Nr. 35

Haus ohne Gärtl

Stadt Gmünd Nr. 57

Würzgärtl

Graf v. Lodron Nr. 1

Ein Gärtl, das Schmiedgärtl genannt

Graf v. Lodron Nr. 36

Herrschaftlicher Getreidekasten nebst einer kleinen Wohnung

Graf v. Lodron Nr. 37

des Landgerichtsdieners Wohnung Nr. 37 und Nr. 38 Wohnung des herrschaftlichen Brauers.

Graf v. Lodron

Der herrschaftliche Hof- und Pferd stall, samt der Reitschule

Graf v. Lodron Nr. 39

Ein Haus, des Burgverwalters Wohnung, dabei ein Würzgärtl

Peter Pranter Nr. 40

Bürgerhaus ohne Gärtl

Leonhard Reninsfeld Nr. 41

Bürgerhaus ohne Gärtl

Gottlieb Rudiferia Nr. 42

Bürgerhaus ohne Gärtl

Johann Kozian Nr. 43

Bürgerhaus ohne Gärtl

Johann Mener und Martin Zöhler Nr. 44

Bürgerhaus, dabei ein Würzgärtl, dem Joh. Mener gehörig.

Johann Kann Nr. 28

Würzgärtl

Johann Georg Pucher Nr. 45

Bürgerhaus, dabei ein Würzgärtl

Simmon Stonnig Nr. 46

Bürgerhaus ohne Gärtl

Anton Karl v. Wilburg Nr. 47

Bürgerhaus, dabei ein Würzgärtl

Franz Staudinger Nr. 48

Bürgerhaus ohne Gärtl

Stadtpfarrkirche allda Nr. 49

angehöriges Messnerhaus

Johann Michael Plazer Nr. 53 und 54

Bürgerhäuser samt Stallung dahinter

Konstanzia Marxische Erben Nr. 55

Bürgerhaus und Stallung dahinter ohne Gärtl



**Joseph Jäger Nr. 56**

Bürgerhaus ohne Gärtl

Karl Joseph Kern Nr. 50

Bürgerhaus ohne Gärtl

Johann Hopfgartner Nr. 51

Bürgerhaus ohne Gärtl

Stadt Gmünd Nr. 57

angehöriges Rathaus samt Stallung dahinter

Joseph Zopoth Nr. 58

Bürgerhaus ohne Gärtl samt Stall dahinter

Martin Troger Nr. 59

Bürgerhaus samt Brauhaus und Stall dahinter

Martin Glanzer Nr. 60

Bürgerhaus und Stall, dabei ein Würzgärtl

Maria Eva Huberin Nr. 61

Bürgerhaus ohne Gärtl

Martin Troger Nr. 61

Pferdstallung, dabei ein Würzgärtl

Konstanzia Marxische Erben Nr. 55

Würzgärtl

Joseph Stainacher Nr. 52

Bürgerhaus ohne Gärtl

Johanna Homanin Nr. 62

Bürgerhaus ohne Gärtl

Graf v. Lodron Nr. 63

das herrschaftliche Pflegehaus

Graf v. Lodron

dessen Reitschule dahinter

Graf v. Lodron

herrschaftliches Kastnerhaus Nr. 64

Graf v. Lodron

das herrschaftliche Brauschankhaus

Die Häuser der ersten Reihe am Hauptplatz in der Nummerierung des franziszeischen Katasters mit den heutigen Hausnummern und den damaligen Besitzern, ca. 50 Jahre nach dem Josephinischen Flurbuch

1 – 1 Constantin von Lodron als Herrschaft, Schloss

7 – 2 Thomas Johann, Schneider, Wohngebäude

8 – 3 Lackner Josef, Gastwirt, Wohngebäude

14 – 4 Fauner Oswald, Kaufmann, Wohngebäude

15 – 5 Gietl Nikolaus, Fleischhauer, Wohngebäude

16 – 6 Klebermaß Simon, Hutmacher, Wohngebäude

17- 7 Kholmeyer Franz, Gastwirt, Wohngebäude

21 – 8 Gruber Joseph, Bürger und Bäcker, Wohngebäude

22 – 9 Steinacher Georg, Fleischhauer, Wohngebäude

23 – 10 Peitler Heinrich, Bräuer, Wohngebäude samt Hofraum

36 – 11 Lang Joseph, Wirt, Wohngebäude

35 – 14 Hierländer Andreas, Lebzelter, Wohn- und Wirtschaftsgebäude

37 – 13 Gmünd-Gemeinde (Stadtturm), Wohngebäude

44 – 15 Prunner Joseph, Bräuer, Wohngebäude samt Hofraum

45 – 17 Jos. Michael von Platzer, Postmeister, Wohngebäude

46 – 18 Josef Leonhard von Jäger, Kaufmann, Wohngebäude

47 – 19 Josef Leonhard von Jäger, Kaufmann, Wohngebäude

48 – 20 Gemeinde Gmünd (Rathaus), Wohngebäude

49 – 21 Gasser Johann, Bäcker, Wohngebäude

50 – 22 Wallner Johann, Bräuer, Wohngebäude

51 – 23 Glanzer Joseph, Wirt, Wohngebäude

52 – 24 Mayr Joseph, Schuhmacher, Wohngebäude

53 – 25 Lax Joseph, Herrschaftsadministrator, Haus mit Hof

54 – 26 Constantin von Lodron, Wohngebäude

55 – 27 Constantin von Lodron, Wohngebäude

Neues aus dem Stadtarchiv

Auch in den Wintermonaten wurde im Archiv eifrig gearbeitet. Die Hälfte des „Lax-Nachlasses“ ist inventarisiert und es stellte sich heraus, dass in diesem Bestand viele – für unser Gmünder Stadtarchiv neue – Akten und Unterlagen vorhanden sind. Noch einmal ein Danke für die Übergabe!

Immer wieder kommen auch Anfragen, die wir manchmal schneller, manchmal etwas langsamer beantworten können. An unsere Grenzen stoßen wir bei Fragen von Familienforschern, weil die betreffenden Matriken im Diözesanarchiv in Klagenfurt aufbewahrt werden.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit ist jetzt die archivgerechte Lagerung unserer Bestände. Viele in Klarsichtfo-

lien abgelegte Dokumente müssen entnommen und zwischen säurefreien Kartons für die dauerhafte Aufbewahrung vorbereitet werden. Gleichzeitig werden diese Bestände inventarisiert, damit die Aktenbündel bei Bedarf auch gefunden werden. Langweile haben wir also nicht.

Bedanken wollen wir uns für das Interesse der Gmünder Bevölkerung, die uns besuchen kommt und immer wieder Unterlagen zum Kopieren oder auch zur dauernden Lagerung überlässt.

Eine große Hilfe sind für uns auch finanzielle Zuwendungen, ein ganz besonderes „Danke schön“ dafür!



Gesamtsieger beim Lieser- und Malttaler Raiffeisen-Ski Cup 2019



Früh übt sich wer Meister werden will



Die Skistars der Zukunft

Große Begeisterung beim Lieser- und Malttaler Raiffeisen Ski-Cup 2019

Am Samstag, den 23. März 2019 fand das Finale am Katschberg statt. Es war das vierte Rennen im Rahmen des Lieser- und Malttaler Raiffeisen Ski-Cups 2019. Alle Ski-Clubs freuten sich besonders über die große Teilnahme am Cup. Über 150 Kinder und Jugendliche nahmen mit Begeisterung an der traditionellen Rennserie teil. Das ist auch ein Beweis für die hervorragende Nachwuchsarbeit der Ski-Clubs vom Lieser- und Malttal.

Seit 30 Jahren schon besteht der Ski-Cup im Lieser- und Malttal. Gefahren werden die Bewerbe auf dem Katschberg, in



Innerkrems und Hintereggen. Getragen wird der Raiffeisen Ski-Cup von den Ski-Clubs Altersberg, Trebesing, Gmünd, Malta, Innerkrems/Eisentratten und Rennweg/Katschberg. Die große Abschlusssieger-ehrerung wurde vom SC Rennweg/Katschberg am Katschberg organisiert. Obmann Herbert Steiner durfte viele begeisterte Skifahrerinnen und Skifahrer, sowie VDir. Peter Steiner (Raiffeisenbank Liesertal) und Dir. Peter Gigler (Raiffeisenbank Maltatal) begrüßen.

Für die Rennläuferinnen und Rennläufer gab es tolle Pokal- und Sachpreise zu gewinnen. Ergebnislisten und Fotos finden Sie unter www.rbl.at „Aktuell Informiert“.



Schon mal Fonds mit Salz und Pfeffer abgeschmeckt?

WIR ERKLÄREN FINANZWISSEN

Kein Plan? Kein Problem! Aber was genau ist ein Fonds? Dieser und andere Finanzbegriffe, die jeder brauchen kann und keiner kennt, werden in unserem Video-Lexikon wissen.raiffeisen.at kurz und leicht verständlich erklärt. Schauen Sie gleich rein!